# Miesbadener Caqblatt. Feenfpreder-Bitf: "Zagblatt-Dane" Nr. 6650-53. Berlag Langgaffe 21.

"Tagblatt-Dans". Schalter-Dalle geöffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Preis für die Seile: 15 Dig. tir letate Angeigen im "Arbeitdmarth" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sohlorm; 20 Blg. in darem abweichender Sohanblübrung, wirte für alle übrigen löfalen Angeigen; 30 Blg. für alle aufwörderigen Angeigen; 1 Mt. für lefate Arliamen; 2 Mt. für anstwärtige Arftamen. Gange, balbe, brittel und viertel Gesten, burchtaufend, nach befonderer Perechung. Bei wiederhalter Aufwahme unveränderter Angeigen in turgen Jwiidenraumen entsprechender Kabatt.

Ber bie Aufnehme ben Angeigen an vorgrichtiebenen Sagen wird teine Gemafte übernemmen.

Rr. 467.

6.

Scute

frine

c 18.3

Redit-

daats. 08.50, irfen. Bafet

berfee

e ber 30 bis

F 328

pfern fident ignite

O. cin Bring grim-jard". mpfer

fhelm

New

n bon io de Unt-

ttel

71.2

9,9

2.5.

gang Frin.

7 92,

Uhr

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ansgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgebe bis 3 Uhr nachmittags. Wiesbaben, Freitag, 7. Oftober 1910.

58. Jahrgang

# Morgen = Ausgabe.

Begings-Preis für beibe Ausgaben; 20 Big, moratlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgafte At, ohne Bringerlobn. M. 3.— vierteljährlich durch alle benicken Bofiamflatten, aussichließlich Befrigeld. — Begings Befriedungen nehmen auserdem enigegen; in Wierbauer die Jweigkelte Bis-manfeing 29, jowie die 112 Ausgabeitelen in allen Teilen der Glabt; in Behrlich die vertigen au died-gabeitellen und in den desachdarten Landarten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

"Demngogie".

Herr Steinmann - Bucher, der Herausgeber der "Deutschen Industriegeitung", des Organs des Jentralverbandes deutscher Industrieller, kann, was wir gern anerfennen, ein beträchtliches Berdienft für fich in Anfpruch nehmen. Er war es, der vor eiwa eineinhalb Sahren jum erstenmal die wahre Bobe des deutschen Nationalwohlstandes nach den gegebenen Grundlagen berechnet batte, und mit diefer wichtigen statistischen Lösung gab er Brofesfor Sans Delbrud die Möglichkeit, feine vielerörterten Folgerungen in ber Richtung gu gieben, daß unfere direften Steuern an einer ungeheuren Unterperanlagung leiden, eine Aufdedung, die bei der bevoritehenden Bermaliungereform ihre Ronfequengen haben wird. Wie man weiß, ift es die Absicht, den Landrat nicht mehr als Borfibenden der Ginichatungsfommiffion fungieren gu lassen und ihn damit der satalen Lage zu entheben, au die ihn eine oft undermeidliche volitische wie gesellsichoftliche Rücksichaftliche Rücksichaftliche Rücksichaftliche Lerselle Gerr Steinmangsscher und dessen Lätigkeit in der erwähnten Richten kannt beisen bei der Beitagen bei der Richten bei der Richten bei der Beitagen bei der Richten bei der Beitagen beitagen bei der Beitagen beitagen bei der Beitagen bei der Beitagen beitagen beitagen bei der Beitagen bei der Beitagen bei der Beitagen beitagen bei der Beitagen tung jedenfalls ichabenswert ift, bat flingft im "Lag" ben Ruf erhoben, bag ber Banfabund feine Gegnerickaft gegen ben Bund ber Landwirte aufgeben und fich jum Sammelpunfte aller patriotifden Rrafte im Rample gegen die Demagogie maden folle. Bei diefer Gelegens beit behandelte ber Berfaffer unfer ganges, gegenwartig jo bewegtes politifches Leben wunderlicherweise unter dem Gesichtspunkte, als ob alle Ungufriedenheit eigentlich bloß das Ergebnis gewissenloser dem as gogischer Machenschaften sei, und als ob 10fort Friede und Gintracht gefichert waren, wenn man nur erft die Larmmacher, beionders bie fogtals bemofratischen, zur Rube gebracht hatte. Will er und wollen andere mit ihm jede parteipolitische Tätigkeit "Demagogie" nennen, fo braucht man feinem dies Bergnügen gu verfürgen, vorausgesett nur, daß es an der Objektivität nicht mangelt, die notwendigerweise "Demagogie" nicht blog bei den Gegnern, sondern auch bei ben eigenen Freunden erfennen und anerstennen muß. Ein verständiger Beurteiler in diesem Sinne ift beifpielsweise Brofeffor Bans Delbriid felbit ber fich mit dem feltsamen "Tag"-Artifel bes Berrn Steinmann-Bucher jest in den "Breugischen Rabrbiichern" beichäftigt, um den Standpunft bes genannten Herrn gurudzuweisen, dabei aber auch einige gute und annehmbare Bemerkungen anzufügen, Profeffor Delbrud findet mit Recht, daß wir nicht blog eine rote Temagogie haben, fondern auch eine ich marge. wir haben auch eine nationale Demagogie, wir haben namentlich eine agrarifche Temagogie,

der einsachen Formel "Sammlung aller Batrioten gegen die rote Demagogie" ist, so fährt Delbrud fort, also in unseren komplizierten Berhältnissen nicht auszufommen, und ber Sanfabund beginge Gelbftmord, wenn er bem Rate bes herrn Steinmonn-Bucher folgen und sich zu einer Filiale des Bertandes zur Be-kampfung der Sozialdemofratie machen wollte. Ter Sanfabund ift eine Bereinigung gur Beriretung wirtichaftlicher Intereffen in ber Bolitit, berf fich mit feiner Bartei identifizieren, fondern nuft ihnen allen gegenüber freie Sand behalten. Go mocht es ja auch ber Bund der Landwirte, der, jo nahe er auch den Konservativen sieht, doch auch viele Anhänger beim Bentrum und bei den Nationalliberalen bat. Der Sanjabund muß, wenn er feinen Smed erfüllen will, noch viel vorfichtiger operieren als ber Bund ber Landwirte, da bei Sandel und Gemerbe die Intereffen in weit boberem Dage auseinandergeben als in der Landwirtichaft, wo fie ja auch nicht einmal gang gleichortig find. Der Confabund ift ebenjo wie der Bund ber Landwirte ber natürliche, pringipielle Gegner ber Sogialbemofratie; ba er aber feine politiiche Bartei darftellt, fann er auch nicht die pringipielle Befampfung ber Sozialdemokratie auf seine Fahne schreiben, sondern muß von Fall zu Fall suchen, wie er am besten die Interessen seiner Augehörigen wahrt. Delbrid glaubt baher kaum, daß der Ruf des Geren Steinman-Bucher felbft in den Rreifen der ichweren Induftrie, die wirtichaftlich von allen Gliedern bes Gewerbeflandes den Agrariern am engften verbunden find, biel Beifall finden wird. Es geht nicht anders. In ben nächsten Wahlfampf muß in getrenuten Kolonnen marichiert, nach verschiedenen Fronten zugleich ge-fämpft werden. Wenn der Serr Reichskanzler und Diejenigen, benen Diejes Farbeniviel gar gu bunt itt. noch etwas tun wollen, am die Lage zu erleichtern, fo follten fie fich nicht mit Aureden abgeben, was wirfungslos bleiben muß, fondern barauf denfen, Das febige Stidmablinftem, dos bei fo durcheinander geichobenen Fronten notwendig verderblich wirfen muß. nod reditzeitig zu reformieren.

Die Anregung, Die Brofeffor Delbrud im lebten Sat gibt, ift fo wichtig, bag man fie nicht mit ein paar Borten abtun barf, Gine Reform unferes grundlich sweetwidrigen, Stichwahlinstems gehört wirflich zu ben bringenoffen und nötigiten Aufgaben ber Reichsgesetzebung. Hierbon aber möchten wir lieber in einem weiteren und breiteren Busammenhang iprechen,

## Politische Aberficht.

Wann hommen die Nenwahlen?

L. Berlin, 5. Oftober.

Bum zweitenmal behauptet der "Borwarts", daß die nöchsten Reichstagswahlen nicht erst im Berbst des fommenden Jahres, sondern schon zu einem früheren

Beitpunft ftattfinden follen. Das fogialdemofratifche Blatt ichrich fürglich, die Regierung wolle möglichft tald einen Reichstag haben, mit dem fie ihre Militatund Marineborlage wie ihre neuen Steuern und namentlich den neuen Bolltarif gustandebringen fonne. und deshalb eben folle aufgelöft werben, Beute wieberholt ber "Bormarts" feine Mitteilung. Trot ber Beftimmibeit diefer Berficherungen hat man es felbitbere ftanblich nur mit einem & übler gu tun. Der "Borwarts" fann unmöglich wiffen, was wahricheinlich Berr v. Bethmann-Collweg felber noch nicht weiß, und auch wenn fich der Reichskanzler ichon über den Wahltermin ichluffig gemacht hatte, wurde er ben "Borwärts" vermutlich nicht in seine Absichten eingeweiht haben. Andererseits jedoch ist es nicht erlaubt, über die Behauptung des "Borwärts" leicht hinwegzugehen. Denn warum follte nicht wahr werden fonnen, was beute allerdings noch nicht wahr fein fann, weil man elen nur von einer gufünftigen Möglichfeit fprecent fann? Bedenfalls find die Barteien jedoch geriftet. Reine bon ihnen murbe burch eine vorzeitige Auflöfung überrascht werden, und gar jo vorzeitig ware die Anteraumung von Neuwahlen ja auch nicht einmal wenn fie im nächften Frühighr ftatt erft im Berbit erfolgte. Bulett indeffen muß man fragen, weshalb der Babltermin fo weit gurudgerudt werden foll; denn in der bevorstehenden Session wird schwerlich ein akutes Ereignis eintreten, auf das hin der Reichskanzler eine verfrühte Auflösung beichliehen sollte, Seine Militärs vorlage wird er vermutlich bewilligt befommen, und fonftige Aufgaben bon politifder Sprengfraft wird ber Reichstag faum ju bewältigen haben. Gine Anflojung im Friibiahr wurde überdies bedingen, bag der Reichstag verfasiungsmäßig innerhalb eines Beitroums von neunzig Tagen nach erfolgter Auflösung ausammentreten mußte. Welchem Amed aber fonnte eine Seffion im Sochiommer bienen? Es kommt bingu, daß die Regierung wohl gang gern wieder einen Babliermin bestimmen wird, an bem die land lichen Wähler leicht an bie Urne ju bringen waren, wie bas ja bei ben letten Wahlen in ber für die Landwirtichaft verhaltnismäßig belanglofen Winterszeit möglich gewefen ift. Diefer Umftand burfte bafür fprechen, bag die Wahlen vielleicht aar erft ziemlich i bat im nächsten 3chre ftattfinden werden,

## "Sürgerliche Varteien".

Bolitifche Begriffsbestimmungen find wie eint Minge, die burch fortdauernden Gebrauch an Wert verliert. Man fann gewiffe, nun einmal geprägte Bes griffe freilich schlecht entbehren; fie erleichtern die Aus-einandersehung awischen ben Barteien, fie entheben namentlich die Breife aller Barteien der Dibe, jedese mal aufe neue und mit erft noch au fuchenden Borten bas zu fagen, mas gefagt werden foll. Bu biefen Begriffemungen nun, wie wir fie nennen möchten, gebort auch bas Wort von ben "bürgerlichen Barteien". Gerade gegenwärtig wird bon bürgerlichen Parteien im Gegens

## genilleton.

Aus Runft und Teben.

\* Der mufifalifche Triumph eines Dreigehnjährigen, Geit Monaten ichon hatt ein Bunderfind, von wel tette berichteten, Die mufitalifden Areife Biens in Atem, Das meteorgleich plotlich am horizonte erichienen ift und mit einem Schlage im Mittelpuntte bes Intereffes nicht nur bei Fachleuten, fonbern auch in ben Galons bes hoben und höchsten Abels, ja selbst bei Mitgliebern bes Raiserhauses fiand. Es ist bies ber breigehnjährige Erich Wolfgang Rorngold, ber Cohn bes befannten Kritifers ber "Reuent Freife". Der Anabe ift ein Phanomen. Richt etwa, weil er in feinem Mifer icon tomponiert. Das tun viele anbere Bunberfinder auch. Das Unfagbare an ibm ift ber Charafter feiner Mufit, Darin liegt nichts Rinbifches, wiewohl manch findlicher Ginfall, nichts Rachempfundenes, feine Rachahunung gehörter ober erfernter Mufit, Ge ift ein eigenartig ftarfes Talent, bas feinen eigenen Weg geht, unbefünnnert um einengende Schulmeifterei, bie ibm gar manches babei verbieten möchte. Geine harmonif befrembet im erften Mugenblid, ficht man aber naber gu, bann merkt man eine unbedingt zwingende Logit, Die bas gange Gebaube errichtet. And bon einer Alterserscheinung an bem Rinbe fann man nicht fprechen, benn nicht einzelne Burfe gliden ihm auf biefem Bege, ein fonjequenter Entwidlungsgang tritt in feinem Schaffen gutage. Bon feinem letten Berte, einem Trio für Mavier, Bioline und Bioloncell, das soeben in der "Universal-Gbition" erschienen ift, liegen die ersten Keime, wie auch schon in der Bantomime "Der Schneemann", die beute in der Hofoper ihre Uraufführung erlebte. Der "Schneemann" ift ichon por mehreren Sabren geschrieben, alfo ein "Jugendwert" bes fleinen Rombontfien. Auf eigentunliche Beije ift er entftanben.

Die Phantafie best fleinen Erich lebt in Dufit, Aufere Borgange, Stimmungen gewinnen in ihm mufitalifchen Musbrud; was ihn innerlich anregt, malt er phantafierend am Atavier. Da gab ihm einft ein Freund ber Familie bie Aufgabe, eine Schneelanbichaft mufitalifch ju ichilbern, barin Kinder einen Schneemann bauen. Diese Borstellung lieft min ben Rleinen nicht mehr los. Der Gebante wuchs, fpann fich welter aus, nahm immer feftere Formen an, Diefer und jener gab ibm einen guten Rat gur fgentichen Ausgeflattung, und fo entftand parallel Sandlung und Mufit ber Bierrot, ber arme Mufifer, liebt Colombine, bas Münbel feines Ontels Pantalon, ber felbft ein Auge auf bas Mabchen geworfen bat. In feiner Bergweifiung verffeibet er fich als Schneemann, plant fo in bas Saus bes erichredten Obeims und nedt Diefen in feiner Bergensangft burch tolle Springe. Selbit bie ju Gilfe gerufene Diener-ichaft nimmt entfest Reigaus, ber Ontel faut in Ohnmacht, und biefen Augenblid benutt bas verliebte Baar gur Flucht. Der alte Pantalon hat bas Rachieben. - Dies ift ber Grundgebante ber mit viel mimifchem und coresgrabbijdem Beiwert verfebenen Sandlung, bie unverfennbar ben Ginfluß Erwachsener zeigt. Gang allein gebort aber bem fleinen Grich Die Dufid. Gragios, charafteriftifch in ihrer Beichnung ber Berfonen und Szenen, babei berbluffend in ihrer technischen Reife. Die Inftrumentation ftammt allerbings von feinem Bebrer, bem Rapellmeifter ber hofoper, Alexander b. Zemlinsty, boch batte auch bies ber fleine Taufenbfunfiler gutwege gebracht, er bat bas Studium ber Orchestration bei feinem Lehrer ichon beenbet, boch bie Eltern liegen es nicht ju, bag ber Rnabe mit biefer fchwlerigen Arbeit feine gerien berbringe und ichidten ihn unterbeffen gur Erholung an ben Libo. Run bat bas Wert ber Rleine war bei allen Broben anwefend und faß felbft am Rlavier - mit Frang Schalf am Dirigentenpulte, Brl. Bobalenefn und Serrn Gobleweln in ben Sauptrollen in ausgezeichneter Wiebergabe an ber Sofoper feine Utauf-

führung erlebt, eine Tatfache, die allein ichon ben Fall weit über bas Alliagliche emporhebt. Und biefe Uraufführung hatte einen Riefenerfolg, immer wieber wurden ble Mit-wirkenben gerufen. Ruch bas belgifche Königspaar war bei bem mufitalifchen Triumph bes Dreigehnjahrigen ans J. B. wefend.

\* Gine Mustellung gegen Die Schundliteratur. Die Ausstellung gegen Die Schundliteratur, bon ber Deutschen Dichter-Gebachtnis-Stiftung in Sam burg im Batriotifchen Gebande verauftaltet wirb, gerfallt, wie uns aus Samburg gefdrieben wird, in gwet Sauptgruppen: topifche Beifpiele und Gegenbeifpiele guter volle. tumlicher Literatur in billigen Ausgaben. Die Gruppe ber Beifpiele, Die grundfahlich auf Die elgentliche Schund. literatur beschränft ift, veranschaulicht in gabireichen Broben bie beiben hanptformen, unter benen beite bie Schund. literatur auftritt; Rolportageromane in Fortfegungen, berem Sauptheiden immer noch die unenblich edlen und tapferem Ranberhauptleute Rinaldo Rinalbinifden Geprages finb, und bie Cammungen angerlich in fich abgefchloffener 104 und 20.Pfennighefte, die man nach ber größten und bers breiteiften Sammlung als Rid-Carter-Sefte zu bezeichnen pflegt. Berherrlichen jene ben romantifchen Berbrecher aus verlorener eigener ober frember Chre, fo ichilbern biefe bas moberne Berbrechen und feine Berfolgung burch ben Allerweltsbeteftib. Geben fich bie beiben Sauptformen ben Schundliteratur gegenseitig an Blobfinnigfeit bes 3na halts und Gemeinheit ber Form faum etwas nach, fo wird man boch die sogenannten Rich Carter-Sammlungen nicht allein wegen ihrer Erscheinungsweise in Einzelheften, sonbern bor allem auch wegen ber fenfationellen Darftellung bes gemeinen Berbrechertums für bie weitaus gefährlichere Art ber Schundliteratur erffaren miffen. Mit ber Ginführung biefer Berbrecherftieratur, hauptfachlich aus England und Amerita, bat auch erft bie beutige hochflut ber Schundliteratur in Deutschland eingesett. Die Folgen ber

fan gur Cozialdemofratie häufiger als je gubor geiproden, und wenn das auch im Sinblid auf die fünftigen Reichstagswahlen zu berstehen ist, so bliebe doch noch zu untersuchen, ob man auch recht daran tut, diese wei unfergriefen, bo linder liche Rachprüfung su ge-Bans Delbriid eine nüpliche Anregung gibt, wenn er im Oftoberheft der "Preugischen Jahrbücher" mahnt, boch lieber nicht bon "burgerlichen Barteien" fprechen. Er betrachtet diese Formel, als allgemeine Wahlparole, die sie nach dem Bunsch der Regierung doch fein foll, als ebenfo unbrauchtar wie die Schupzollformel, und er fügt hinzu: "Schon prinzipiell follte man eigentlich diesen Ausdruck nicht gebrauchen, denn er enthält impligite die Anerfennung bes Rlaffen fampfes: Die Anerkennung, Dag Die Sozialdemofraten Die Arbeiterpartei find, alfo die Buweifung der gefamten Arbeitericaft an die Roten. Tatjächlich ift es ja leider heute fo, daß fowohl bie Konfervativen wie die Liberalen ihre Angiehungsfraft für den fleinen Mann fast gang eingebust haben, und daraus ist der Ausdrud "bürgerliche Parteien" erwachsen. Diese Konstellation aber soll man nicht noch verschärfen, sondern bekampfen und Brogramme aufftellen und Bezeichnungen mablen, die für Mitglieder aller Stande Angiehung haben." Das ift wie gesogt, nur gu unterichreiben, bis auf einen wefentlichen Bunft freilich. Wir fonnen die Unficht Delbruds, bag ber Liberalismus feine "Andiehungskraft für den kleinen Mann" fast ganz eingebüßt habe, nicht gelten laffen, und wir brauchen es nicht zu tun, weil die Wahlgiffern überall diefe Meinung gliidlicherweife wiberlegen; aber gerade deshalb follte die Formel bon den "bürgerlichen Parteien" wenigstens liberalerfeits nicht unnüberweise gebraucht werden. 3m Bentrum ift man im übrigen flug genug, fich die Einbegiebung in diefe Begriffsbestimmung ausdrücklich zu verbitten. Erft vor furzem lehnte ein beachtenswerter Artifel von Dr. Julius Bachem im "Taa" die Begolchnung bes Bentrume als einer burgerlichen Bartei foflich ab; das Bentrum fei in der angenehmen Lage, auch breite Schichten bes Arbeiterftandes gu feinen bewußten Mitgliedern zu gahlen. Das ift ohne Zweif-I richtig. It es aber für die anderen Parteien nicht allgemein richtig, fo braucht beswegen die Grenglinie noch der Seite der Arbeiterschicht bin nicht noch icharfer gezogen zu werden, als fie es ohnehin ift. Wir wollen indes gleich ein Eingestandnis mochen: wir fürchten nämlich, daß der nun einmal geprägte und gebrauchsfabige Begriff auch über uns feine Mocht ber Gewohnbeit nicht berlieren wird und daft wir trot fritischer Rochprifung wohl gleichfalls wieder bon "burger-lichen Barteien" iprechen werden. Ammerhin mut man fich bewußt bleiben, daß das nicht das Richtige ift.

Seite 2.

### Deutsches Reich.

LC. Bur Frage bes Belagerungsguftanbes ichreibt man uns bon juriftifcher Seite: Art. 68 ber Reichsverfaffung et-Mart es für bie Gache bes Reichs, die Borausfesung und bas Berfahren im Salle bes Belagerungszuftanbes gu regeln. Er bestimmt ferner, bag, fo lange ein foldes Reichsgeseh nicht ergongen ift, bas preugische, aus ber Reaftion & geit flammenbe Gefet bom 4. Juni 1851 gur Amvendung fommt. Bis beute ift nun bas Reichogefen noch nicht erlaffen. Die Biffingiden Unweifungen machen es aber jur Notwenbigfeit, endlich barauf gu bringen, bag balb bas in Ausficht geftellte Reichsgefes ergebt, bas flat und ben beutigen Auffaffungen enifprechend bie Boraussehungen und bas Berfahren beim Belagerungszuftanb Man braucht nur barauf hinguweifen, bag beute

in bringenben Fallen bas Militar felbft ben Belagerungsguftanb berhängen fann. Aud Abgeordnete fonnen als. bann mit Recht berhaftet werben. Auf frifcher Zat gill bie Immunitat befanntlich nicht. Die Militarbehörbe braucht also nur "frische Tat" zu fonfiruieren, um auch Abgeordnete berhaften gu tonnen. - Diefe Beftimmungen beburfen bringend einer anderweitigen gefestlichen Regelung.

\* Bifchof Bengler über bie freien Wiffenfchaften. In ber Generalberfammlung ber Gorres-Gefellichaft in De & machte Bifchof Bengler einen icharfen Angriff auf Die fogenannten freien Biffenfchaften. Er fagte u. a .: "Auch heute wieber, ba ebenfofehr und nicht vielleicht als gur Beit ber Grundung bes Bundes bie Machte ber Finfternis mit ben Blendwerfen einer fogenannten freien, aller Feffeln lebigen Wiffenfchaft anfampfen gegen bie Rirche, ja gegen Gott und feinen Gefalbten felbft, ba gilt es für bie fatholifchen Gelehrten, ber mahren Wiffenichaft gu bienen, bie nie und nimmer im Gegenfat ju ber ewigen Bahrheit und ju ihrer hüterin, ber Rirde, fieben fann." Diefe Musführungen bes Bifchofs wurden mit besonderem Beifall bon ber Berfammlung aufgenommen, in ber man eine gange Reihe bon Univerfitateprofefforen bemertte, u. a. Grofeffor Martin Spahn-Strafburg, Schmidtlin-Münfter.

\* Martin Biebermann bat feine Tatigfeit wieber aufgenommen, nach feinem wirtschaftlichen Bufammenbruch freilich nicht mehr als ber in ben Zeitungen gepriesene Belb und Erretier bes Bolentums, fondern unter bem Namen ber Firma feiner Frau, beren Angestellier er nach Leiftung bes Offenbarungseibes jest ift. Er zeichnet Geicaftebriefe auch nicht mehr mit feinem Ramen, fonbern "b. Drwensti und Langner". Much feine alte, ehebem fo erfolgreiche Strohmanner-Taftit wendet er wieber an.

Biber die tote hand und die in ihrem Dienst befindlichen Strohmanner icheint bas Landgericht Machen in löblicher Beife vorzugeben. Bie bie "Roln. Bollsatg." unter bem hörbaren "Anirichen ihres inneren Menichen", um mit b. Mallindrobt gu reben, berichtet, ift bie Aftiengesellschaft "Gemeinnütige Anftalten für weib-liche Bersonen" in Nachen bom Gericht für nichtig erflatt und ihre Lofdung im Sandelsregifter angeordnet. Die Mitien ber Gefellichaft maren in ben Sanben bon "Schwestern ber Genoffenschaft bom armen Rinbe Jefu" in Simpelfelb, wie benn überhaupt biefe Gefellichaft gahlreiche Saufer befitt, in benen bie Schwestern tatig find. Rablreiche fatholifche Orbensgenoffenichaften baben namlich, um für ihre Tatigleit Saufer und Grundbefit erwerben gu fonnen, "Gefellichaften" ober "Gefellichaften mit beschränfter Saftpflicht" bilben laffen, welche bann Gigentimer ber bon ben Orbenspersonen benutten Grundflide murben. Mitglieber biefer Gefellichaften waren bann neben einigen Brivatpersonen Angehörige bes Orbens. Damit follte Artifel 13 ber preußifden Berfaffung umgangen werben, wonach Religionsgefellichaften und geiftliche Gefellicaften erft Rorporationerechte erwerben muffen, um Befigrechte ju erlangen. Daß gerabe in ber "Rleiberfammer Jefu Chrifit", in ber Stabt, wo feine Windeln und ein Aleib ber Maria aufbewahrt und alle 7 Jahre ber gläubigen Dienge gezeigt werben, Die Runftgriffe ber "toten Sanb" junichte gemacht werben, ift noch bon befonberer Bedeutung und forbert jur weiteren nadfolge auf. An Anläffen ju foldem Borgeben wird es mohl auch andermarte nicht fehlen.

\* Die fonigotrene Arbeiterfchaft Berlind will in einer Kundgebung im Birfus Buid am Camstag um 12 Uhr geigen, baß bie Gogialbemolraten nicht bie Alleinherrichaft in Berfin haben und will zugleich gegen bie gewerbsmäftigen Grunbftudefpefulationen und für bie Wertguwachsfteuer eintreten. Die Berfammlung wird vom Ausfont für Arbeitervertretermablen und foglale Angelegenbeiten veranftaltet.

\* Das Benteum gegen Bürgermeifter Raihan. Um 7. Oftober findet in Berlin eine tatholifde Rundgebung gegen bie Angriffe bes Burgermeiftere Rathan

bon Rom gegen ben Papft fiatt. Es werben fprechen Reichs. graf ju Opperadorf, Mitglied bes herrenhaufes und Reichstags, fowie bie Reichstagsabgeordneten Erg. berger und Dr. Fleischer. Wie bie "Roln. 2.3." mitteilt, erlagt ber Ergbifchof bon Coln einen Sirren brief, in bem er fich bor allem gegen bie Riebe bes romifden Bürgermeifters Rathan wendet. Es beift barin: Mm 20. September, an bem Tage, wo bor 40 Jahren ber Papit feines rechtmäßigen, burch lange Jahrhunderte ge-heiligten weltlichen Thrones beraubt wurde, bat ber Bürgermeifter von Rom eine Rebe gehalten, bie voll ift von Beleibigungen bes Papfies, von Angriffen gegen fein hirtenami, bon Entstellung ber tatholischen Lehre, bon Berabfehung tatholifder Frommigfeit. Die Rebe beleuchtet grell und bentlich bie unwürdige Stellung, bie bas Oberhaupt ber fiber ben Erbfreis verbreiteten fatholifchen Rirche feit ber gewaltsamen Wegnahme ber welt. lichen herricaft bes heiligen Stuffes einnimmt. So brangt es mich, nach Rom ju eifen, um bem Beiligen Bater in meinem — aber auch in eurem Ramen — bas Belobnis der Treue darzubringen. Ich fage mit Bedacht: in meinem, aber auch in eurem Namen. Denn ich tenne ja eure firchliche Treue und eure Ergebenheit gegen ben Beiligen Stuhl. Der Beilige Bater felbft bat mir gu berichiebenen Malen biefe Treue und firchliche Gefinnung gerübmt und belobt. Ja, Gott Dant, im fatholifden Rheinland und jumal in ber rheinischen Ergbiogefe blüht noch, trot ber Gefahren, bie fich mehren, trot fo mander Anfeindungen, benen wir ausgesett find, ber bon ben Batern ererbte, ber beilige tatholifche Claube. habt in eurer treuen fatholifchen Sefinnung tief im Bergen Die Beleidigung mitgefühlt, Die bem Beiligen Bater ift angetan worben, und werbet in Bufunft befto mehr unents wegt zu ihm siehen in Liebe, Ergebenheit und Gehorsam.

#### er und Flotte.

Bersonal-Beränderungen. p. Opben, Oberst und Kommandeur des Königin Elisabeth-Garde-Gren.-Regts. Kr. 3, in Genehmigung seines Abschiedh-Garde-Gren.-Regts. Rr. 3 bersehl. D. Doon doorn. Oberst und Kommandeur des 2. Dad. Gren.-Regts. Kaiser Bilhelm I. Kr. 110, in gleicher Eigenschaft zum Königin Elisabeth-Garde-Gren.-Regt. Kr. 3 bersehl. D. Eber harbt. Oberstilt beim Stade des Hist.-Kegts. General-Beldmarschaft Graf Blumen. 1dal (Ragdedurg) Rr. 36, zum Obersten desorbert und zum Kommandeur des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Kr. 110 ernannt. D. Sell. Major deim Stade des Inf.-Leid-Regts. Gresherzogin (3. Großberzogl. Sehl.) Rr. 117, als Bais.-Kommandeur des 3. Kroßberzogl. Hest. 3nf.-Regt. Kr. 51 bersehl. 3u Obersten besöndert: die Oberstilts: d. Hussis. Kommandeur des Komm. Igger-Bats. Kr. 2. Brir. d. San - stein beim Stade des Knies Franz-Garde-Gren. Regts. Kr. 5. d. d. Kommandeur des 4. Lothring. Feldart-Kegts. Kr. 51. Kr. 50 d., Kommandeur des 4. Lothring. Feldart-Kegts. Kr. 70. D. e. w. e.s., Kommandeur des 4. Lothring. Feldart-Kegts. Kr. 70. D. e. w. e.s., Kommandeur des 4. Lothring. Feldart-Kegts. Kr. 70. D. e. w. e.s., Kommandeur des Geldart-Kegts. Kr. 30 d., Kommandeur des Geldart-Ke

Buwache bes Geeoffigierforpe 1910. Der biesjährige Buwache bes Secoffiziertorps ftellt fich auf 139 Ropfe, inbem bie Sahnrichs jur See bes Jahrgangs 1907 nach 31/2jahriger Dienftzeit zu Leutnants jur See beforbert morben find. Gerabe bei biefem Jahrgang bat ein erheblicher Abgang mabrent ber Ausbildungsgeit flattgefunden; beim im erften Dienftjahr gehörten bemfelben noch 187 Ccelabetten an. Munmehr fieht im Berbft 1911 ber Jahrgang 1908 gur Beforberung jum Leutnant gur Gee, ber fur bas lette Ausbilbungsjahr an Bord ber Schiffe ber Sochfeeflotte und ber größeren Auslandefreuger fommanbiert wor-

#### Beutiche Solonien.

- Regierungerat Dr. Kerfting. Regierungerat Dr. Rerfting, ber früher in Togo tatig war, trat bie Ausreife nach Reu-Guiena an, wo er ale Begirtsamtmann in nap im Rolonialbienft wieber angestellt wurde. - Die Bertretung bes erfrantten und beurlaubten Staatsfefretars Dr. b. Lindequift auf bem Rolonialfongreß bat Unterftaatsfefreiar Dr. Bohmer übernommen.

Schundliteratur find in ber Ausstellung burch die Biebergabe gabireicher Beimingeberichte über bie Berbrechen, bor allem jugenblicher Berjonen, veranschaulicht, bie aus ber Schundliteratur ben Antrieb gum berbrecherischen Zun erbielten. Der Rampf gegen bie Schundllicrafur burch Beborben, Schulen und private Organifationen ift gleichfalls in Beitungenadrichten jufammengeftellt. Den weitaus größten Raum nimmt jeboch bie Ausstellung ber positiven Gegenmittel gegen bie Schundliteratur ein, in ber alle empfehlenswerten Sammlungen guter, polistimlicher Literatur, an ihrer Spipe Die "Sausbucherei" und Die "Bollsbucher" ber Deutschen Dichter-Gebachinis-Stiftung, vertreten find. Sior gewinnt man in ber Zat ben Ginbrud, baß es an geeignetem Erfat für bie Schundliteratur heute wahrlich nicht mehr fehlt. Wenn man aber aus einer Wegenüberstellung erfieht, bag bon ben beiben befannteften Berlagsunternehmungen ber Biesbabener Bolfebiicher und ber Deutschen Dichter-Gebachtnie. Stiftung gufammen in ungefahr gebnjähriger Tatigfeit erft 71/2 Millionen Bilder berausgebracht worben find, während ein einziger Schundberlag in einem Jahre allein 25 Millionen Befte bertreibt, fo mochte man in ber Zat wünschen, bag bie Ausstellung, bie ja auch in anberen Städten gezeigt werben foll, bielen bie Augen öffnet und bie weiteften Kreife gur nachhaltigen Unterftütjung gemeinmitiger Beftrebungen beranfaßt.

C. Wrights neuer Luftrenner. Aber bie neue Brightiche Flugmaschine, die gurzeit in ber Brightschen Fabrit in Arbeit ift und nach ihrer Fertigstellung eine Schnelligfeit von nicht weniger als einer englischen Meile in ber Minute erreichen foll, werben jest einige intereffante Gingelheiten befammt. Orbille Bright gibt gu, baß er von bem Apparat eine Minbestgeschwindigfeit von 60 englischen Meilen erwartet. Beitere Außerungen zeigen, bag bie Britber im ftillen bamit redmen, fogar 70 ober 80 Meilen erzielen gu tonnen. Die herstellung blefes neuen Renners ber Lufte hat erst vor turzem begonnen, und die beiden Brüder widmen ber Arbeit die größte Sorgsalt. Der Apparat wird in ber Form nur unwesentlich von dem bisher bekannten Bright-flieger abweichen, das Modell ist im wesentlichen das gleiche, und auch berfelbe Topus bes Motors fommt gur Bermenbung. Die einschnetbenben Beranberungen flegen hauptfachlich in bem Umfang und im Gewicht. Der neue

Quitrenner wirb erheblich fleiner fein ofe ber gewöhnliche Bright Apparat; jugleich werben befonbere Materialien verwandt, bie bebentend leichter find als bie früheren, ohne biefen an Biberftanbetraft nachzufichen. Die Blafdine ift nur für einen Infaffen berechnet, überhaupt war bei ber herfieffung ber Plane bie größtmögliche Schnelligfeit ber alles beberrichenbe Gefichtepuntt, Bereits in wenigen Wochen wird ber Apparat feine Probeffüge abfolvieren,

#### Theater und Literatur.

Das Bellebuetheater in Stettin hat am 1. be. ale erfte beuifche Buine eine Gebentfeier für Bofeph Raing veranfialtet und hierbei bie von bem berstorbenen Kunftfer überfette und bearbeitete Romobie Begumarchais mit fünftlerischem Erfolg zur Darstellung gebracht. Boran ging ein Prolog bon Grit Engels.

Die Altweibermühle", bas einaftige bantomimijche Ballett von Ama Sill, Mufit von Frin Bafelt, bas bei ber Urauffihrung an ber Franffurter Oper viel Erfolg hatte, ift bom Softheater in Altenburg gur Aufführung angenommen worben. Die Bremiere foll icon balb ftattfinben.

Joseph Lauff bat einen neuen Roman "Revelaer" vollendet, ber in biefem Berbit bei G. Grote in Berlin erichelnen mirb.

Das erfte Ottoberheft bes "Aunftwart" ift wieber reich an Text und Mustrationen. Canz besonders fällt ein Auszug aus dem Roman "Trostdurgs" von Karl Buldes auf durch die seine Psychologie und die lebendige Darstellungs. weise. Auch bon Rari Sauptmanns neuestem Wert "Napoleon Bonaparte" bringt bas heft einen Auszug und u. a. einen fehr fachlich geschriebenen Auffan bon Willy Rath über ben Romanerfolg.

Gin Berf bes befannten Dramatifere Laurence Sou 3 man, bas fich mit Ronig Georg IV. und feiner Gemablin Raroline beidäftigt, ift ohne Angabe bon Grunden burch bie englische Benfur berboten worben. Gine Reihe ber bebeutenbsten englischen Bühnenautoren, von benen wir 2B. S. Gilbert, Anthonn Sope, Jerome R. Jerome, Louis R. Barter, Cecil Raleigh, Mfred Sutro und 3. Bangwill nennen, bat einen neuen Aufruf aum Rampfe gegen bie

Benfur erfaffen, in bem ein bindenbes Gefet gegen bie Gingriffe ber Theatergenfur geforbert wird,

Maeterlind ift gurgeit mit einem Berf über ben Tod beschäftigt. Er will bem von ber "Angst verleumbeten Tod" feinen Schreden nehmen und geigen, bag bie Auflösung bes Lebens in poetischer und philosophischer Berflarung nur Troftvolles bebeutet. Dem Dichter ift nahegelegt worben, fich für die frangofische Mabemie zu bewerben, Bu biefem Bwede mußte er fich erft naturalifieren laffen.

3m Theatre Rejane in Baris ift wabrend ber Borftellung ein Strelt ber Daichiniften ausgebrochen, boch founte bie Borftellung ju Enbe geführt werden, ba bie Dafchiniften burch Rünftler erfett wurben.

#### Bilbende Runft und Mufft

Der Großherzog von heffen hat ben Zeichner Julius Klinger in Berlin in die Kunstfolonie berufen. herr Rlinger wird bas Gebiet ber Flachenfunft bearbeiten.

Die Darmftabter Musftellung bes "Deutschen Rünftlerbundes" foll am 16. b. Dt. gefchloffen werben. Die Bertaufe, an benen bie Gemalbegalerien bon Darmftabt, Breslau, Coln, Elberfeld und Maing mit bedeutsamen Grwerbungen beteiligt find, haben ben Betrag bon 83 000 Mart bereits überichrliten.

"Morgen wieber luftit" heißt eine neue Opereite in brei Allen (Text von Bilbelm Jacobn, Mufit von heing Lewin, ben bekanntlich bier in Biesbaben lebenben Autoren bes "Bringpapa"), bie am 23. Oftober am Stabttheater in Rottbus (Direftor May Berg-Chlert) ihre Uraufführung erlebt. Die Operette, beren Sanb. lung am hofe bes Ronigs Ierome von Beftfalen fpielt, wird von Direttor Berg-Chled glangend ausgestattet,

#### Wiffenschaft und Technit.

Bum 100jahrigen Bubilaum ber Uniberfitat Berlin hat ber befannte Geograph und Rolonialpolitifer Geheimrat Professor Dr. Sans Meber in Leipzig ein Rapital bon 150 000 Dt. gur Gründung einer Brofeffur für Rolonial. Geographie an ber Berliner Universität gestistet. Außerbem bat Meper 10 000 M. jur weiteren Ausgestaltung ber folonial-geographischen Abteilung bieses Instituts überwiesen. und

bes

Der

111

arve

pent

ME.

nen

115

c n

nont

dir

cut

tit:

ge

nch

or.

ST.

200

.

111

te

t,

90

fit

11.

m

t)

lt,

i i

n

ŧ٣

## Ansland.

England.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Gine Spaltung ber Ronfervativen? Gine Angahl bon jungen Mitgliedern ber foujervatiben Bartei bat ein Comitee gegrundet, welches einen aftiben Gelbaugsplan ausgearbeitet bat, welcher ber Leining ber Bartei gur Begutachtung unterbreitet worben ift. Die fonfervativen Bel-tungen betonen, bag es fich babei nicht eiwa um eine Stritt ber Guhrer, insbesonbere Dr. Balfours handic, fonbern baß bie betreffenben Abgeordneten nur wünschen, auf biefe Beife bie Bubrer ju unterftuten in einer energischeren Bolitit, Die angeblich betrieben werben foll. Es follen über 100 Mitglieber ber beiben Saufer bes Barfaments fein, die fich gufammentaten. Erot aller Berficherungen ericheint es begreiflich, bag bie liberalen Blatter barin ichon ben Beginn einer Spaltung ber fonferbativen Bartei, aus Gegenfagen gu Mr. Baffour hervorgebend, erbliden.

Mufiland.

Gin Berbot polnifcher Sochiculfurfe. Auf Anordnung bes Kurators bes Warschauer Lehrbezirfs wurden bie Borlefungen ber Gesellichaft für polnische Hochschullurse

#### Wirrhet.

Freilaffung ber Mitglieder bes Geheimbundes. Alle verhafteten Mitglieber bes reaftionaren Gebeimbunbes mit Ausnahme bes Abgeordneten Riga Rur wurden anlaglich bes Beiramfestes auf freien Guß gefest.

## Ans Stadt und Jand. Wiesbadener Hachrichten.

Biesbaben, 7. Oftobet

Der Reungespuhunderigehner.

Wie man unit bem neuen Wein baran ift, weiß min fett. Die Traubenlese hat überall begonnen, und überall ift Die Moge biefelbe: fchlecht entwidelte Trauben, Die meiften bagu noch frant und elend und in vielen Lagen auch qualitatib außerorbentlich gering. Das bischen Conne ber letten Tage hat ben Reunzehnhundertzehner natfirlich nicht mehr retien tommen, wenn auch ber Budergehalt unter bem Ginfluß ber fegensreichen Commenwarme noch einas größer geworben ift.

"Der bevorstebende Berbft wird in Bingerfreifen wenig Freude hemorrusen und manche Entlaufchungen bereiten. Der Herbitertrag wird fehr gert nig eingeschäht und noch ift es fraglich, ob bie gewiß beichelbenen Tagen noch allemhalben erreicht werben. Gefunde und volle Trauben find eine Selienheit, und wo es noch folche gibt, ift ficher ber

Wurm barin."

Go fdreibt man uns aus bom Abeingau, in bem bie wirtichaftlichen Berhaltniffe am allenftartften bon ben Erträgniffen ber Reben beeinflußt merben. "Gefunde Trauben find felten, und wo es noch welche gibt, ift ber Burm Lagt fich bas betrübenbe Bifb, bas ber beurige herbit bielet, mit wenigen Borten treffenber ichifbern? Und boch fehlt ce auch an einigen Lichipuntten nicht. Da ift junachft ber Budergehalt ber Trauben, ber trop bes ungunftigen Bettere ein recht hober ift - werigftens in einzelnen Bagen -, und bagu tommt, bag bie wenigen guten Traublein febr begehrt find und infolgebeffen einen hoben Breis

Die Nachfrage nach Trauben ift lebhaft, und es werben Breise geboten, wie fie ber jüngeren Generation wohl faum gebenken. Go wied ber hobere Breis boch ben Mangel an Menge etwas ausgleichen", fagt unfer Berichterftatter. Rein linglud ift fo groß, es ift immer ein wenig Blud babei. Alles in allem aber: ber Reunzelmounbertgebner ift nicht unter gludlichen Stemen geboren worben; bie brei Rometen, bie auch fonft allerlet Unbeil gestiftet haben follen: Erbbeben, Blutbergießen und Revolution,

haben ihm ihren Gegen berfagt!

Die wirtichaftliche Erichlieftung bes Wefterwalds.

Der Erfdliegung bes Westerwalds burch neue Gifenbahnfinien widmet die prengifch-beffifche Eifenbahnwermalnung feit einiger Beit ihr gang besonderes Intereffe. Bon naffaulichen Beiten ber war ber Befterwald etwas abfeite bom Berfebr liegen geblieben, und fo tam es, bag bie wirtichaftliche Entwicklung bort weit langfamer borwarts ging als in onberen, bem großen Berfehr nabergebrachten Gegenben bes Regierungsbegirfs Biesbaben. Bon ben Gifenbabufinien, die bestimmt find, die Produste bes Westerwalde nach ber großen rechtscheinischen Gifenbahnlinie und au ben Rheinstrom gu bringen, ift eine ber wichtigften bie Linie Siersbahn-Engers, Die auch ben Anfchlug aus Sohr bermittelt. Der fich fortgefest ficigernbe Berfehr auf biefer Binie, bie bisher eingeleifig ift, legte ber Gifenbahnbermalfung ben Gebanten an einen sweigeleifigen Ausbau mab Es ftellte fich aber bei naberer Brufung ber Sachlage beraus, bag bie Schaffung einer Barallelbabulinie, und gwar bon Giershahn burch bas Sahntal nach Reuwied, ben In-tereffen ber Gegend noch weit forberlicher fein wurde. Auf Beranlaffung bes Gifenbohuminifters, ber bie berfehrewirtschaftlichen Berhaltniffe bes Besterwalds einer eingehenben Prufung unterzogen bat, bat bie Gifenbahnbireltion Frantfurt mit ben Borarbeiten für biefe Gifenbabnftrede begonnen, beren Bebeutung für ben Befterwalb eine febr große ift. 3m inbufiriereichen Cabntal erhalt auf biefe Beife eine Reihe bon Gemeinben Bahnverbinbung. Es wird bon ber Labn ber über Sabamar und Montabaur eine neue für Guter- und Berfonenberfebr gleich wichtige Berbindung nach dem Rhein gefchaffen, die um fo wertboller ift, als bie Ctabt Reuwieb, fobalb bie Babulinie guftanbe founnt, bie Abficht bat, ihren Safen erheblich gu erweitern. Das wurde bie Möglichfeit ergeben, bie Erzeugniffe ber Beftermatber Indufirie bequemer als bieber mit den Abeinbampfern beforbern ju tonnen. Bon biefem Stanbpunft aus betrachtet, wird benn auch die Abficht ber Gifenbaheiberwaltung, bie erwähnte Strede ju bauen, in weiten Rreifen ber Befterwaldbewohner mit Freuben begrüßt.

— Bersonal-Radjrichten. Oberzahlmeister Sexwig vom 1. Nassausschen Feld-Artisterie-Regiment Ar. 27 Oranien et-hielt dei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit Benstan den Charafter als Rechnungsrat. — Dem Bolizeivoten Dona: wurde aus Anlaß eines übertritts in den Ruhestand das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verlieben.

Reubau bes Gumnafiums. Bon argificher Geite wird und geschrieben: "Der Berichterstatter über bie brobende Bergogerung bes Neubaus unserer Symmasien in Rr. 462 bes "Biesbabener Zagotatto" hat nicht nur ben junachit hierbei intereffierten Rreifen, ber Behrerichaft, ben Schufern und beren Eitern, fenbern auch einem großen Teil ber Blesbabener Bürgericaft überhaubt aus ber Seele gefprocen. Grifprechen boch bie baulichen Berhaliniffe bes Realgommafinnes - und die bes humanistischen scheinen nicht beffer gu fein - auch nicht im entfernteften felbft ben bescheibensten Unsprüchen eines mobernen Schulbauses: Die Schulgimmer find raumlich befchrantt, fchlecht belichtet, entbehren ber Bentikation, bie Rorribore find buntel, bas Bibliothetzimmer ift gerabezu porfunflutlich, bas fogenomite Rouferengzimmer umpurbig. Die meiften Dorffoulen bieten heutzutage beffere hogientiche Berbaltniffe als bie, welche uns in unferen Sommaften am Luifenplat enigegentreien, Schabe, bag und feine Statifut über bie Kronkheiten, Die urfachlich in erfler Linie ben mangelhaften Schulraumen gugufchreiben find, jur Berfügung ftebt. Das Beburfunis eines Renbans wurde langft anerfamit. Ann foll er in letter Stunde aus Sparfamteiteritafichten wieber berichoben werben. Auf wie lange, bas mögen bie Götter wiffen; wahrscheinlich bis jur erreichten Rufnnunterung bes Staatefadels, b. h. ad calendas graecas. Ingwiften mogen Behrer und Schuler Schaben nehmen an ihrer Gefundheit. Das berichlagt nichts. Comberbar mutet es an, bag gerabe in Biesbaben, ber Beltfurftabt, Die Grunbfabe einer über ihr Biel hinausschiegenben Sparfamfeit jur Geltung tommen follen, in einer Stadt, wo bie fiabfifche Bermaltung in weifer Fürforge und in richtiger Erfenninis beffen, was ber heranwachienden Jugend not fut, mit allen mobernen Ginrichungen verfebene Boltsfoulen errichtet bat. Hugefichts ber gerügten baulichen Miffianbe an ben beiben Ghmnafien umig Banbel geschafft werben. Es erheischt bies nicht nur bas Intereffe für bie Gefundheit ber Lehrer und Schiller, fombern auch ber Ruf ber Stadt Biesbaben, foll felbige nicht als rudfianbig auf bem Schulgebiet in ben Mugen ber Ruffremben erfcheinen. Der gu beichreitenbe Beg wurde bereits angebeutet. In erfter Linie ift ber Magifteat, ebentuell geftütt burch Betitionen ber beteiligten Kreife, berufen, die Angelegenheit in die hand ju nehmen. Much barf angenommen werben, bag ber Bertreter ber Stabt im Mbgeordnetenhaus fich ber Sache annehmen wird, bor allert tourbe auch ber neue Direttor bes Realghungfrums fich ben Dant ber Burgericaft verbienen, wenn er feinen Ginfluß gur Forberung bes Reubaus mit berfelben Barme geltend machen wollte, wie foldes von ber bisherigen Leitung ber Schulen geschehen ift." - Städtifche Mobellierfurfe. Unter ben Foribifbunge.

- furfen, die bie Stadt alljährlich für bie Lehrftafte ber ftabtifichen Schulen einrichtet, befindet fich biefen Winter auch ein folder im Mobellieren. Rach ben neuen Schulverorbnungen ift bas Mobellieren für bie unteren Rtaffen ber hoberen Madden- und Mittelfchulen empfohlen. Immer mehr bricht fich bie Erkemmis Babn, bag bie Sand bem Rind ebenfo febr Biffen und Rennmiffe vermittelt, wie bies burch bas Wort geschieht, baß bie berftanbesmäßige Auffaffung bes Lehrftoffs, auf bie in früheren Beiten faft ausschlieglich Bert gelegt wurde, besonders in den Anfangesemestern bem findlichen Geift nicht angepußt ift. Der jabe übergang bon ber Beit bes freien Spiels ju ber ber ernften Arbeit mußte gemilbert werben. Gerabe Rinber beburfen ber werftatigen Beichäftigung ihres gangen Organismus mit bem Gegenfand, ber ihnen nabergebracht werden foll. Go gieht man bas Zeichnen und in neuciter Zeit auch bas Mobellieren als Siffsmittel bes Unterrichts heran. Man lagt ben burchgenonumenen Stoff nicht nur ergabfungeweise wiebergeben, fonbern auch in tonfreier Beife. Sierburch erfährt ber Unterricht nicht mir eine außerliche Belebung, fombern Schuler und Lehrer gewinnen babet. Die gegenseitige Berftanbigung wird eine innigere. Der Schiller gibt fich weit mehr und freiwilliger aus, und ber Lehrer gewinnt leichter und tieferen Einblid in bie Auffaffungsart bos Schulers. Berabe bas Mobeffieren ift bagu berborragend geeignet, benn hier ftellt bas Rind handgreiflich por fich, wonnit fich feine Gebanten beschäftigen. In ber weiteren Berfolgung biefes Bringips wird einmal eine fehr viel harmonischere Ausbil bung bes Beiftes erzielt werben, als bas bislang möglich war; benn neben ber bis jest einseitig gepflegten Berftonbestätigfeit werben Gefichts. und Taftfinn in hervorragender Beife in ben Ausbildungsfreis hineinbegogen werben. Die Leitung Diefes Mobellierfurfus, in bem fich Die Lehrfröfte mit ber Berwendbarfeit bes Formens für ihre pabagogifchen Zwede bertraut machen follen, ift bem Bilbhauer Joh. Ronrad Roper ambertraut worben. herr Roper, ber fich feit einiger Zeit bauerno in Biesbaben niebergelaffen bat, wibmet fich - im Berein mit feiner Baitin, ber Bilbhauerin Frieba Roper-Anton - befonbere ber Mufgabe, bie allgemeinbifbenben Gigenfchaften bes Modellierens größeren Greifen juganglich ju machen. Bei biefem Beftreben wurbe er auch auf die auch ichon bou Schulmannern erfannte ichulpabagogifche Bermenbbarfeit geführt. Im bergangenen Jahr leitete er in Frantfurt a. M. ebenfalls berartige Kurfe, wie die hier beborfiebenben, und wußte babet bas Intereffe ber Zeilnehmer in hobem Grabe gu feffeln.
  - Die Wiesbaldener Rennbahn. Dem Brief eines jungen Biesbabeners aus Berlin entnehmen wir folgenben Bengleich swifchen ber bortigen und unferer Erbenheimer Rennbahn: "Um bem Sommer ein endgillfiges Enbe gu bereiten, war ich am Sonntag im Grunewald, um auf ber fconften Rennbahn ber Beli" einem Rennen beiguwohnen. Trot aller Großzügigleit hat bie Biesbabener Rennbahn boch einen Borteil, nämlich ben, bag man ba ju jeber Gefunde bie Rennen verfolgen fann, mabrent bort zeitweife bie Retter in Bobenbertiefungen berfchwinben."
  - Beiftesgeftort. In ber vorletten Racht mußte ein Schaufpieler aus Biesbaben, ber fich für Rapoleon I. ausgab, wegen Geiftesgesiörtheit in Dlaing im Rochushofpital untergebracht werben.

- 10. 10. 10. Eine originelle Gruppierung von Tages-, Monais- und Jahreszahl wird, wie wir schon furz bemertton, ber Bofftempel bom 10. b. D. aufweifen. Die Brief. marten- und Gangfachenfanunfer werben bie mit "10. 10. 10" gestempelten Boftwertzeichen ficher in ihre Sammlungen aufnehmen. Ber in bem Lutowufer Rr. 10 in Berlin gelogenen Poftamt 10 eine Genbung aufgibt, wirb fogar einen Stenwel mit vier Bebnen ernten, und wer vollenbs eine Boftjendung erhalt, bie auf bem genannten Boftamt gmiichen 9 und 10 Uhr aufgegeben ift, wird feine Sammlung um bas zwar nicht bejonbers wertvolle, aber boch originelle Stud einer mit funf Behnen abgestenwelten Marte bereichern fonnen.
- Freifahrifdeine für Gifenbahnbeamte. Die Gifenbahndireftionen haben nachstehenbe Reichsgerichtsentichelbung ben Beanrien befannigegeben: "Freifahrifcheine find bon bem Zeitpuntt an, wo fie mit bem amtifchen Stempel ber bie freie Sabrt bewilligenben Behorbe verfeben werben, Urfunden. Gin Beamter, ber auf bem ihm ausgestellten, mit bem Stempel versebenen Freifahrtichein nachtraglich bas Datum ber Gultigfeitsbauer abanbert, bogeht Urfunbenfalichung im Mint". Rach biefer Enticheibung wurde ein Bureaubeamter im Bogirt ber Gijenbahnbireftion Berfin, ber mehrere für ibn ansgestellte Freifahrticheine binfichtlich ber Gulfigleitebauer abgeanbert hatte, gu 3 Monaten Gefängnis wegen Urfundenfälfdning berurteilt.
- Eifenbahnverfehr Frauffurt a. M.-Maing-Deb Baris. Rach aufcheinent offigiofen Mitteilungen follte in Musficht genommen fein, bas im borigen Commer neueingeführte Schnellzugsbaar Frontfurt a. M.-Mainz-Met mit Anschluß nach Baris wegen geringer Frequenz wieber wegfollen gu laffen. Die Sanbelstammern Maing und Frankfurt a. M. hatten bei ben beieiligten Gifenbahnvertvaltungen hiergegen Borftellung erhoben und babet auch barauf hingewiesen, bağ es vielleicht zwedmäßig fei, bie 3. Rlaffe in ben beiben Bugen mitguführen. hierauf ift bon ber Gifenbahnbirettion Mains folgenber Beideib erteilt morben: "Muf bie gemeinfante Gingabe ber Sanbelstammern Franksurt a. M. und Mainz vom 20. September b. J. teilen wir engebenst mit, daß es nicht in Aussicht genommen ist, bie neuen D-Buge 147 und 148 wieber gu befeitigen. Es fteht gu erwarten, bag bie Birge mit ber Beit ausreichenb benutt werben, auch ohne Mitführung ber 3. Wagenklaffe."

— Der 12. Berbandstag ber beutschen Tierschutzvereine wurde in Berlin abgehalten. Den Borsit in ben Berhandlungen führte Fabritbesiper Harmann aus Coln. Kon allgemeinem Intereffe war ber Bericht ber Kommiffion fur ben Gifenbahniransport bon Tieren. Es wurden Bunfche geltenb gemacht, die eine Befferung ber Transportverhaltniffe herbeiführen follen, und es wurde auch von feiten bes Regierringevertretere erffart, bag biefen Bunichen Rechnung getragen werbent folle.

- Auch ein Chebrama. Neulich tam es in Caffel an einem Abend gwischen einem Chepaar ju einer berartig erregten Szene, bag bie Frau, wie im Abermag ber Bergweiflung, mit bem Ruf: "Ich halte bas nicht mehr aus!" bas nach bem hof führende Benfter aufrif und in ben hof binabsprang. Die Kinder erhoben natürlich ein Jammergefchrei; ber Mann aber bebeutete bas Dienftmabchen, welches Beugin bes Amitritts gewesen war und nun binab in ben Sof eilen wollte, fo gelaffen als möglich: "Bleiben Sie mir ruhig bei ben Rinbern; ich fenne meine Frau. Die wußte gang gemau, bag brunten im Sofe unter bem Genfter ein Tuber ben abgeladen worden ift und bag fie fich bei bem Sprung aus bem erften Stod nicht webe tun wurbe. Die tommt icon gang affein wieder herauf." Und fo ge-

Die tommt schon ganz allein wieder herauf." Und so gesichah es.

— Bortrag über französisches Militär. Im Kriegerund Militärverein hielt am Samstag Pranddirektor Stahl einen Bartrag über französisches Kilitär. Derr Stahl, der im Mai 1909 als Bertreter des Feuerwehrberdandes des Kegierungsbezirks Wiesdaden am Wettbewerd in St. Germainsendade als einziger Deutscher teilgenommen hatte, war dahurch mit Offisieren der französischen Armee, sowie mit dem Krösisdenten der Deputiertenkammer und dem Kriegsminister in engere Hühlung gekommen, daß in Frankreid im Gegenfahra un Deutschland die Feuerwehre zur Armee gehört. Das Bartser Kompier-Regiment zählt zu den Eite-Aruppen der Armee, während die Krodinzial-Keuerwehren der Rationalgarde angebören. Derr Stahl datte Gelegendeit, kranzösische Aruppen aller Wassend zu den Gilte-Aruppen aller Bartsengaltungen in der Kazierne, beim Ererzieren und dei der Kaarade zu den deutsche Aruppen aller Bartsen die konft wer deutschen Augen sorglätig gebützte deutsche zu der hier genach die der hand der Kanton der der kanton der Mittelungen über die französischen Kriegerbereine schlossen sich an. Das allgemeine Abzeichen der Kriegerbereine trägt die bezeichnende Inschrift; "Oublier jamais" (Riemals bergessen). Der Bortrag wurde unterstützt durch eine große Anzahl Khotogradden aus dem Soldatenleien. Ansichten der Ertlichseiten (darunter auch Biroslad, das Standquartier unterer Achtziger im Feldauge 1870/71). Umsormielle und Abzeichen, die dem Gortragenden von französischen Offizieren zur Berfägung gen Kellt waren. Mit der Schilderung eines Besuchen im Sedan, Bazailles und Longwy schloß der Bortragende unter fartem Beisall der zahlreichen Zuhörerichaft.

3fracitifder Gottesbienk. Ifraclitifde Kultus. gemeinde. (Spinagoge: Michelsberg.) Gottesbienk in der Saupthungoge: Breitag: abends 5½ llhr. Sabbat: morgens 9½ llhr. nachmittags 8 llhr. abends 6.35 llhr. Wochentage: morgens 6.15 llhr. nachmittags 5.15 llhr. Die Gemeinde: bibliothel ift geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ llhr. Alt. Riraelitifde Kultusgemeinde. (Spinagoge Friedrichfirage 88. Freitag: abends 5½ llhr. Sabbat: morgens 8 llhr. nachmittags 4 llhr. abends 6.35 llhr. Wochentage: morgens 6 llhr. abends 5½ llhr. Rittwoch: morgens 5½ llhr. nachmittags 2 llbr.

Theater, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Begen Erkrantung der Fran Deppelbauer bat die Erstaussührung des Hennannichen Schau-spiels "Die Joffnung auf Segen" berschonen Schau-fdies. Ss gelangt bafür am Freitag das Aufispiel "Der dunste Auntt" von Indeelburg und Bresber im Abonnement C zur Auf-fübrung. — Worgen Samstag findet dei aufgebobenem Abonne-ment die 19. Aufführung der beliebten Lebaricken Operette "Der Graf dom Luzemburg" ibatt. Am Sonniag, den 9. d. R., geht Rozarts Oper "Die Zauberflöte" mit herrn Kammerfanger

Kurt Sommer bon der Königl. Oper in Berlin als "Tamino" in Szene (Abonnement B., cröößte Preife); in den weiteren Hauptpartien find die Damen Engell, Engelmann-Görtlich, Friedfeldt, Geisler, Dans-Boepifel, Dezlöbl, Krämer, Müller-Beiß, Schröder-Kaminsch und die Herren Erwin, Henke, Schübund Schwegler beschäftigt. — Um vielfachen Wünschen entgegen zu fommen, ist für Mittwoch, den 12 d. M., eine Wiederbolung von Kichard Wagners "Triftan und Jiolde" mit Frau Kammerfangerm Leifler-Burckard und Serrn Dosoperusager Grüning von der Königl. Oper in Berlin in den Titelrollen festgeseht worden.

#### Bereind-Fefte. (Mufnahme frei bis ju 20 Beilen.)

Bereins-Feite.

Der "Jerufaleme frei die zu Bellen.)

Der "Jerufalem-Berein" feierte am lehten Sonntag unter reger Beteligung der Gemeinde sein Jahresteit. Eingeleitet wurde dasselbe durch einen vom Litchemestangeingwerein derschönten Feitgottesdienst in der Berglirche, dei welchem Bfarrer Diehl von dier über Jer. 51, 50: "Gedenket des Derrn in fernem Lande, und lasset auch Jerusalem im Lerzen sein" die Bredigt hielt. Im Abend sand inn großen Soale des Bereinsdaufes eine sehr gut besuchte Kachversammlung statt, dei welcher Pfarrer Diehl zunächt den Jahresdericht ernatiete und die für das Bereinsleden wichtigsten Bertommnisse dage-lausenen Jahres kurz berdordob. Es solgten dam unter der bewährten Begleitung des Organissen Betersen mehrere mit größtem Beisal ausgenommene Lieder der Sosovernsangerin a. D. Kran Dieber-Hittel, sowie zwei ausgezeichnete Flotensoli, die alle sichtlichen Eindruck auf die Juddere machten. In den musställichzeigenglichen Teil soloh sich nach lurzer Bause ein bodinteressanter und die Bersammlung "Enunden seiner Bausein der Königeich". In estwa So von Geren Oberingenienr Pansield ausgezeichnet zur Darziellung gebrachten Mildern wuhlte der Sontragende dies schon in den Kreuzzügen als "Körrte des Orients" bezeichnete Land in seinem gegenwärtig so gewaltigen kulturell-sittlichen, wie wirtschaftlich-politischen Aussichwen den Derkortagend personsichen Berdienst gerade des Königsvaares um diese Sebung ihres Lander zu deitigen und sie den Machten Banderen näher zu deitingen und sie den mehredragend den Konigen Berden gerade des Königsvaares um diese Sebung ihres Lander zu des kein alle, die durch ihr Wort der durch der Linke dem Kanter Liebt an alle, die durch ihr Wort der durch der Linke dem Geschende Keier ihren Abschluß. F 481

## Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Rambacher Rornblumentag.

B. Rumbad, 5. Oftober. Die am bergangenen Commag auf Anregung einiger hiefigen Frauen arrangierie 28 o h l . tätigfeitsberanftaltung hatte wiber Erwarten einen recht guten Berlauf. Etwa 32 junge Mabchen hatten fich erboten, bei bem Berfauf ber Rornblumen mitguwirfen, baneben hatte man eine Bertaufoftelle an ber febr belgbten Biesbabener Strafe errichtet. Bie vellautet, follen insgejamt 3168 Blumen verlauft worden fein, welches einer Ginnahme bon 316 Dt. 80 Bf. entipricht. Diefer Be-trag foll jur Grundung einer Rleinfinberfdule Berivenbung finben.

(1) Dotheim, 5. Oftober. Seit gestern find die blesigen Weinberge geschlossen. — Auch in diesem Winter halten die beiden diesigen Sandarbeitssehrerinnen Dinges und Bombof auf Berantassung des Losalgewertebereins einen Kursus im Käben und Fliden für Frauen und Wädigen ab. Der Kursus dauert den Ausgung Kodender die Wärz und findet der Unterricht wöchenklich an diese Abenden, jedesmal von 8 bis 10 Ubr, statt. Das Donorar ist für die Teilnebmerinnen ein sehr mäßiges; es wäre nur au wünschen, das der Kursus wie im vorigen Jahr, so auch diesmal, wieder recht zahlreich besucht würde.

wünschen, daß der Aussus wie im vorigen Jadr, so auch diesmal, wieder recht zahlreich besucht würde.

[?] Dotheim, 6. Oktober. In der gestrigen Gemeindeoorstands sisung vorde der Jluckslinien- und Bedaumasplan sür das Gebiet süblich des Ortsberings die zur Biedricher Gemarkungsgrenze zwischen der Bahninie und der Biedricher Stacke, nachdem die Einsprücke Erledigung gekunden, sorien. Der Ham Ler Plan liegt den deute ab eine Woche kang zu jedermanns Einsicht auf diesigem Nathaus, Jimmer L. offen. Der Haurenge und Kulturplan sür das Wirtschaftssahr 1911 sand die Anerkenung der Körperichasse. Son der Kündigung des Vertrags der Bezirtsbertragskommission mit der Gemeindestankenderischerung wurde Kenntnis genommen. Wegen Abschülz eines neuen Bertrags soll mit der Kommission in Berdindung getreten werden. — Durch Verstägung des Generalkommandos des 18. Armeelords ist das Killiär-deerbot auf der Gastwirtschaft "Inn Abler" dier, Ecke der Wiesdadeners und Ladnidosstraße (Restaurateur Veter Ober-zath) auf ge do den worden. — Ein vor längerer Zeit aus der Anstalt Lindendof dei Kaiserswerth entwicknerer Für-sorgezägling ist durch die Vollagere und Militärver-ein Kambach, 6. Oktober, Der "Krieger- und Militärver-ein Kambach" bält am kommenden Sonntag im Distrikt Seeden" sein erstes Schlußpreissschen Versen und Kiltärver-ein Kambach" bält am kommenden Sonntag im Distrikt Dem Schausenster der Eisenwarenbandlung den Ab. Bef aus-vestellt,

#### Naffanifche Hachrichten.

Die Geisenbeimer Kransenbandverwaltung.

m. Geisenbeim, 5. Oltober. Seute stand im biesigen Stadtscause die "Besprechung der in den Localbsättern enthaltenen Angrisse gegen das Kransendaus und Klarstellung der Sachlage" zur Beratung. Der Stadtverordneten Korsteber Hert Sert 1 gen dan us und Klarstellung der Sachlage" zur Beratung. Der Stadtverordneten Korsteber Hort Schalberordneten A. Schnorr und Karl Klein zur Kerseinag, in dem diese mitteilten, daß sie seine Ginladung au der Situng erhalten batten und daher, weil eine ordnungsgemäße Einstadung demnach nicht erfolgt sei, Kerwahrung gegen die Abbaltung der Situng einlegen müßten. Bei der Abstimmung erklärten sich zehn Stimmen gegen die berutige Situng und nur zwei dassur. In nichtossisciller Situng wurde noch eine Zeit lang din- und hergeredet, namentlich Sanitätsröt Dr. Ehrbardt drug din und her die Eache einzehend besprochen werden sollt, wird später erfolgen. (Dadurch, daß eine Situng, in welcher dass krautige Bortommmis zur Sprache gebracht werden sollte, wegen mangelnder Teilnahme überdandt nich sultande sam und die zweite auf dem Bege der Beschlutzsähung bereitelt warrde, wird die Etabtverordneten-Bersammlung seider dier und das dem Eindrug erweien, als sehe sie es am liebsten, wenn nach und nach Gras über die Peinliche Angelegenden vorden wäre. Benn wirklich gesündigt worden ist, dann hat der Salten wärer dienbar weit richtiger geweien, wenn dem Antrag Chrbardt auf ansgiedige Besprechung des Kalles sattgegeben worden wäre. Benn wirklich gesündigt worden ist, dann hat der Salten wärer Benn wirklich geschalten der Angenzeuge in der "Geischneren Bersammlung gar seine Ursade, die Sünder was die Witteilungen stüpen, welche ein Angenzeuge in der "Geischneren Bersammlung and eine Arabendansverwaltung ins rechte Licht au rüden? D. Red.) Die Geifenbeimer Rrantenbausvermaltung.

r. Rübesheim, 5. Ottober. Rach einer mehr als 50jährigen, an Ereignissen und Ehrungen reichen Militärdienstzeit trat, wie kereits witgeteit worden ist, am 1. Ottober der weithin bekannte und geachtete langistrige Süter des Kational. Den Imals auf dem Riederwald, der Keldwebel-Leutinant Horte in den Beldzug 1870/71 zu der keldwebel-Leutinant hörte in dem Feldzug 1870/71 zu der keinen Schar Ausserleiener, die mit dem seltzenen Scharen kreuzes 1. und 2. Klasse ausgezeichnet wurden. Im April d. J. wurde

er anlästlich des Kaiserbesuches auf dem Niederwald dadurch gans desonders geehrt, das ihm der Kaiser sein Aldnis mit eigendandiger Widmung und Unterschrift überreichen ließ. Wis seinem übertritt in den Kudestand wurde ihm das Kreuz der Indaber des Königlichen Sausordens von Sobenzollern verlieben.

!! Lorchbausen, d. Oftober. Die allgemeine Wein lessen nimmt in diesiger Gemarkung am sommenden Rontag, den 10. d. M., ihren Ansang. Dieselbe wird in diesem Jahre so gering aussallen, wie dies seit Tabren nicht mehr der Kall war. Die Lualinat durste diesemal zwar gut bewertet werden, iedoch gleicht diese den Rangel an Menge nicht aus. — In der Rachbarzemarkung Caub beginnt die Lese bereits am G. d. M.

ö. Bodft a. M., 6. Ottober. Seute find es 25 Jahre, daß herr Dr. Theodor Bellmann in ben Farbwerten tatig ift. Dr. Bellmann ift gurzeit Betriebsleiter ber Ehlorfabrisation.

cc. Laubusefchbach, 5. Oftober. Lehrer Sehmann, welcher an 6 Jahren die biefige erfte Lehreritelle bekleidete, ist aum ersten Lehrer an die Bolksichule nach Altendiez von bartiger Gemeinde gewählt worden.

figer Gemeinde gewählt worden.

S. Dachenburg, 5. Oktober. Der Bildungsverein Sachenburg, 5. Oktober. Der Bildungsverein wer einen Bortragsbabend veranstalleite. Serr Oberlehrer Gegelmann-Frankfurt a. M. sprach über das Thema: "Gine Keise warmifurt a. M. sprach über das Thema: "Gine Keise durch den Welfenraum". Lichtbilder erläuterten das Vorgekragene. Die Veranstaltung war trot des für den gewöhnlichen Mann wenig angiedenden Themas leiblich besucht. Der Bildungsderein hat für den Velnter ein reichbaltiges Trogramm entworfen. Ende Oktober soll ein Unterdaltungsabend statischen. Am 6. und 7. Dezember wird das Abeinische Verbandskoter "Winna den Barnhelm" und "Die deutschen Kleinstäder" aufführen, serner sind noch ein Kezistationsabend, mehrere Borträge und sogar eine Ausstellung geplant. — Die Stadt dat den Bau einer Turn halle für die städtischen Schulen unter der Bedingung beschlossen, daß der Staat ein Drittel der Bausosten bergibt.

#### Ans der Amgebung.

win Unfall ber Grofferzogin bon Seffen,

h. Bad Rauheim, 6. Oftober. Beim Tennisipiel in Bad Rauheim gog fich bie Großbergogin bon beffen eine febr fcmerghafie Gugverlenung gu. Die Grofferzogin mußte mittelft Eragbahre nach bem Automobil gebracht und alsbann nach bem Schlof Friedberg gurudgefahren werben. Es liegt anscheinend eine Berrenfung bes Suges

Morbiat einer Weiftestranfen.

- Grantjurt a. D., 6. Oftober. (Eigener Draftbericht.) heute mittag furs nach 1 Uhr fand man ben Raufmann Louis Fontheim und bas Dienftmabden Bruft in ber Bohnung Edenheimer Landstraße 30 erichoffen auf. Man nimmt an, bag bas Dienfemabchen, bas fcon verichiebene Male im Irrenhaufe mar, ben Dienfiberen und bann fich feibft erichoffen bat.

Finangielles ans Maing.

Finanzielles ans Mainz.

— Aus Mainz, 6. Oktober, schreibt man und: Die auswärtige Bresse bringt die für Mainz überraschende Wachrick, daß die Stadtberwaltung von Mannbeim 400 000 M. dis zum April gepumpt bade, nach anderer Lesung sollen es sopar s00 000 M. sein. Daß diese schon ost gerügte Gehet m. nisträmerei diese nerent, braucht saum berdorgeboben zu werden. Unter dem zehigen Regime sind die Bürgerner da, nun Steuern zu sablen, alles andere besorgt die Obrigsteit. Und zu all diesen Dingen schweigen die Weisen Stadtwätere. Es ist endlich Zeit, daß frische Blut in die Gemeinde verwaltung sommt. Wosu man plöstich so viel Geld braucht, um die Mainzer Verrächtnisse blopzusiellen? Ja nun, man dat gebaut und gebaut, und über das Schudsal der bei der bestissen Stadtsenserung beantragten Erlaubnis zur Aufnahme einer 15-Willionen-Anleibe ist die zielt auch noch seine Entschwang getallen, obwohl das Gesuch siehen das Meinehmer Anleibe einen Druck auf Darunstadt ausüben will, wird die nächste Zeit lebren.

m. Domburg v. b. S.. 5. Oftober. Die Stadtverordneten ftimmten ben Bertrag gwischen ber Stadt honwurg und ben Gemeinden Friedrichsborf, Dillingen, Dornbolgbausen, Gangenbeim, Röpvern, Oberftedten und Seulberg zwecks Abernahme bes Allgemeinen Krantenbauses in den Besit ber

## Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

wo. Wegen bes Gigentumsrechte an bie Burg Chrufelo bei Rübesheim fowebt gurgeit ein Bibilprogen am biefigen Landgericht, Rlagerin ift ber Ronigl, preugifche Staatsfistus, Beflagte bie Gemeinde Rubesheim und bie Alage geht auf Befibeinräumung. Das Oberlandesgericht in Frankfurt hat fich schon einmal mit ber Angelegenheit zu befaffen gehabt.

wo. Gemafferte Mild, Der Mildhanbler und Guhrmann Bilbelm &. bon & rauenftein hatte Auftrag, tagfich gegen einen Wochenlohn von 12 M. Milch von bein Gutspächter St. auf bem "Riemberger boj" nach Wiesbaben an ben Milchhanbler St. gu bringen. Allmablich mehrten fich bie Rlagen fiber bie ichlechte Qualität ber Mild. Der Genbarmerie-Bachimeifter Beifer, bem biefe Mlagen gu famen, ftellte baraufbin folgenbes fest: & nahm bie Momben bon ben Milchtamnen ab und befestigte fie bann, nadbem er Mild entnommen und Baffer gugefest batte, wieber, indem er fie mit ben Babnen gufanunenprefte. Bor bem Schöffengericht murbe bom Bertreter ber Arffingebehörbe beentragt, ben wegen Rahrungentittelfalfchung und Unterfchlogung gur Rechenichaft Begogenen in eine breimonatige Gefanguisftrafe gu nehmen. Das Urteil aber berhängte mit Rindficht barauf, baf &. aus einer gewiffen Rotlage beraus gehandelt babe, eine Gelbitrafe von 300 M. über ibn, oronete aber gleichzeitig bie Bublitation bes Urteile im "Biesbabener Tagbiati" an.

ag. Bur Cieuerung bes Stellenvermittlungoummefens, Die Stellenbermittlerin Chefrau St. von bier beichräufte ibre Tätigfeit nicht mur auf Bureaubeschäftigung, fonbern fibt erflere auch auf ber Strage aus. Das ungesenliche Sandeln, beffentwegen fie bie Boligeibehorbe mit einem Strafmanbat bebochte, bestand barin, bag fie in ber Martifirage ein junges Mabden anbielt und basfelbe ausfragte, ob es vielleicht eine Dienftstelle fuche, Als bas Dabchen querft auf ihr Anerbieten nicht reagierte, lub die Bermittferin es jum Befuch auf ihr Bureau ein, mit bem Berfprechen, bag fie eine gute Stelle nach Bingen ober Rafte! habe. Gegen ben polizeilichen Strafbefehl legte fie jeboch Berufung ein mit ber Begrunbung, bem Mabchen erft im Laufe ber Unierhaltung mit ibm bie Stelle angeboten gu haben. Das Gericht ichentie ihren Angaben aber feinen Glauben, hielt es bielmehr für feitstebend, bag bie Ange-

foulbigte ju benjenigen Bermitifern gehore, welche fich ben geseulichen Bestemmungen nicht gerne unterworfen. Dit Rudficht auf die Migftande speziell im Stellenbermitifungs. wefen hielt bas Gericht bie polizeiliche Strafe als burch aus angemeffen.

## Bleine Chronik.

Bwei Bauernfamilien auf boftialifche Weife ermorbet, Rach einer Melbung von ber ruffifden Grenge murben gwei aus eif Berfonen beftebenbe Bauernfamilien auf beftialifche Beife ermorbet und beraubt. Die Tater find noch nicht ermittelt.

Selbftmorb ober Unfall? Profeffor Dedert bon ber Ronigl. Majdinenbaufchule in Gorlig, ber feit bem 17. September bermißt wirb, ift ols Leiche aus ber Reifie gesogen worben. Es gift noch als zweifelhaft, ob ein Gelbitmorb ober Unfall borliegt.

Gin Booisungliid. Bei einer Rabmpartie auf ber Gibe bei hamburg ertranten fünf Glasmacher aus Brunshaufen

Bu ber Reffelegplofion auf hoher Gee. Bie bie "Colmifche Sig." aus Banama erfahrt, find bon bem infolge Reffelerptofion untergegangenen Dampfer "Chirtoni" alle Baffagiere und die gefamte Mannichaft mit Ausnahme eines Beigers gerettet.

Bwei Morber verhaftet. In Pforgbeim wurden bli Gebrüder Afbin und Bilhefm Bittich, welche bes Morde an ber haufiererin Luife hoffmann in Gutingen verbachtig

## Die Revolution in Portugal.

Liffaben, 6. Oltober. (Gigener Draftbericht.) Bernabino Dadato erffarte einem Rorrespondenten namens bet Regierung, daß alle nationalen Kontrafte anerfannt werben. In ber Stabt berricht vollige Rube.

H. K. Baris, 6. Ofober. (Gigener Drabibericht.) Unfer Korrespondent erhielt heute Renninis von zwei Telegrammen, welche Lima erhalten batte. Das eine war aus Bonbon bon bem Brafibenten ber republitanifchen Bartei. Es beift ba: Die englische Regterung lagt uns wiffen, baß fie uns anerfennen will, jobalb Orb-nung im ganbe berricht. Gin zweites Zelegramm von bem neuen Juftigminifter Cofta aus Liffabon bat folgenben Bortlaut: Die Republif wird afflamiert. Die republis fanische Republit ift in Straft, Mus ber Proving tommen überall Buftimmungserflärungen. Bon bem fpanischen Ministerprafibenten Canalejas ift soeben ein Telegramm in Paris eingetroffen, wonach an ber ipanifchportugiefifden Grenge auf ben Gifenbahnen fiberall bie Republik proklamiert wurde. Die König in bestätt die Republik proklamiert wurde. Die König in bestätte sich mit dem Prinzen Alsons auf der Jacht "Amelie". Canalejas teilt ferner mit, daß die Nevolutionäre am Montagmorgen die Nevolution beschlossen, und zwar inter Justimmung des Abmirals Caudida Reis, der als erster mit dem Arcuzer "Don Carles" die Bestätigung der Palastes begann. — Der stanzössiche Ministerrat hat der schlossen eine Schlieben fcbloffen jum Schute ber Fremben ein Sch ff abgufcbiden. Die Truppen ber Feftung Gloas bei Bajabog und bie Infanteriedibifion bon Oporto marichieren gegen Liffabon, um gegen bie Republit Stellung ju nehmen. Die Roniglichen Eruppen haben fich im Za! bes Tajo verfcangi. Der König bat bas Schlof Mafira erreicht. Es liegt in ber Abficht ber Republifaner, fofort ein Programm burchzuführen, und zwar Trennung bon Staat und Lirche und Arbeiterbersorgung. Die poringiesische Reglerung hielt einen Kabinetisrat. — Babrend 31 Stunden bat ber Rampf, an welchem Bolf und Truppen feilnahmen, gebauert. Die Bevollerung bewies Selbenmut, Das britte Artifierferegiment gab Schiffe auf Die Bevolferung ab, 2000 Berfonen aber fperrien ben Beg gegen Die Artifierie Sie ftellten fich bor bie Ranonen, fo baf bie Artillerie nicht gut fcbiegen magte.

wb. London, 6. Oftober. Rach einer Meloung and Bigo ift ber Dampfer "Cap Blanca" juridgefehrt, ohne bie Baffagiere in Liffabon ausgeschifft gu haben. Er war am Dienstagvormittag 10 Uhr in Liffabon eingetroffen. Bu biefem Zeitpuntt bombarbierten gwei Rriegsfoiffe ben Balaft, ein brittes führte noch bie fonigliche Flagge, wurde aber burch bas Feuer ber Auffianbifden gezwungen, fie niebergubolen. In ber vorhergebenben Racht fand im Balaft ju Ghren bes Marichall's Bermes ba Fonjeca ein Bantett fiait. Um 2 Uhr morgens, furz nach Beendigung des Diners, begann bas Fener. Bom Botd des Dampfers "Cap Blanco" beobachtete man zwei Angriffe der Kaballerie auf eine Bollsmaffe. Der Onfel bes Ronigs, ber Bergog bon Oporto, fiellie fich beim Rampf an Die Spite ber Gebirgeartiffer wurde jeboch bon ben Infurgenten geworfen und ber Balaft barauf eingenommen.

wh. Babajeg, 6. Oflober. Die Solbaten bes Infanterie Regiments Rr. 16 waren in Republifauer und Monarchiften gefpalten. 3mifchen beiben Zeilen fant ein Rampf ftatt, in welchem bie Republitaner flegten. Der Oberft, mehrere Offigiere fowie eine Angabt Solbaten fielen, ber Reft ging ju ben Republitanern über. Das Infanterie-Regiment Rr. 5 und bas Sager-Regiment Rr. 1 berftarften bas Infanterie-Regiment Dr. 16. Gin Artifierte-Regiment griff unter bem Rommanbo bon Gergeanten trop bes Biberfianbes bes Oberfien und ber Offigiere bie Raferne an. Das Arfenal wurde eingenommen. Die bort lagernben Baffen wurden unter bie Bebolferung berteilt. Un Bord eines im hafen anternben Schiffes, bas bie republitaniiche Glagge biste, batten bie Better ber Republifaner mehrere Ronferengen mit ben Cheis ber Armee und ber Marine. Die Aufftanbifchen find ausgezeichnet bewaffnet.

hd. Mabrib, 6. Oftober. Das englische Rriegefdiff "Rem Caffle" tounte bei feiner Ankunft vor Liffabon nicht in ben Safen einlaufen. Die revolutionare Marine berwehrte ihm bas Ginlaufen und brobte, auf bas Schiff gu ichte gen, Der "Rem Cafile" fanbie ein in feiner Begleitung befindliches Torpeboboot nach ber Rufte bon Cinira, welches ben Ronig und bie Ronigin - Mutter aufnahm und auf hober See an Borb bes "Rem Cafile" berbrachte.

97r. 467.

hd. Baris, 6. Oftober. Gin um 12 Uhr nachts eingelaufenes Telegramm bejagt, bag ber Ronig und ble Ronigin-Mutter heute morgen in Gan Gebaftian etmartet werben.

Binrengo Marques, 6. Oftober. (Gigener Draftbe-richt.) Sier berricht Rube. Man befürchtet feine Ord-

nungsftorungen.

Mili

HIIg.6-

HICE-

rber,

31vei

nicht

ber

17,

ge-

IDE:

Elbe

feit.

163

olge alle

nes

This

rtig

ani

der

H .

be.

fer

HS.

cu

oit

tt=

cit

m

in

Mabrid, 6. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Bie aus Bigo gemelbet wird, brachte ber Dampfer "Cap Blanco" noch bie Nachricht mit, bag ber portugiesische Ministerprafibent fich an Bord bes brafilianifchen Bangerichiffes

"Sao Baulo" begeben babe. hd. Bigo, 6. Oltober. Die portugiefischen Covalifien erhoffen angeblich Silfe von Spanien und England. Die Disziplin und bas Beiragen ber aufftanbifchen Truppen und bes mit ihnen fompathifierenden Bolles maren muftergultig. Es find feinerlei Abergriffe borgetommen. Richt ber geringfte Angriff auf Brivateigentum murbe berübt.

Ein Gegenschlag?

hd. Paris, 6. Oftober. Ginem ber hiefigen Regierung jugegangenen Telegramm gufolge find bie Revolutionare in Oporto unterlegen. Ronigetrene Eruppen befinden ich auf bem Anmarich gegen Liffabou.

\*\* Liffaben, 6. Ofiober. (Eigener Drabibericht.) , Ge-wiffe Stellungen wurden befestigt für den Fall, daß die Truppen angreisen würden, die fich noch nicht für die Republit erflärt haben. Die Domonftrationen ber fieg-teichen Truppen bauern fort. Enorme Denichenmengen marichieren im Triumph mit ihnen.

Der Ginbrud in Spanien.

Balencia, 6. Oftober. (Gigener Draftbericht) Der republifanifche Mub wird übermacht. Genbarmertepatronillen gieben burch bie Stabt. Auf Befehl bes Gouverneurs wurden die republifanifden Fahnen, welche auf bem Rlub gebigt waren, wieber eingezogen.

Die letten Ronige.

Mis Portugal 1688 wieber unabhängig bon Gpanien murbe, berrichte bas Saus Braganga, eine Rebenlinie ber burgundischen Bergoge, bereits feit 1640 im Lanbe. In Die napoleonischen Kriege wiber Willen bineingezogen, batte Portugal als Operationebafis bes englifchen heeres auf ber Beninfula schwere Zeiten burchzumachen. Das Saus Braganga tourbe bamals von ben Frangolen für abgeset t erflärt und ber Hof floh baraushin nach Brafillen, bas bamals noch portugiefische Rolonie war. Da Ronig Johann IV. felbft nach ber Bertreibung ber Franjofen in Brafilien blieb, murbe Portugal bis 1821 bon bem englifden General Beresford regiert. Erft als 1820 in Oporto ein Aufftanb gegen bie englische Bermaltung ausbrach, febrie Johann IV. noch Portugal gurud und gab 1822 bem Lande eine neue Berfaffung. Im Serbft 1825 fagte fich Brafilien bon Bortugal los, eine Entwidlung, bie England febr nachbrudlich geforbert batte. Unter englischer Bermittlung fam bann auch ber Bertrag 311 ftanbe, bemgufolge Brafilien für unabhangig erffart und als Raiferreich unter bem Saufe Braganga ton-fitmiert murbe. König Johann erfannte feinen alteften Sohn Bedro als Raifer bon Brafilien an, behielt fich aber biefen Titel felber für Lebenszeit vor. Bei Johanns Lobe. ber nichts über bie Thronfolge bestimmt batte, ging junächst alles brunter und brüber. Bedro I. wählte den brafilianischen Thron für sich felbst, während seine fiebenjährige Tochter Maria II. Da Gloria in Bortugal als Rönigin proflamiert wurde. Den Thron machte ihr aber fofort Don Miguel, Bebros jüngerer Bruber, ftreitig und eroberte mit Gilfe ber Reaftionare und Absolutiften bas Banb; ein realtionares Schredensregiment begann, Da bergichtete Bebro gugunften feines Cohnes, Bebro II., auf Brafflien und machte fich on die Wiedereroberung Bortu-gals für feine Tochter. hierbei wurde er burch England, Frankreich und Spanien mit Gelb und Truppen unterflüht.

Rach Befiegung Don Miguels übernahm Bebro Die Regentichaft für feine nunmehr 14jahrige Tochter, Die nach bes Baters Tobe im folgenben Jahre für bolljahrig erflart wurde und bann 16jabrig, 1834, fich mit bem Bringen Ferbinand von Roburg bermählte und bamit

bie neue Dynaftie Roburg-Braganga

begründete. M8 bie Königin Maria II. da Gloria 1853 starb, folgte ihr auf bem Thron ihr 16jabriger Sohn Bebro V., zunächst unter ber Vornnunbschaft seines Baters, bis er bann selbst die Regierung übernahm. Ihm folgte 1861 fein Bruber Ludwig I. (Quig) und biefem 1889 beffen Cohn Carlos I. Mis biefer am 1. Februar 1903 aufammen mit bem Thronfolger in Liffabon ermorbet murbe, folgte ihm fein gweiter Gobn Danuel auf ben Thron.

Der portugiefifche Thrompratenbent Don Miguel,

ber ab und gu bie Belt an feine Ansprüche auf die poriugiefifche Krone ju erinnern beliebt, ift ber Cobn bes 1834 aus Portugal vertriebenen Ronigs Don Miguel, ber, nachbem feine furge Ronigsberrlichfeit gu Enbe war, in Rleinbenbach in Babern feinen Bobnfit nahm und fich bort mi: einer Bringeffin bon Lowenftein-Bertheim vermablte. Mus biefer Che ftammt ber 1853 geborene Michael (Miguel), Bergog von Braganga, ber altefte Sohn. Er war in erfter Che mit einer Bringeffin bon Thurn und Tagis berheiratet und gegemwärtig in zweiter mit ber Bringeffin Thereje bon Löwenstein-Bertheim. Da Don Miguel beim Thronwechfel im Jahre 1908 nichts von fich bat horen laffen, fo ift angunehmen, bag er fich auch jest rubig verhalten wird, jumal te bod ein recht gefährliches und bebentliches Gefchaft gemorben ift, die Portugiefen als Ronig regieren gu wollen.

Boringale heer und Flotte.

Die portugiefifche Armee umfaßt in Friebenszeiten mit Referben etwa 32 600 Mann und foll in Rriegszeiten bie Babl von 150 000 Mann erreichen. Gie befieht ans 27 3nanterie-Regimeniern und 6 Bataillonen Jager, Tavallerie-Regimentern, 6 Artiflerie-Regimentern und einem Benieregiment. Der Ronig mar ber oberfte Rriegeberr; hm fiand ein Generalfiab aus einem Maricall, 6 Divifions und 20 Brigabegeneralen gur Geite. Die Gefamtgahl ber Offigiere ift febr boch: fie beläuft fich auf 1200. Die portu-

giefifche Glotte fieht nicht mehr auf jener Sobe ihrer großen Beit, ba bie portugiefifche Seemacht Lanber und Deere beherrichte. Beboch find in ben letten Beiten große Infirengungen gemacht worden, um eine modernen Anforderungen entsprechende Marine zu schäffen. Die Flotte besitht 5 Kreuzer, von denen der eine, der "Don Carlos I.", ein ganz stattliches Schiff von mehr als 4000 Tonnen und sast 13 000 Pferbefrästen ist, 18 Kanonenboote und 4 Torpedos, dazu 3 Korvetten und 17 Schaluppen. Die Flotte zählt 300 Ranonen und noch nicht 5000 Mann.

## Telite Madgridgten.

Generalberfammlung beuticher Frauenbereine.

wb. Beidelberg, 6. Oftober. Beute vormittag murde bier die von etwa 1000 Mitgliedern besuchte neunte Generalversammlung beuticher Frauenvereine im großen Saal der Stadthalle bon der ftellbertretenden Borfipenden Belene b. Forfter-Rirnberg eröffnet. Die Berfammlung wurde namens ber babifchen Regierung begrüßt von Geheimrat Jolly. namens der Stadt Heidelberg bon Okerbürgermeisier Wilfens, über den Jahresbericht berichtet Frau Marianne Ceber. Als Ort der nächsten im Jahre 1912 Stattfindenden Generalverfammlung murbe Berlin in Borichlag gebracht

Der 3. Rolonialfongreft.

Berlin, 6. Oftober. (Eigener Trahtbericht.) Ter 3. Rolonialfongreß wurde heute bormtttag mit einer Blenarsitung im Reichstagsgebande eröffner.

Gine Raffernrevolte in Deutschfnbweft.

Berlin, 6. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Rach einem Telegramm des Gouverneurs aus Windhut repolitierten bei Bilhelmstal in Gudwestafrifa am 1. Oftober die Eransfantaffern ber Baufirma für den Umbau der Strede Karibib-Windhuk. Die Revolte wurde sofort mit Silfe des Militärs unterdrückt. 12 Eingeborene wurden getötet, 10 verwundet. Für ausreichenden militärischen und polisieren. geiliden Schut ift geforgt. Der nabere Tatbeftand ift noch unbefannt. Gine eingehende Untersuchung ift eingeleitet,

Sacharin:Edunggler.

Lille, 6. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) den frangofischen Grengwachen murden feit einiger Beit drei Automobile beobachtet, die die Grenge in rojender Sahrt paffierten. Best ift es gelungen, dies jelben festzuhalten. Es handelt fich um Saccharen-Schmuggel. 1600 Kilogramm Saccharin wurden beidelagnahmt.

Gine neue turfifche Bant.

Konftantinopel, 6. Oftober (Eigener Drahtbericht.) "Beune Ture" bringt bie Nachricht von ber Grundung ber türfiichen Bant burch einheimische Rapitoliften mit einem Grundfapital von 550 000 Pfund. Die Banf foll auf bie Befreiung ber Tirfei bon ber wirtschaftlichen Vormundschaft des Auslandes hin-arbeiten. — Dem "Zurqui" zufolge, beschloß die Pforte, 80 000 Pfund für die Besestigung der tripolitanischen Rufte auszuseben.

bd. Büdingen, 6. Oliober. Der Schlächter Wilhelm Febberger nahm auf dem Bieldof die Schlächtung einer an Wils erfrankten Kuh vor. Er nahm unvorsichtigerweise das Schlächtmesser in den Mund, wodurch er sich eine Berg iftung ausog, die seinen baldigen Tod berbeiführte. Auch der Bachter des Bielhofes, der bei der Schlächtung Sisse leistete, zog sich eine Berlehung an der Hand zu und ift insolge Blutvergistung schwer erfrankt. Milabrand. Bergiftung.

Gin Mildjungenausftand, Berlin, 6. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) In der Bolleschen Meierei sind zahlreiche Mildjungen ausständig. Sie verlangen höberen Lohn und jeden dritten Sonntag frei. Die Firma Bolle ließ bereits seit einigen Tagen Lohnerbodungen eintreten, so daß der Streif sehr bald ein Ende erreicht baben wird. erreicht baben wirb.

Berbangniebolle Bermechfelung. Leivsig, 6. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Die 26jährige Ehefrau des Direktors Serra in Leipzig-Reubnih wollte gestern abend Ratron nehmen, nahm aber statt bessen Kleesalz. Sie berschied, troh der Anwendung von Gegenmitteln, nach einer balben Stunde.

Gin geheimnisvoller Dorb. Bariciau, 6. Oftober. (Eigener Drathbericht.) Bu Anfang August wurde aus dem Dorfteich zu Zawadd (Goubernement Vetrifau) eine männliche, furchtbar berfümmelte Zeiche geborgen. Seht stellt sich beraus, daß der Mann den seinem Bruber, einem Monch, mit Hilfe eines Klosterbieners ermordet worden ist. Ingwischen sind der Monch mit der jungder Schwägerin, der Klosterdiener und ein anderer Rönch dersichten. Mehrere Klosterdiener wurden bereits berhaftet.

wb. Samburg, 6. Offober. Staatsselfretar Del-brud ift heute morgen nach Berlin abgereift.

Schoneberg, 6. Oftober. (Eigener Trabtbericht.) Gine geftern hier tagende Berfammlung bon Det al Iarbeitern beichlog einstimmig, bag im Salle ber Musiperrung bon 60 Brogent ber Arbeiter am 8. Offeber die übrigen 40 Prozent fofort die Arbeit gu berlaffen haben,

Bruffel, 6. Oftober. (Cigener Drahtbericht.) Das Renigspaar ift aus Wien noch Schlof Ciergnon in den Arbennen gurudgefehrt.

Betereburg, 6, Oftober, (Gigener Drahtbericht.) Marineleutnant Biotromsgi ift mit einem Baffagier in einem Monoplan Bleriot von Betersburg nach Rronftadt geflogen.

wb. Barcelona, 6. Oftober. Geftern abend 8 Uhr gogen gablreiche Gruppen Rabifaler burch bie Stadt, murden aber bon der Boligei gerffreut.

Berlin, 6. Ofiober. (Eigener Drabibericht.) Der am Sonntag bier berbaftete Rechtsanwalt Eber wurde auf Beranlastung ber Staatsanwaltschaft in Wien gegen eine Kaution von 20 000 M. auf freien Fuß gefeht.
Perlin, 6. Oftober. (Eigener Drahfericht.) Bei ber Virma Pauli u. Ro. in ber Borfstraße legten beute bor-

mittag famtliche Kutfder und Koblenarbeiter, etwa 60 an ber gabl, wegen angeblicher Annahme von Streifarbeit burch die Firma die Arbeit nieder.

#### Lehte Sandelonadrichten. Berliner Borfenbericht.

Berlin, 6. Oftoben. (Gigener Drahtbericht.) Un ber Borje berrichte gwar auch beute im allgemeinen eine fefte Stimmung. Es machte fich aber eine größere Burfidbalnung geliend als gestern. Gingelne Montammerte festen nach ber geftrigen Aufwartebewegung etwas ichwacher ein Befentlich höber ftellten fich Baridau-Biener bei febr lebhaftem Gefcaft. And Ronabaattien fetten um 1 Projent höher ein auf ben glangenben Sabresabichlug, tonnten aber bie Befferung nicht boll aufrecht erhalten. Banten waren behauptet. Schiffahrteaftien lagen feit. Eleftrigitätsaftien neigten gum Teil gur Abidevachung. Der Bertebr geftaltete fich im fpateren Berfauf außerorbentlich rubig bei guter Bebauptung bes Aursftanbes. Für ben Montanmartt ge-mabrte ber ginftig fantenbe Fron-Agebericht eine Stüte. Ofterreichifche Werte waren bei rubigem Gefchaft wenig verandert. Bon Bahnen lagen Pring-Beinrich recht Warfchau-Biener ftellten fich gegen geftern fiber 3 Brojent bober. Uni bem Fondemarli gaben Türfenloje weiter nach. Tägliches Gelb 31/2 Brogent. Die Borfe ichlof fest auf die hamburger Melbung ben ber Annahme ber Gintgungeborfchlage feitens ber Werften. Induftriewerte bes Kaffamanties ziemlich fest, aber ruhig. Iprozentige portugiesische Anleibe 64,75 Prozent (gegen 66,80 Prozent gestern). Privatdistont 33/4 Prozent.

## Schiffs-Nachrichten.

Reb Star Line. Alleiniger Agent in Wietbaben 28. Bidel, Langgaffe 20. F 327

Langgasse 20. F327
Bewegung der Dampfer: "Warquette" am 28. September in Antwerpen don Boston und Khiladelphia angefommen.
"Menominee" am 30. September von Khiladelphia nach Antwerpen abgegangen. "Rachmand" am 30. September in Baltimore von Antwerpen angefommen. "Aroonland" am 1. Oft. von Antwerpen nach Arto Port abgegangen. "Baberland" am 1. Oft. von Antwerpen nach Arto Port abgegangen. "Baberland" am 1. Oftober von New Port nach Antwerpen abgegangen. "Lapland" am 2. Oftober in Rew Port von Antwerpen angefommen. "Antwerpen von Baltimore angefommen. "Manitou" am 3. Oftober in Voltober in Antwerpen von Antwerpen angefommen. "Kinland" am 4. Oftober in Antwerpen emartet: "Baderland" gegen 10. Oftober von Rew Port via Dover. "Menominee" gegen 12. Oftober von Boston und Khiladelphia.

## Familien-Nachrichten

Standesamt Miesbaden.

(Rathaud, Stmmer Rt. 30; gedfinet an Eliochentagen won 8 bis 1at 11br, fitt Che ichliefungen nur Dienstags, Donnerdtags und Cantitags.)

Anfgebote:

Aufgebote:

Ronditor Max Gerlach hier mit Maria Busch in Wonsheim Schneider Louis Reeh mit Maria Roll hier.

Brisant Joseph Regnitel in Charlottenburg mit Elisabeth Lips in Homburg v. d. H.

Deizer Gottfried Paul Burps dier mit Lina Berta Schick ir Ober-Ingelbeim.

Taglöbner Johann Walter mit Elisabeth Müller dier.

Bortraitmaler Theodor Friedrich Wilbelm Wedpodl in Charlottenburg mit Raria Kosa Elise Possmann dier.

Bribatier Joseph Baur in Augsburg mit der Witwo Anna Baur, ged. Ernit, daselhst.

Schleifer Ludwig Wilbelm Etiehl in Küsselsbeim mit Bardara Seat, ged. Ernit, daselhst.

Schleifer Ludwig Wilbelm Etiehl in Küsselsbeim mit Agnese Franziska Kohl in Dochheim.

Kaufmann Kobert Emil Heinrich Gedon in Frankfurt a. M.

mit Naria Margarete Grünzweig daselbit.

Raufmann Fobert Emil Heinrich Gedon in Frankfurt a. M.

mit Naria Margarete Grünzweig daselbit.

Raufmann Gorenz Huttenlocher mit Theresia Schäfer dier.

Rohmeister Emil Didel in Euskirchen mit Bibl. Albert dier.

Kaufmann Beter Bester mit Linse Staubt dier.

Pubrmann Beter Bester mit Linse Staubt dier.

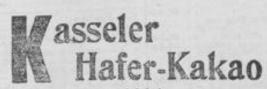
Balter dier.

Gutsbervoolter Iodenn Emmert mit Witve Elise Spreine, geb.

Salter hier. Gutsberwalter Johann Emmert mit Witwe Glife Spreine, geb. Ehriftmann, hier. Architekt Otto Silbebrand hier mit Gertrube herchler in Bolfs-

anger.
Solabildbauer K. Ballauf Kaltennordeim mit Lina Bittorf bal.
Geschäftsreisender Bb. Schupp mit der Witwe Margarete
Schwindt, geb König, bier.
Medaniker Herm. Bled in München mit Elisabeth Müller dier.
Schufter Friedrich Klingel in Wallbalben mit Natbilde Koth das.
Kaufmann Ferdinand Mermagen in München mit Famie
Borntraeger bier.
Friseur Germann Woischnig in Breslau mit Auguste Lieber das.

Geschäftliches.



wird bei Magen- und Darmfeiden

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose. F 88 So wie Naturbutter niemals

burd Margarine erseht werden tann, so wenig tann ein fünktliches Mineralmasser die Helvirkung einer natürlichen Mineralauelle haben. Die St. Georgsquelle zu Biskirchen a. d. Kabnift ein natürliches, glängend demadertes Mineralwasser für Gichtund darnseitende, Dadeister und Magenkranke. Der Gebranch ist angenehm erfrischend und von eminent günstiger Birkung. Bei einem Berfuch werden Sie dies boll und gang bestätigt finden. Preis sur 25 Flaschen IR., 50 Flaschen 17 R. intl. Berpackung ab Station Stockhausen a. d. Ladn. F88

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Moman".

Briting: 28. Saulte vom Brutt.

Berentvortilder Nebaltrur fur Bolitt n. Danbel: A. Degerhorft, Erbenheimer Sobe: für Fruilleton: M. Schulte nom Brüht, Comenberg: für Miesbadener Kagrichten: C. Rötherbet: für Alfgauhle Kantickten, Aus der Umgebung und Gerückstan: D. Diefendach: ihr Permichte, Spott und Beieffahrei. C. Lobadet; lieb: Ingeigen u. Mellemen: D. Dornauf; lämfich in Wesbaben. Trust und Berlag ber D. Schellenbergichen Dof-Buchtunderei in Wiesbaben.

Pfd. Sterung Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lêi österr. fl. i. O. fl. ö. Whrg. österr, ungar. Konn

Freitag, 7. Oftober 1910.

ffizielle Kurse der Frankfurter Börse. o Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.



| 1 ft. 6. Whrg.<br>1 öster ungar. Krone<br>100 ft. öst. KonvMünze . 10<br>1 skand. Krone          | o uwarg.   | Kurse der Frankfurter Börse.   |
|--|--|--|
| Stants - Papiere.  | Zf. In % 3!Egypt, garantierte f  | 5 C C C C C C C C C C C C C C C C C C C  |
| 4. DRAnt. unk. 1915 . 101.0<br>4. D. RSchatz-Anw.  | 5 4. do. v. 1905 S. 12-19 6 93.<br>5. Mex. am. inn. L.V.Pes 99.8   | 7. 7. Dewisch, HypB.Thl. 146,<br>9. 9. • Unerseebank : 172.<br>6. 6. • VerBank : 126.  |
| 3, 82.8<br>4 Pr. Cons. unb 102.9   | 0 4. Oold v. 1904 stfr. 4 95.3   | 7 to Sta Dresdenr Bank 162,  |
| 4. Pr. Schatz-Anweis. * 31/2 Preuss. Consols * 92.   | 5. Tamani.(25].mex.Z.) 100.5   | 9. 91/2 do H. 186 . 910  |
| 4. Bad. Anleihe (8 100.9 4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 -   | 5 Sao Panio v. 08 1. G. # 101.   | 9 S., S. OothaerGCB.Thi, 163, 51/4 51/4 Mitteld Bidler., Or. # 101.  |
| 31/2 Anl. (abg.) s. fl<br>31/2 31/2 Anl. v. 1886 abg. s  |  |  |
| 31/2 * * > 1892 u, 94 > 91.6<br>31/2 * * v. 1900 kb.05 * 92.                                     | 4 Rheinpr. 20, 21, 31-34 . 4 . 101.  | Controllent on Br. Adde  |
| 31/2 * A.1902uk,b.1910 * 91.5<br>31/2 * 1904 * 1912 * 91.5                                       | 0 3%1 00, 2211,23 ) 97,50  | 5 5 Pills. Bank & 105.   |
| 4. Bayr. AblRente s. fl. 100.  | 31/2 do. Ausg. 19 ak. 09 *   | 8. 8. Prens. BCB. Thi. 164<br>51/2 53/4 do. HypAB. 4 122.0   |
| 4. 3 3 3 3 15 101.3<br>34 2 EB. u. A. A. 3 91.3<br>3. 4 EBAnleihe                                | 0 3. do. > 9, 11 u, 14 > 86,   | 7. 7. Rhein, GreditB. > 139,<br>9. 9. do. HypotBk. > 197.5   |
| 4. Pfalz. E. B. Priorithten 101.<br>3. Elsass-Lothr. Rente 82.5                                  | 0 4. do.1907untlgb.b.18 > 100.80   | 7. 71/2 Schaafth, Bankver. 143.  |
| 31/2 • StRente   | 1 31/2 do. Lit. R (abr.) . 03.50   | 50 500 do. HodenkrB 178,   |
| 3. 3 3 8 80,97,02 80.7   | 3½ do. • Sv.1895 • 83.96<br>3½ do. • T • 1891 • 62,<br>0 3½ do. • U • 93.99 • 93,<br>5 3½ do. • V • 1895 • 83, | 702 702 Wester Bank V. 140.5<br>7. 7. Württig, liankanst. 148.5<br>5. 5. do. Landesbank 1  |
| 4. > 1906 * 100.9  | 0 302 do. Wv.98 a.08 * 94.50<br>0 302 do. Str8. * 1899 *   | 6. 5. do. Notenb. s. # 115.<br>7. 7. do. Vereinsbk. fl. 149.5  |
| 31/2 (abg.) 90.8<br>31/2 91.1<br>3. 80,0   | 0 3½ do. * * A.II,III * _  | Div. Nicht vollbezahlte  |
| 31/2 Waldeck-Pyrm, abg. *  | 0 31/2 do. + 1903 + 93.<br>31/2 do. v. Bockenheim + 93.  | Vorl.Ltst. Bank-Aktien. in e<br>99. Banque Ottomane Fr. 138.   |
| 4. Württemb. unk. 1915 » 101.8<br>31/2 » v. 1875-80, abg. » 92.3<br>31/2 » 1881-83 » 90.9        | g 1 4 Bengen v. 01 uk. b. 06 * 1   | Aktien u. Obligat, Deutsche  |
| 3½ > 1885 u.87 ·   | 31/2 do. * 1998 *  | Divid. Kolonial-Ges. In 9  |
| 31/2 > 1894 -  | 4. Darmstadt v. 07 u. 14 »   | - Ostalr. EisenbGes. (Berl.) Ant. gar. # 203.  |
| 31/2 > 1900  | o 31/2 do. abg. v. 79 * 81.50<br>31/2 do. v. 1888 u. 1894 * 91.50  | The second secon |
| 3l > +1896 >   83.3  | 31/2 do. + 1997 +  | Aktien industrieller Unter-<br>Divid. nehmungen.<br>Vorl. Ltzt.  |
| I. Europäische.  | 31/3 do. v. 05 * xb1010 *<br>4. Gressen v. 1907 u. 1917 *<br>4. do. 69 u. 1914 *                               | 18. 12. Alum Neut (White STA 9   |
| 3. Belgische Rente Fr. 93.2:<br>3. Bern. StAul.v.1895 * 83.2:<br>44z Bosn. u. Herzeg, 98 Kr.     | 0 3% do. v. 1893   | 10 10 Aschiffeg Bantaap # 176,<br>8 8 Masch, Pap. * 137.7,<br>10/2 10/2 Bad. Zckl. Wagh. fl. 194,8   |
| 4/2 * u. Herz.02 uk.1913 * 99.10<br>4 * u. Herzegowina *   | 31/2 do. +1897 + . 02 +  | 3. 5. HaugSüdd,160%E. 4 88.8<br>15. 15. Bleist,Faber Nbg. 984.5  |
| 5. Bulg. Tabak v. 1992 # 100.86<br>3. Französ. Rente Fr. 97.86<br>6. Oaltz. LandA.stfr.Kr. 97.86 | 3 31/s do. > 05 uk.b. 1910 > 91.70   | 15. 15. Bang Südd, Loower A 88.8<br>15. 15. Best Faber Nbg. 284, 5<br>10. 9. Beauerei Binding 187,<br>9. 8. Dansbarger 111, 2<br>7. 6. Echbaum 106,<br>12/3 12 Flehe, Kiel 185,  |
| 4 Propination . 6. fl. 97.   | 4. do. v.1907 u.1913 . 99.75   | and the same of th |
| 1% > MonAnl. v. 87 > 87 2500r = 46.70  | 3½ do. 1903  | 10. 9. 1terkules Casuel 156.   |
| 4 Ital. amort. 99, S. 3 u. 4 Le<br>4 Kirchgüt. Obl. abg  | 31/2 Cassel (abg.)<br>4. Colin von 1900 100040<br>4. do. 1905 100.40   | 8. 6. > Kempff * 110.<br>4. 3. • Löwenbr. Sin. * 57.<br>10. • 0. • Mainzer A.B. * 204.54   |
| 34/4 10 000/20 000 Le<br>24/0 + 100-4000 + 103.20  | 4 do 1908 ak. 00 . 100.40  | 9. 9. Naraberg 186.50  |
| 31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Pr. 98.50  | 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 -   | 6. 0. Rettenmayer 104.50   |
| 41/s Ost. Panierrente A 6  | Title do (abor 11979 - 07 -  | 0 0 Stamm-A, - 4V2 0 Schötlerhof - 55.   |
| 41/5 = Silberrente 5.fl. 97.30   | 302 do. (Abg.) L.M. v.91 -   | 13. 10. Stern, Oberrad 192,<br>0. 2. Stern, Speier 75,   |
| de . a Staate Dente 2000   | 4. Mannin. v. 1901 uk. 06 » 99.90  | 71/2 6t/2 * Union (Trier) * 240.   |
| 41/2 Portug. TabAnl. # 96.30   | 4. do. + 1907 uk. 12 + 100.<br>4. do. 1908 u. 1913 -   | 6. 8. Bronzel, Schlenk • 137.75  |
| 3. do. a S III - 63.   | 31/2 do. + 1888 + 91,50<br>31/2 do. + 1895 + 91,50   | I have the all come bloodely a large   |
| 3. do. S.III(Spec.) 12.<br>5. Rum. amori. Rtc.v.0) 91.60   | 3½ do. * 1904/05 * - 4½ Offenbach von 1877 * -   | 12. S. F. Karlet 124.<br>9. 0. Lothe Metz 104.<br>5. S. Cham u.ThW.A. 153.80<br>7/1 6/2 Chem.AC. Guano 108   |
| 4  | 41/2 do. 1879 100.90<br>4. do. v. 1900 k. 1905 3<br>31/2 do. v. 1891/92abg. 1                                  | 0. 0. Blei Sib Braub. 120.   |
| 1. amort. v. 1894 4 80.00  | 31/2 do. von 1898 * 90.70<br>31/2 do. v. 1902 u. 1903 * 91.10  | 14. 14 Crimb . 204.50  |
| 4.4 > > 1896 > 91.   | 3½,do. v. 1905 u. 1915 * 80.70<br>4. Stuttgart v.1895k.a.05 *<br>4. do. *1906 u.13 *                           | 27. 27. Farbw. Hochst - 534.50<br>0. 0. Millheim - 62.30<br>20. 20. Fabr. V. Mannb. 344.<br>7. 12. Weiler er Meer - 219.30<br>32. 32. Week Albert  |
| 4. 3 3 3 1908 8 80.40  | 31/2 do. = 1902 u.05 = 91.<br>31/2 do. = 1904 u.12 = 91.   |  |
| 4. do. ConsAnt. v. 1880 . 81.80  | 4. Wiesbaden v. 1000/01 > 100  | 10. 10 Ult. Fabr. Ver 174.   |
| 4. do. Gold- do. v. 1880 s<br>4. do. C. E.B. 5. lu, li 80 s<br>4. do. do. S. Ill stf. v. 90 s    | 4. do. v. 1903 st. 1910 s  | 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 • Dest. Uchersee • 185.<br>12. · 13 • Ges. Allg. Berl. • 282.75   |
| 4. do. > *111v.90* B1.50   | 4. do. 1908, S. I, r. 1937 .<br>4. do. 1908, S. II, u. 1910 .<br>31/2 do. v. 1837, 96, 98, 02 .<br>94, 10      | 9/2   0. * Dest. Uchersec * 185.<br>12.   13. * Ges.Allg. Berl. * 282.75<br>16.   18. * Bergu. Werke * 257.50<br>4.   4. * W. Homb. v.d.   11.<br>6.   5. * 1 ahmeyer * 117.<br>7.   7. * Licht u. Kraft * 134.<br>10.   10. * Licht. Ges. Berl. * 192.<br>5.   6. * Sebuckert * 162   |
| 4 do VIV.04 . 92.40  | 3/2 do. v. 1887, 90, 98, 02 * 94.10<br>3/2 do. v. 1903 S. I, II *<br>4 Worms v. 1901 u. 07 *                   | 7 7 Licht u. Kraft - 134.<br>10 10 LiefGes., Berl 192.   |
| 4 1902 stir. A 92.60<br>904 - Conv. A. v. 98 stir<br>31/2 - Ooldanf 94 84.65                     | 4. do. 1908 u. 1913  | 11. 12 Sicm.p. Hels 954.96   |
| 1/2 Schwed, v. 80 (abg.) 95.70   | 31/2 do. + 1897/89 + 31/2 do. + 1898/k 1901 + 31/2 do. + 1903/k 1914 + 31/2                                    | 6. 6. Siemens, Betr. 123.50<br>7. 7. Tel. G. Disch.A. 126.<br>9. 8. Feinmerhank (J.) 152.60  |
| 3/4 3 1890   | 31/2 do. + 1905 s. 1910 -  | 0 10. Filefabrik Fulda * 160.<br>10 10. Canges Frankfuri * 201.<br>0 0. Gammil.BerlFrkf * 162.00   |
| 3½ Schweiz, Eidg, unk.   | 31/a Amsterdam h. fl. —<br>41/a Buk, v. 1888 (conv.) .# —<br>41/a do. * 1895 4050r * —                         | 0. 9. Gammil.Berl.Frkf   152.90<br>7. 7. Hedderni, Kupf.   128.<br>4. 0. Oeisk. Guist.   82<br>749 9. Kalk Rt. Westf.   161.60<br>10. 8. Kumstseidet, Frkf.   105.   |
| 4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 83.60  | 41/2 do. * 1895 40507 * 96.90<br>41/2 do. * 1898 * 100.  |  |
| 4 cons. s v. 1890 .s 88.   | 4. Kopenhg, v. 01 e, 11 s 88.50<br>31/1 do, von 1880 s —   | 3. 7th Stothe, Krezen. 112.50<br>10. 10. Ludwigsh, WM. 150   |
| 4. (Administr.)1903 86.50<br>4. (Bagdad) S. 1 .<br>6. con.u.v.1903,00Fr. 94.50                   | 4. Lissabon + 1830 .g 79.10<br>4. Moskau Sey, 30-33 Rbl.   | 25., 25., Masch, A., Kleyer > 443.50<br>0., 4., Armat, Hilpert > 87.50<br>12., 12., Bladenia, Wh. + 208.   |
| 4. Ani. von 1905 84.70   | 100,20 A. Stockholm v. 1880 & 100, 5. Wien Com. (Gold)   | 7. 7. * Faber u. Seld. * 141.20  |
| 4. > Starts-Rente Kr 93.90   | 5. Wien Com. (Gold) 5. 60. 9 (Pap.) 0.6. 4. do, v. 1895 u. 88 Kr. 96.  | 14. 14. * Karisruber . 190   |
| 3. StR.v.1897 stf. 81.10   | 4. do. Invest. Ani6 96.60<br>3½ Zárich von 1889 Fr. 94.60<br>6. St. Buen, Air. 1892 Pe.                        | 3 . 4 . Mot Oberurs . 05 .00   |
| * 5000r * * 92.80  | 5. do. 1999 i. G. (409) g 100,85<br>4/2 do. v. 88 i. G. g -  | 12. 12. Schn.Frankenth. 253.<br>25. 25. Witten St. 265.  |
| 1 3 3 5007 3 3 4   | Div. Vollbez. Bank-Aktien.   | 71/2 8. Olfab. Ver. D 189  |
| II, Aussereuropäische. 5[Arg.i.GA.v.1887 Pes   101.  | 60/2 60/2 A. Flasse Rankows (127.  | 0. 2% Prz. Stg. Wessel 92.80<br>23. 10. Pressh., Spirit. abg. 934.   |
| 5 > 1907 unk. 1912 .   | 144 200 Bundesche Bunk R. 130.   |  |
| 40/2 a innere von 1889 # 00.00   | 4. 4. BodCA., W. 125.70  | 10. 10. Schulst V. Frank. 178.30<br>8. 9. Schulst V. Fulda. 149.<br>7. 7. do. Frankt, Herz 118.<br>20. 15. Glasand. Siemens 260.<br>6. 712 Spinnt. Tric., 8ex. 128.10<br>9. 8. Westl., jute 116.<br>12. 12. Waggon Fachs 116.50<br>12. 12. Cellat-Fabr. Walfill  |
| 40/2 - Auss. O Ant. 1888 g   | 3. 13. • Hyp. u. Wechs. • 287.<br>702 7th Barmer Bank-V. • 129.50<br>6. Berg-u. Metall. Bk. 6 116.50           | 6. 71/2 Spinn. Tric., Bes. 138.10  |
| 6. Chis. St. Ant v. 90 93,65   | 892 876 HergMark. Bank s<br>9. 0. Berl. Handelsg. 160.40   | 5. 4. D. Verlags-Aust. 116.50<br>12. 12. Waggon Fachs 184.80<br>15. 15. Cellat-Fabr. Waldle 950.50   |
| v. 1896 v. 199.10<br>v. 1898 · 99.50   | 6 . 6 . Breslaver DBk 111 50   | 200.50   |
| CHESSE-A. COMF.I.O. 4 103.   | 6., 6th do. M.1000 @ 131.20<br>2., 12% Deutsche B. S. I-X > 256,50   | Vorl.Ltzt. In an   |
|  | 874 8 Asiat B. Facts 147.30<br>174 5 Eff. u. W. Thi. 107.30  | 15. 12. Boch, Eb. u. G. 4233.30<br>6. 5. Buderus Eisenw 111.<br>10. 6. Conc. Bergb. G. 1   |
|  |  |  |

| He         | Kurse der Frankfurter Börse.   | E              | igener  | Dra             |
|------------|--|----------------|---|-----------------|
|            |  |                | 698   | -               |
| 9/0-       | Vori. Ltzt. In   | 9/34           | Vort. I   |                 |
| .50        | C C CONTRACTOR OF THE WASH   | 50             | 10, . 10,<br>12 8,<br>8 3,                                |                 |
| .80        | 6. 6. Ver.Bank # 126. 9. 905 Diskonto-Ges. 189. 752 854 Ovesdener Bank # 162.  | 90             | 9 9   | 0               |
| .60        | 9. 9 Frankfurter Bank * 201.   | 50             | 9 9<br>11 8<br>10 8<br>10 9                               | . K             |
| .50        | 6. 6. Ver. Bank & 126. 9. 912 Diskonto-Ges. 189. 713 872 Dresdent Bank 162. 8. 5. Eisenbahn-R. B2. 161. 9. 9 Frankfurter Bank 201. 9. 905 Go. H. B3. 210. 5. 8. Gothard. C. B. Thi. 163. 514 574 Attietd Bdie. Or # 101.   | 50             | 41/2 41   | 17 6            |
| .80        | 51/4 51/4 Alitteld Bdkr., Or. # 101.<br>61/2 0. do, CrBank * 120.  | 80             | 10, . 10<br>41/2 41<br>6 51<br>11/2 0.<br>11 0,<br>12 12. | · O             |
| al-        | 6. 602 Natibk, f. Discht. 126.   | 35             | 12, . 12,   | R               |
| 0/0.       | 6. 61/2 Oest. Länderb. 133.  | 10             | 20. 18.   | .0              |
| .50<br>.70 | 504 504 Mitteld Bdler, Or. & 101. 602 6. do. Cr.Bank 120. 6. 605 Natible I. Dischl. 128. 11. 11. Narnh. Verensble 236. 606 606 600 Cest. Linderb. 133. 6. 604 Oest. Linderb. 133. 6. 604 Oest. Linderb. 203. 5. 5. Pfäll. Bank 2103. 9. do. Hypot. Bk. 195. 8. 8. Prens. BC8. Thl. 164. 502 506 do. Hypot. Bk. 123. 777 508 Reichsbank 143. 7. 7. Rhein. Credit. B. 139.   | 10             | (ohne 2   |                 |
| 20         | 51/2 53/4 do. Hyp. A.B. 4122.  | 80             | -1-   | G               |
| 25         | 777 528 Reichsbank 143,<br>7. 7. Rhein, Gredit, B. 139,<br>9. 0. do. Hypot, Bk. 197,<br>7. 7. 7.   | 25             | Aktie<br>Divid.   |                 |
| 90         |  |                | Vori. Lt<br>8   8.  | 111.6           |
| 80         |  | 50             | 51/2 6,<br>8. 8.  | JAI             |
| 90         | 8. 8. do. HodenkrB. 178.<br>5½ 5½ Schwarzb. HypB. 116.<br>7½ 7½ Wiener Bank.V. 140.<br>7. 7. Württig, liankanat. 148.  | 5.5            | 61/2 41/<br>61/2 61/                                      | 2 Cs            |
| 50         |  |                | 41/4 6.   | 2 D.<br>Sc      |
| 00         | 6. 5. do. Notenb. 5. 4 115.<br>7. 7. do. Vereinsbk. fl. 149.   | 50             | 0 6.  | . His           |
|            | Div. Nicht vollbezahlte  |                | 0 0.  |                 |
|            | Vorl.Ltst. Bank-Aktien. in e<br>9 9 Banque Ottomane Fr. 138.   |                | 6 6.  | . V.            |
|            | Aktien u. Obligat, Deutsche  | er             | 5   5.<br>UNIN 713/9                                      | Bu              |
|            | Vorl.Ltrt. Kolonial-Ges. In  | 200            | 180 mg 110 m  | e Cz            |
|            | 11 Otaviminen Fr Ostafr. EisenbGes.  |                | 5 5.<br>5 5.<br>675 677                                   | F Os            |
| 50         | - Ostafr. EisenbGes.<br>(Berl.) Ant. gar. # 203.<br>55. South West Africa C. 180.  |                | 4. 5.   | Pri             |
| 50         | Aktien industrieller Unter   | -              | 0. 1/4  | Ra              |
|            | Pivid. nehmungen.  | le .           | 5 5<br>7 63/4<br>5 61/1                                   | Stu<br>Co<br>Or |
|            | 18   2 Alum, Neub. (50%)Fr. 274.2<br>10 10 Ascliffog Bantapa. # 176.<br>3 8 Masch. Pap. * 137.7<br>10/2 10/1 Bad. Zeff. Wagh. II. 194.3<br>3 5 Barg Südd, 1,00 v.E. # 88.8   | 5              | 0 6.  | Bal             |
|            | 10 /2 10 /2 8ad. Zekl. Wagh. fl. 194,8   | 00             | 0 0   | An              |
|            | 10. 9. Branerei Binding . 103  | 9              | 0., 10.   |                 |
| 70         | 9. 8. Dansburger 111.2<br>7. 6. Eichbaum 106.<br>12 <sup>1/2</sup> 12 Eiche, Kiel 185.   | 0              | PrOb  |                 |
| 75         |  | 1 3            | Zf.   | D.              |
| 20         | 31/2 1 Mofor, Nicol, .   | 1.4            | Na Alig.  | Loc.            |
| 10         | 0 0 Nempii . 110.  |                | 1/2 D. E  | ,×Mi,+          |
| 10         | S. S. A Manush Act - 2004.5  |                | D. E.   | (F              |
|            |  | U 14           | PERMITTE  | OL E            |
|            | 0, . 0, Khem. (M.) Vz 48.  | 100            | in Sudd   | . Ei            |
|            | 0. 0. 0. Stama-A. 4 4\2 0. Schofferhof 5 6. 5. Sonne, Speier. 84 5 13. 10. Stern, Oberrad 192, 0. 2. Storch, Speier 7 75, 14. 14. Teches   | 0              | 113   | b)              |
|            | 13. 10. Stern, Oberrad 132.<br>0. 2. Storch, Speier 75.<br>14. 14. Torber 240.   | 1              | B5bn  | L N             |
| 0          | 71/2 6t/2 * Union (Trier) = - 74.  | 1              | . do.   | We do           |
|            | 6. 8. Sronzel, Schlenk . 137.71  | 1/4            | Dona  | u-Di            |
| 0 0        | 12. 16. Gem. Fleidelb. + 147.  | 4              | Disab<br>do<br>Fr. Jo                                     | eth)            |
|            | 5. 8. Cham, u. ThW.A. 153.80   | 3              | Gat. k  | irch            |
| 0          | 22 24 • Bad. A. u. Sodaf. • 491.<br>0 0 • Biei, Silb. Braub. • 120.  | - 1.46         | Gat. k<br>Graz-<br>Ksch.<br>do.                           | Ois             |
| 0          | 33. 36. D.Gold, St. Sch. 598.78<br>12. 12. Fabr. Goldby. 204.50<br>14. 14. Griesh, Et. 263.  | 4              | 600   | 100.00          |
| 0          | stream a rarow, Hochst a 1534 80   |                |   |                 |
|            | 0. 0. 3 Mühlheim 68.30<br>20. 20. Fabr., V. Mannh. 344.<br>7. 12 Weiler ter Meer 219.30  | 100            | do,<br>Mihr.<br>do.<br>Ost. L                             |                 |
| 0          | 32. 32. • Werke Albert • 489.  | 5.             | . 00.   | do.             |
|            | 120. 10  |                | 1 do.   | do.             |
| 0          | 12. 13. Grs. Allg. Berl. 282.75<br>18. 18. Bergm. Werke 257.50   | 5.<br>31<br>31 | 1 do. 4   | do.             |
| 5          | 6. 5. 1. 1. 117.   | 31             | do.   | do, I           |
| 1          | 12.   13.  | 31<br>5.<br>4. | + 00.50   | id (L           |
|            | 11. 12. Siemens, Hels. 254.75  | 25             | ne do.  | . v.            |
|            | 7. 7. * TelO. Disch. A. * 125.<br>9. 8. Feinmerchanik (j.) * 152.60  | 5.             | do. St  | r. R            |
|            | 0. 10. Filefabrik Fulda • 140.   | 3.             | do, S<br>do, I,<br>do, I                                  | VIII            |
| 1          | 9. 9. Cummil.BerlFrkf : 162.00   | 3.0            | do. 1,  | -188            |
|            | 7 9. Kalk Rh. Westf. 161.60<br>10. 8. Kunstseider, Frkf. 105.  | 4.             | Pilsen.   | Prie            |
| 1          | 10. 12. Ledert, N. Sp. + 228.  | 3,             | Prag D  | Eb.             |
|            | 25. 25. Masch, A., Klever > 442.50   | 3.3            | do.<br>do.<br>Reiche<br>Rudoff                            | W 9             |
|            | 0. 4. Armat, Hilpert 87,50<br>12. 12. Badenia, Wh. 208.  | 1000           | J 060 S   | alete           |
|            | 7 7 * Faber u. Schl. * 141.20<br>6., 5. * Gasm. Dvutz * 126.70   | 1000           | UnigC<br>Vorarit<br>a Ital. at                            | ral i           |
|            | 6., 5. * Gasel Drutz * 126.70<br>13., 14. * Griten, Dark * 251.60<br>14., 14. * Kartsruher * 180.  | (Sec.)         | 0.00  | witte           |
|            | 19., 24., * Moenus   | 4.             | Sardin.   | o Lit<br>Sec.   |
| 1          | 3. 4. Schn.Frankenth. 253.<br>25., 25. Witten, St. 265.  | 23/2           | Sicilian<br>SúdIta<br>Toscani                             | 4. 8            |
|            | Meld-u. lir. Haus. > 103.  | 5              | Westsiz   | Han             |
|            | PART SI, AND PRINCIPLE WARRANT AND A PRINCIPLE OF THE PARTY OF THE PAR | 31/2           | Jura-Sin  | dbal            |
| 1          | 9. 8. Paiceri, Pf. St.L. 234.  | 41/2           | Swames.   | Cei<br>Dow      |
|            | 8. 9. Schuhst, V. Paiks 1276,30<br>7. 7. do. Franki, Herz 118.   | 4.             | Moskli<br>Moskli<br>Moskk                                 | ark,            |
| 2          | 8. 7. Seilind (Wolff) 131.<br>0. 15. Glasad Siemens 260.   | 41/2           | Mosk, k<br>do. sk.<br>do. Wi                              | 191             |
|            | 6. 7 % Spinn. Tric., Sec. 128.10<br>9. 8. Westd. jute 116.<br>5. 4. D. Verlage-Aust. 116.50<br>2. 12. Waggon Fuchs 194.80  | 4.0            | do, Wi  | nd.<br>v. v.    |
| 1          | 2. 12. Waggon Fuchs 194,80<br>5. 15. Cellut-Fabr, Waldle 280,50  | 43/31          | do. do  | W 8             |
| 1          |  | 4, . 1         | do. do<br>Jr. Russ<br>Inss. Sa<br>do. Sad                 | E               |
| V          | Div. Bergwerks-Aktien.   | 4 7            | do. Sild<br>Cyasan-L                                      | Irals           |

| In %.   | 1 West Year  | 11 444  |  |
|---|--|---|--|
| 146.  | Vort. Ltzt. in 4/2.  | ZI. In %,   | Zf. In   |
| 172.50  | 12 S. Eschweiler Bergw . 199.  | 4 Władikawkas stfr. g   | 4. RhWestf.BC.S. J 5 .# 96<br>4. do. S. 7 u. a = u. Sa > 98  |
| 126,80  |  | 4 do. v. 1898 nh. 09  | 4 . do. + 0 n. 70z nk. 12 + 95   |
| 162,50  | 1 41 8 Harpener Bergh 191,60   | 5. Austolische I. G   | 4. do. 10 vk. 1915 . 96  |
| 181.80  | 10. 8. Hithernia Bergw. 193.<br>10. 9. Kaliw. Ascheral. 172.   | 3. Saloniki-Monastir . 66.30  |  |
| 210.  | 10. 10. do. Westerey 237.50  | 5 Tehuantepec rekr. 1914 . 97.70  | 31/r do. + 2 4 u. 0 + 100  |
| 164.50  | 6. Side Massener Berelson  | Pfandbr. u. Schuldverschr.  | 3 do. biv inkl, S. 52 s 99 4. W.18, C.H., Cöla S. 7 s 99   |
| 01.80   | 11/2 0 Oberschl, Eis. In   | v. Hypotheken-Banken.   |  |
| 20.10   | 6. 5 1/2 Massener Bergban   11/2 0. Oberschi, EssIn. 2   11. 9, Phönix Bergban   12. 12. Riebeck Montan   197.   | Zf. In %a.  | 31/2 do. do. S. 4 + 92   |
| 236.25  | 10. 4. Y. R. DE. B. L. ST. IRIF. 172.50  | 30 Allg, RA., Shifty. # 94.<br>30 Bay. Ver-B. München 92.20   | 3/2 do. do. 5. 9 * 91<br>4. Willit. HB. Em. b.92 * 101   |
| 133.10  | 20 18 Ostr. Alp. M. ö. fl. 382.  | 4. do, HB. S. 6uk. 1912 . 92.20   | 301 do. do. > 93   |
| 208,60  | Kuxe.  | 31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 . 92.   | Staatlich od. provincial-garant  |
| 95,20   | (ohne Zinsber.) per St. in .4  | 4. do. Hypu.WHk. * 100,50<br>4. do. do. (neveri.) * 100,50  | 4 Ld. HessHB. S. 12-13   100   |
| 64  | -   -   Gew. Rossleben .#  12,300  | 31/1 do, do, 92.76  | 16, nk, 1013 # 100   |
| 43.25   | Aktien v. Transport-Anstalt.   | 3\/2 do. do. (unverl.) * 92.20<br>4. do. BdCA., Wzbg. * 96.20   | 4ido. S.14-15u.17uk.1914 · 101<br>4ido. S 18-20uk.1916 · 101   |
| 39,   | Divid. a) Deutsche.  | 4. do. do. S.9u.10 98.20<br>4. do. do. S.11,12,14 98.20   | 341do. Serie 1, 2 6-8 . 92   |
| 97.90   | Vori. I.tet. In the  | 4. do. do. S. 11, 12, 14 * 86 20  | 3/1/do. , 3-5, vert. , 91  |
| 43.   | 8. S. Libeck-Büchen #186,  | 4. do. do. S. 22, 23 * 96,20<br>31/2 do. do. S.J. 3-6, 20, 21 * 88.   | 31/2 do. + 9-11 uk. 1915 + 91<br>4. do. Com. Ser. 3-6 + 100  |
| 78,90   | 51/2 6. Allg. D. Kleinb. 117.<br>8. 8. do. Loku.StrB. 156.   | 3 /2 do. do. kdb. ab 07 > 83.   | 4 do. do. Serie 7-9 > 100  |
| 16.   | 81/4 81/4 Berliner gr. StrB. * 180.25<br>41/2 41/2 Cass. gr. StrB. * 186.80<br>61/2 61/2 Danzig El. StrB. * 131.   | 4 do, S. 22, unk, 1912 + 200.90   | 4 do no 10-12 101<br>301do do 1-3 102  |
| 48,80   | 61/2 61/2 Danzig El. Str. B. + 131.  | 4. do. S. 29-32, unk.18 = 101,  | 3 /2 do Ser. 4 verl. uk. 1015 > 01   |
| -   | 5. 51/2 D. Eis. Betr. Ges. + 111.50<br>41/4 6. Schauf. EBAkt. + 188,60   | 4. Berl. Hypb. abg. 83% - 91.60   | 4 LK(Cats.) 5.22 sk.1914 101<br>4 do 8.21 + 1916 - 101   |
| 15.   | 6   Sadd. EisenbOes. + 121.80  | 1 D Or Cr Colles C 6 90,80  | 3/1 do S 21 . 1017 . 95  |
| -   | 0. 0. HambAm. Pack. 142.<br>0. 0. Nordd. Lloyd 109.40  | 4. do. Scr. 7 . 99.70   | 4. Nass.LB.L.V.u.W.15 101<br>35 do. do. Lit. U 99  |
|   |  | 4 00. 3 9 8. 93 3 99.70   | 3% do, do, Lit. U 99<br>3% do, do, Lit. J 94<br>3% do, do, F, O, H, K, L 94<br>3% do, do, M, N, P, Q 99<br>40 do, do, M, N, P, Q 99  |
| In 0%.  | b) Auständische.   | 4. do. S.12, 12a - 1914 - 99.70   | 307 do. do. M. N. P. Q > 94  |
| 38,   | 6.   6.   V. Ar. u. Cs. P. 5. fl.   -  | 4. do. 5. 13 unk, 1915 > 89.70  | 11/2 do. do. Lit. R. S 94<br>11/2 do. do. Lit. T . 94  |
| cher  | 5. 5. do. StA  | 4. do. 5. 14 * 1916 * 89.70<br>4. do. 5. 16 * 1919 * 100.40   | 3. do. do. Lit. O 88   |
| Circi   |  | 31/2 do. Ser. 3 u. 4 * 101.30   | Amends Divinit Divini  |
| In %.   | 10 to 10 Czakath-Agram . 24.50   | 31/2 do. 5 90.30<br>31/2 do. 8, unk, 1905 90.30   | Zi Amerik. EisenbBond  |
|   | 5. 5. Fünfkirchen-Barcs 108,<br>636 696 OstUng, StB. Fr.<br>162,60<br>0. 0. do. Sb. (Lomb.) 22.30  | 31/1 do. + 11, - 1913 - 80.30   | 4. Centr. Pacif. I Ref 97.   |
| 03.   | 0. 0. do. Sb. (Lomb.) - 22.20  | 4. D. HypB. Berlin S. 10 99.60<br>4. do. S. 14, uk. b. 1914 99.90   | 5. Chic. Milw. St. P., D. P. 108.  |
| 80,   |  | 4 do. 5.15u.10, uk.17 > 99.90   | 4". North Pac Prior Lien 100.  |
| iter-   | 5. 5. do. StAct. 31.30   | 4. do. S.18u.19utigh.19 100.30<br>do. S.20u.21uk.20 101.  | 3° do do Gen Lies 71.  |
|   | 5. J. Stuble, R. Orz   | 31/4 do. 13 u. 13a uk. 13 . 90.50   | 5' . San Fr. u. Nrth. P. IM. 101<br>4' . South, Pac. S. B. IM. 94  |
| In 0/e  | 5. 642 Orient-EBBetrO 152.   | 4. Frkd. HypB. Ser. 14 . 00.00  | Diverse Obligationen.  |
| 74.25   | 6 6 Baltim, u. Ohio Doli. 108 25   | 4. do. do. S. 20 ck. 1915 . 100.50  | 100  |
| 76,   | 0 0. Pennsylv. R. R 129.25   | 4 . do. do. S. 100, 17 + 100  | 4. Aschaffb Buntp Hyp. #   98,   |
| 94,80   | 6. 6. Anatol, EisR 117.10<br>5. 5% Prince Henri Fr 147.  | 4. do. do. S. 18 kdb.05 »   99.00   | 4 Bank für industr. U 97.  |
| 84.50   | 10., 10. Grazer Tramway off  | 31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 92.  | 4. Brauerei Binding H. > 101.  |
| 81.   |  | 1/2 do do Ser 10  | 4. do. Frkf. Essigh  |
| 11.20   | PrObligat. v. TranspAust.  | 4 do Neo Ke V S 15-10 02.50   | 4. do. Mainzer Br 109.   |
| 35,   | Zf. a) Deutsche. In %.   | 21-27, 31, 34-42 tilgh, + 3-00  | 41/2 do. Rhein. (Alfeb.) > 98,<br>41/2 do. do. (Mainz) > 88.   |
| 33.   | 3. Allg. D. Kleinb. abg. #   -   | I do do C to both on  | 41/1 do. Storek Spayer + 101.  |
| 16.   | 4. Alig.Locu.StrB.v.98 .<br>41/2 Bad. AG. f. Schiff 101.   | 4. do. do. 5. 47 sk. 1915 . 740.90  | 4. do. Werger * 96.<br>4. do. Oertge Worms * 93.   |
| 0.  | 4 Canseler Strassenbahn  | 1 . do do S 10 ob 1010 . 1  | 5. BrixerKohlenbgb. H 99.  |
| 4.50  | 4 D. EBBetrO. S. II . 100,20<br>4. D. EisenbO. Serie I . 100,10  | 4. do. do. S.50 (k.1920 ) 701   | 4. Gementw. Heidelbg. s 104.   |
| 10.   | 4'7 do. (FL) S. II p. IV + 102.50  | 11/0 do. do. \$ 28-10 u. 32 + 80 50   | 410 Bad, Anil u. Sodaf. > 102.   |
| 6,50  | 477 Nortid, Lloyd uk. b. 06 + 101.90   | 1. Hamber 14 R S 141 400 . 99.50  | 492 Pahr, Griesheim EL > 104   |
| 4.50  | 4. do. v.02 > 07 + 98  | 4 do. S. 401-470 + 1913 + 00 50   | 41/2 Chem. Ind. Mannh 100.   |
| 8.  | 31/2 Südd. Eisenbahn , 89.50   | 4. do. 471/510 * 1916 * 100.<br>4. do. 541/610 uk. 1918 * 100.  | 4. do, Kalle & Co. H. >  |
| 5.  | b) Ausländische.   | 32/5 do. 5.1-190, 301-10   90.50  | 4. Concord, Bergb., H 973<br>5. Dortmunder Union   |
| 4.50  | by musiamersone,   | 3/2 do. 311-350 uk.1911 + 90.50<br>4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 + 99.25  | 4. EsbB. Frankf a. M. > 102.   |
| 5.  | 4 B5hm. Nord att. L O4   -   | 1. do. do. S. 8 uk. 1911 . 99.40  | 10 EinenbRenten-Bk. 102.5  |
| 0.  | 4. do. Wath, stfr.i.S. ö. ff. — 4. do. do. in O6 —   | 4. do. do. S.9 * 1914 * 99.50<br>4. do. do. S.11 * 1916 * 99.70   | 4. do. do. > 100.  |
| 4.  | 4. do. do. von 1805 Kr   | 4. do. do. S. 12 × 1917 * 99.80   | 41/2 El. Accumulat., Boese > 103.<br>41/2 do. Allg. Ges., S. 4 = 90.5  |
| 770   | 4. Donay-Dampf.82stf.Q. # 86.50<br>4. do. do. 86 i.Q : 96.50   | 4. do. do. 5.13 + 1918 + 99.00  | 4. do. Serie I-IV »   98.0   |
| 7.75  | 4. Elisabethh. stpfl. i. Q   | 4. do, do. S. 14 * 1919 * 100.20 31/2 do, do, kb, ab05 u.07 * 91.   | 5. El.Disch. Ucherseeg. • 105.5<br>4/2 do. Ges. Lalimeyer • 101.6  |
| 4   | 4. Fr. Jos. B. in Silb. 5. fl. 95.70   | 31/2 do. Ser. 10 + 92,<br>4. M. BCHyp.(Or.) 2-4 + 99.95   | 4. do. do. do 97.5   |
| 3.80  | 5. FunfkirchBarca atf.S. > 1 -   | 1. M. BCHyp. (Or.) 2-4 99.05<br>1. do. Ser. 6 uk. 15 100.50   | 4. Frankfurter Hofflypt. > 99.8<br>4/20Gelsenkirch.Gusstahl > 102.3  |
| 8   | 4. Gat. K. L. B. 90 stf. I. S 94.20<br>4. Graz-Köll. v. 1902 Kr. 93  | 1/2 do. unk. b. 1906 . 92.  | 4 HarpenerBerghHyp. > 101.   |
| ó. I  | 4. Ksch. O. 80 atf. i. S. 5. fl  | 4. Pfalz, Hyp8. sk. 1917 + 100.10<br>3½ do. do. + 82.50   | 40: Hotel Nassau, Wiesb. 101.7<br>10: Seilindust, Wolff Hyp. 103.  |
| B.75  | 4. do. v. 89 * i. G 85.<br>4. do. v. 91 * i. G. * -  | 4/2 Pr.B,-CrActB,Ser.4 + 114.   | 402 Zeller, Waldhof Maunth. 102.8  |
| 4.50  | 4 Lemb Czra. J. stpff. S. ö. fl. 87.50   | 4. do. do. S. 21 uk. 1913 > 99.60   | zt. Verzinsi. Lose. In %   |
| 4.50  | 4. do, do, stir.i.S  | 4do. do. S. 22.uk. 1915 * 89.30   | 4. Badische Prämien Thir.   103.7  |
|   | 4. I GO, Schles Cente . I WS 50 1  | 4 do. do. S.25uk. 1918 . 100.   | 3, Belg, CrCom, v. 68 Fr   |
|   | 4. Ost. Lokb. stf. t. O  | 4. do. do. 5.26 * 1919 * 100.<br>4. do. do. S.27 * 1920 * 100.75  | 5. Donau-Regulierung 8, fl, 31/2 Goth. PrPfdbr. L Talr.  |
| 6.  | 5 do. Nwb.sf. i. G. v. 74 . 104.30   | 314 do. do. S.20 > 1913 > 92.90   | 31/2 do. do II + -   |
|   | 14/2 do. do. conv. v. 74 s 85.50<br>14/2 do. do. v. 1903 Lit. C. s 88.30   | 31/4 do. do. 5.23 + 1915 + 92.90  | 1 Hamburger von 1866 *<br>3 Holl, Kom. v. 1871 h.fl. 105.8   |
| and the second  | 5 do. Lit. A. stf. i. S. ö. ff. 104.50   | 4 Pr. CentrBCB. v. 90 . D9.   | 31/2 Köln-Mindener Thir, 184.6   |
|   | 3/2 do, conv. I., A. Kr. 85.30<br>1/2 do. do. v.1903 L. A. *   | 4. do. do. v. 1899 n. 61 * 89.40<br>4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 29.50   | 2½ Lütticher von 1853 Fr   |
| -50   | 5. , do. do. L.B. atfr.S.5. fl. 104.25   | t. do. do. v. 1906 + 16 + 99 90   | 3. Madrider, abgest,   |
|   | 10 do. do. v.1903 L.B 86.25  | 1. do. do. v. 1907 * 17 * 100.  | 1 Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 174,5  |
|   | do. 54d (1500.) \$1. 1. G # 99.70  | 4. do. do. v. 1919 + 20 * 106.50  | 3. Oldenburger Thir. 188.50<br>5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.  |
| 7 mm  | table do. do to form   | 10 do. do. v. 1880 90.10  | 5 J. do. V. 1800 a. Ke - 1   |
| 3.50  | 20/18 do. E. v. 1871 i. G. > 105.20  | 305 do. do. v. 1894 * 90.10   | 20/2 Stuhlweissh. R. Gr. 5ft. 114.30   |
| 100   | 1 do. Sr. R. 72 at 1 (1 Th) 103 80   | Wildo. do, v. 1904 nk 13 . 91   | Unverzinsliche Lose.   |
| h 3   | 1 do. L. VIII. Em att O. Fr.   31 00   | 1, 100, do, Com. (1kd 10 - 100.30   | Zf. Per St. in Mk.  Augsburger 0, 7 37.5   |
| .00   | 00. IX. Est. atf. i. G. s 80.  | 31/1/do, do. do. v. 1887 . 01   | - Braunschweiger Thir. 20 211.   |
| 3   | do, (Er. N.) utf. i. O 80.30   | police do do do on bi.  | - Finishedesch. Thir. 10 131.  |
| 200 1   | . 1 00. V. 1895 MT. L. G4 76.00  | Cont. Man but Dat   | - Meininger - n = no es  |
|   | . Prog. Dax 1896ster i. G. a   | l'/igdo. do. do   | do. Cr v 55 3 8 100 553.   |
| .50 3   | R. Od. Eb. stf. i. G.  | Hydo. do. Sr. 125   auf   97.70   | - Fallenger being Chest a dr w   |
|   | do, v. 97 stf. i. G  | 1/2 do. do.   abg.   90   | Türkische Fr. 400 170 de   |
| ,50 4   | ReichenbPard.sf.S. ö.fl  | do do v.04 nk.11 . 99.  | -Ung. Staatsl. 5. ft. 100 385.   |
| 4   | do. Saleke, stf. I. O. at  | . do. do. v. 07 uk. 17 . 99.70  | Venenamer Le 30 42.50  |
| .20 3   | . UngGal. atf. i. S. ö. H. 103.30  | . do. do. v. 03 uk. 19 + 100.50<br>. do. Kom. v. 08 uk. 18 + 100.75   | Geldsorien. Brief.   Oeld.   |
| .50   | Cu Ital, sig. E.B. S.A-E. Le 73,70   | . do. do. v.09 uk. 19 + 101.50  | hpl. Soverely n St.   20.45 20.46  |
| . 4   | do, Mittelm. stf. i.O 75.80 3  | 10 do. do. do   | 0 Francs-St 16.31 16.17<br>Desterr, fl. 8 St 16.20 16.17   |
| 80 4  |  | . do. Pibr. die.E. 18u. 19 > B9,  | do. Kr. 20 St. 17.   16.90   |
| 45 O 1 3  | . Sardin Sec. stf. s. in 111 a 73 16 1   |   | Joid-Dollars p. Doll. 420, 4.190   |
| 1.99  | Sordin.Sec. stf. g. in. il Le 73.10 4  | . do. do. E. 25 * * 14 * 99.80  | Vene Russ, Imp. p.St.   - 216.   |
| 5.  | Sardin, Sec. stf. g. in. II Le 73.10 4<br>Sardin, v. 89 stf. i, Q. s 102.10 4<br>VS 0dItal, S. AH. s 73.<br>Totcanische Central s 116.   | do. do. E. 27 * 15 99.80  | Jold al marco p. Ko. 2800 2790   |
|   | - Serdin.Sec.stf. g. in. II Le 73.10 { - Serdin. v. 39 aff. i. O.   101.10 { - V80dItal. S. AH.   73,   4 - Toscanische Central   116,   4 - Westsizilian. v. 79 Fr.   4   | . do. do. E. 21 * 11 * 99 70<br>. do. do. E. 25 * 11 * 99.80<br>. do. do. E. 27 * 15 * 99.80<br>. do. do. E. 28 * 17 * 100,<br>. do. do. E. 29 * 10 * 101.  | lang J. Scheideg. • 23.80 2780   |
| 50 3  | Sordin. Sec. stf. g. iu. II Le 73.10 ( Sec. i | . do. do. E. 21 × 12 · 99 70<br>. do. do. E. 25 · 14 · 99,80<br>. do. do. E. 27 · 15 · 99,80<br>. do. do. E. 28 · 17 · 100<br>. do. do. E. 29 · 10 · 101<br>. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. do. E. 23 · 12 · 83,50<br>. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do  | Notic Russ.Imp. p.St. — 216. Johl al marco p. Ko. 2800 2780 Jane J. Scheideg. • 23.90 — 75.40 75.40  |
| 50 3.<br>80 34  | Serdin. Sec. stf. g. iu. II Lg. 73.10 { Sicilian. v. 89 stf. i. G. > 101.10 { VS6idItal. S. AH. > 73. 4 VS6idItal. S. AH. > 116. 4 VS6idItal. S. AH. > 116. 4 VS6idItal. S. AH. > 96. 3 Getthardbahn Fr. 96.03 J Jura-Simpkon v. 94 gar. > 97. 101.101   | . do. do. E. 27 * 15 * 99.80 (do. do. E. 27 * 15 * 99.80 (do. do. E. 28 * 17 * 100. (do. do. E. 28 * 17 * 100. (do. do. E. 29 * 10 * 101. (do. do. do. E. 20 * 14 * 82.80 (do. do. E. 17 * 18 * 14 * 18 * 14 * 18 * 18 * 18 * 18   | Vene (bass. Imp. p. St. ) Olul al marco p. Ko.   2800   2780   Innz.J. Scheddeg.   23.80   75.40   75.40   Innervitanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.   4.137, 4.131.  |
| 50 5.<br>80 34  | Serdin. Sec. stf. g. iu. II Le 73.10 { Sicilian. v. 89 stf. i. 0. s 101.10 { 101.10  | . do. do. E. 224 k.b. 12 * 99 70 do. do. E. 27 * 15 * 99.80 do. do. E. 27 * 15 * 99.80 do. do. E. 27 * 15 * 99.80 do. do. do. E. 28 * 17 * 100 do. do. do. E. 20 * 14 * 92.80 do. do. do. E. 20 * 14 * 92.80 do. do. E. 171. 18kdb. 30.10 do. do. E. 24 k.b. 12 * 90.60   | Vote (bass. Imp. p. St. ) Johl at marco p. Ko.   2800   2780   James J. Scheideg.   23.90   75.40   Josephadt. Silber   75.40   75.40   Jo |
| 80 31<br>4.   | Sordin.Sec.stf.g.iu.H.Le   | . do. do. E. 2218. b. 12 * 99.70  | Colle (lass. Imp. p. St. ) Ololi al marco p. Ko. ) Sano 2790 Sanzi, Scheideg. ,   23.90   Socichadt. Silber ,   75.40   Mortikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D.   |
| 80 34<br>44<br>30 4.  | Serdin. Sec. stf. g. iu. II Le Sicilian. v. 89 stf. i. G. s 101,10 101,1 | . do. do. E. 21 k. b. 12 s 99 70 do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. do. E. 28 s 17 s 100 do. do. do. E. 20 s 14 s 93.80 do. do. do. E. 20 s 14 s 93.80 do. do. do. E. 171. 18kdb. s 90.10 do. do. do. E. 171. 18kdb. s 90.10 do. do. do. E. 171. 18kdb. s 90.10 do. do. do. do. E. 18 b. b. 4 s 90.60 do.   | Colle (lass. Imp. p. St. ) Ololi al marco p. Ko.   2800   2780   Imm. J. Scheddeg.   23.80   75.40   Inchhalt. Silber   175.40   75.40   Inchhalt. Silber   175.40   75.40   Inchhalt. Silber   18.80   18.80   Inchhalt. Silber    |
| 80 34<br>44<br>30 4<br>4.   | Serdin. Sec. stf. g. in. II Le 73.10 { Serdin. v. 89 stf. i. O. * 101.10 { VSSidItal. S. AIH. * 73.  Toscanische Central * 116. { Westeizilian. v. 79 Fr. de. v. 1880 Le 96. 3 Goethardbahn Fr. 95.80 3 Jura-Simpton v. 94 gar. * 5chwete-Centr. v. 1880 * 101.C0 3 Tiwang. Dombr. stf. g. 4 Norsk. Kiew. stf. gar * 91.20 3 Mosk. Jar. A. 07 stf. g. * 90.30 4. 3 Mosk. Kuan E. 8. 1600 * 87.20 4   | . do. do. E. 22 uk. b. 12 s 99 70 do. E. 25 s 14 s 99.80 do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. E. 28 s 17 s 100 do. do. do. do. E. 28 s 17 s 100 do. do. do. do. E. 23 s 12 s 53.50 do. do. do. do. E. 26 s 14 s 93.80 do. do. E. 17n. 18kdb. s 90.10 do. do. do. do. E. 24 uk. b. 12 s 90.60 do.   | College   Coll   |
| 30 4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.   | Serdin. Sec. stf. g. in. II Le   | . do. do. E. 22 uk. b. 12 s 99 70 do. E. 25 s 14 s 99.80 do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. E. 27 s 15 s 99.80 do. do. do. E. 28 s 17 s 100 do. do. do. do. E. 28 s 17 s 100 do. do. do. do. E. 23 s 12 s 53.50 do. do. do. do. E. 26 s 14 s 93.80 do. do. E. 17n. 18kdb. s 90.10 do. do. do. do. E. 24 uk. b. 12 s 90.60 do.   | College   Coll   |
| 30 4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.   | Serdin.Sec. stf. g. in. II Le  | . 60. do. E. 22 uk. b. 12 s 99 70 s 60. E. 25 s 14 s 99,80 do. do. E. 25 s 14 s 99,80 do. do. do. E. 27 s 15 s 99,80 do. do. do. E. 28 s 17 s 100. do. do. do. E. 20 s 10 s 101 l 101 do. do. do. E. 20 s 12 s 53,50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53,50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53,50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53,50 do. do. do. do. E. 1718,18 kdb. s 30,10 do. do. do. E. 1718,18 kdb. s 30,10 do. do. E. 24 uk. b. 12 s 30,60 do. do. E. 1718, 18 kdb. s 30,10 do. do. Kleinh E. I kb about 955. B 50,60 do. kb 16 go. do. do. do. do. do. do. do. do. do. d  | Strict (lass, Imp. p. St. of Dollar at marco p. Ko. lamzi. Scheideg.   100 km. lamzi. Scheideg.   100 km. lamzi. Scheideg.   175.40    |
| 30 4.<br>40 4.<br>40 4.<br>40 4.<br>40 4.   | Serdin. Sec. stf. g. in. II Le. 73.10   Serdin. v. 89 stf. i. G.   101.10   | . 60. do. E. 23 uk. b. 12 sp. 70 sp. 80 do. do. E. 25 sp. 14 sp. 89.80 do. do. do. E. 27 sp. 15 sp. 80 do. do. do. E. 28 sp. 17 sp. 100. do. do. do. E. 28 sp. 17 sp. 100. do. do. do. E. 20 sp. 10 sp. 101. do. do. do. E. 20 sp. 10 sp. 101. do. do. do. E. 27 sp. 12 sp. 100. do. do. do. E. 27 sp. 12 sp. 100. do. do. do. do. E. 17 uk. b. 12 sp. 100. do. do. do. E. 17 uk. b. 12 sp. 100. do. do. do. do. E. 18 uk. b. 12 sp. 100. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do  | Strict (lass, Imp. p. St. old)   All arrec p. Ko. lamz J. Scheideg.   23.80   278.0   23.80   278.0   23.80   278.0   23.80   278.0   23.80   278.0   28.00   278.0   28.00   278.0   28.00    |
| 30 4.<br>40 4.<br>40 4.<br>40 4.<br>40 4.   | Serdin. Sec. stf. g. in. II Le. 73.10   Serdin. v. 89 stf. i. G.   101.10   | . 60. do. E. 23 uk. b. 12 s 99 70 s 60. E. 25 s 14 s 99.80 c 60. do. E. 27 s 15 s 99.80 c 60. do. E. 28 s 17 s 100. do. do. E. 28 s 17 s 100. do. do. E. 28 s 17 s 100. do. do. E. 28 s 12 s 83.50 do. do. E. 26 s 14 s 83.30 do. do. E. 27 s 12 s 83.50 do. do. E. 27 s 12 s 83.50 do. do. do. E. 1718. 18 kdb s 30.10 do. do. E. 1718. 18 kdb s 30.10 do. do. E. 24 uk. b. 12 s 30.60 do. Kleinh E. I kb hb64 s 35. do. do. Kleinh E. I kb hb64 s 103. do. do. kb b. 12 s 30.60 lo. do. do. do. do. do. do. do. do. do. d   | Strict (lass, Imp., p. St. )   216.  |
| 30 4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4  | Serdin.Sec.stf.g.in.H.Le   | . do. do. E. 224 k. b. 12 s 99 70 s do. E. 27 s 15 99.80 c do. do. E. 27 s 15 99.80 c do. do. E. 27 s 15 99.80 c do. do. E. 28 s 17 s 100. c do. do. E. 28 s 17 s 100. c do. do. E. 20 s 10 101. c do. do. do. E. 27 s 12 s 53.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 53.50 do. do. do. E. 174 l. 18kdb. s 30.10 do. do. do. E. 24 s k. b. 12 s 90.60 g do. do. do. E. 24 s k. b. 12 s 50.60 f do.  | Colle (Bass, Imp., p. St.) Ololi al marco p. Ko. Inm. J. Scheideg. Inchiadt. Silber : Inc |
| 50 5.<br>80 3.<br>80 4.<br>40 40 4.<br>40 40 4.<br>40 | Sordin. Sec. stf. g. in. II i.e.   73.10   10.10   1   | . do. do. E. 22 uk. b. 12 s 99 70 s do. do. E. 25 s 14 s 99.80 do. do. E. 27 s 15 99.80 do. do. do. E. 28 s 17 100. do. do. E. 28 s 17 100. do. do. E. 28 s 17 100. do. do. E. 26 s 14 s 12 s 3.50 do. do. do. E. 26 s 14 s 12 s 3.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 3.50 do. do. do. E. 27 s 12 s 3.50 do. do. do. E. 28 uk. b. 12 s 3.60 do. do. do. E. 1711. 18 kdb. s 30.10 do. do. do. E. 24 uk. b. 12 s 30.60 do. do. do. E. 25 uk. b. 12 s 30.60 do. do. k. b. 12 s 30.60 do.  | Section   Sect   |
| 30 4.<br>41 41 4.<br>30 4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4.<br>4   | Sordin. Sec. stf. g. in. II i.e. Sordin. v. 89 stf. i. O   | 100   100   120 | Steel (lass. Imp. p. St. old)   All arris - Fr. 100   Fr. steel    |
| 50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5   | Sordin. Sec. stf. g. in. II Let. Sordin. N. e9 stf. i. O   | . 60. do. E. 25 v. 14 · 99.70 v. 60. do. E. 25 · 14 · 99.80 v. 60. do. E. 27 · 15 · 99.80 v. 60. do. E. 28 · 17 · 100. do. do. E. 28 · 17 · 100. do. do. E. 20 · 10 · 101. do. do. E. 20 · 12 · 53.50 v. 60. do. E. 26 · 14 · 92.30 v. 60. do. E. 27 · 12 · 53.50 v. 60. do. do. E. 27 · 12 · 53.50 v. 60. do. do. E. 27 · 12 · 53.50 v. 60. do. do. E. 24 · 14 · 12 · 90.60 v. 60. E. 24 · 14 · 12 · 90.60 v. 60. E. 24 · 14 · 12 · 90.60 v. 60. E. 24 · 14 · 12 · 90.60 v. 60. E. 24 · 14 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 1   | Strict (lass, Imp. p. St. old)   Amarco p. Ko. old) at marco p. Ko. old)   Amarco p. o   |
| 50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5   | Sordin. Sec. stf. g. in. II i.e. Sordin. v. 89 stf. i. G. = 101.10  VS6dItal, S. AH. = 73,  Toscanische Central = 116, Weststrillan v. 79 Fr. do. v. 1880 Le Goethardbalm Fr. Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 InvangDoembr. stf. g. = 4  KurskKiew. stfr. gar = 91,20 Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 Intra-Simplon v. 95 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 97, Intra-Simplon v. 95 gar. = 97, Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Int         | 100   | Section   Sect   |
| 50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5.50 5   | Sordin. Sec. stf. g. in. II i.e. Sordin. v. 89 stf. i. G. = 101.10  VS6dItal, S. AH. = 73,  Toscanische Central = 116, Weststrillan v. 79 Fr. do. v. 1880 Le Goethardbalm Fr. Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 96, Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 InvangDoembr. stf. g. = 4  KurskKiew. stfr. gar = 91,20 Intra-Simplon v. 94 gar. = 91,20 Intra-Simplon v. 95 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 97 gar. = 97, Intra-Simplon v. 95 gar. = 97, Intra-Simplon v. 97 gar. = 90,30 Intra-Simplon v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Intra-Simplon v. 1880 v. 1880 v. 98 gar. = 96,70 Int         | 100   | Coll.   Coll   |

| -                                 | -            |  | -              |
|-----------------------------------|--------------|--|----------------|
|                                   | In %         | 1 zi.  | In 99.         |
| Ink. 11.4                         | 1 -          | 4 RhWests.BC.S. 3 5 .#   |                |
| F. E. 8                           | -            | 4 CO. D. 7 tt. a = tt. 8 a a   | 09,50          |
| Sul. 09 .                         | 99.2         | 6 4 00 99E 70FHR, 12+  | 99.50          |
| I.Rg. s                           | 78,          | 4. do. + 11 + 1918 +   | 100.10         |
| cz. 1014 »                        | 97.7         | 316 do. + 2 4 u. 0 +   | 90,50          |
|                                   |              | 4 Sodd, B-C, 31/32, 34, 43 .   | 100,50         |
| huldve                            | rschr.       | 4. do. 11 1018 3<br>4. do. 12 1020 3<br>36 do. 2 4 2 0<br>4 50dd B-C 1732 34 43 3<br>372 do. biv inkl, S. 52 3<br>4 W. B. C. H., Coh S. 7  | 99,10          |
| en-Ban                            | In Wa.       | 4. do, do, 8, 8 s<br>do, do, 5, 4 s<br>do, do, 5, 9 s<br>4. Wiirti, HB. Em, b.92 s   | 92,60          |
| ttg. "#                           | 94.          | 3'/1 do. do. 5. 9 +  | 81.70          |
| chen * k.1912 *                   | 92.20        |  | 92.30          |
| 0.15                              | 92.80        | Managerials and managerials a  | -              |
| veri.) *                          | 100,50       |  | 100.70         |
| 1.0                               | 92.70        | 16, nk, 1913 W   | 100.70         |
| verl.) *                          | 98,20        | 4 do. S.14-15 u.17 uk. 1914 e<br>4 do. S.18-20 uk. 1916 •  | 101.40         |
| 10 4                              | 00.00        | 3/2 do. Serie 1, 2 0-8 .   | 92.10          |
|                                   | 96.20        | 4. do. S 18-20 uk, 1916<br>3/4/do. Serie 1, 2 6-8<br>3/4/do. 3-5, verl,<br>3/4/do. 9-11 uk, 1915   | 91.50          |
| 20, 21 3                          | 88.          | 4. do. Com. Ser. 5-6 a   | 100,76         |
| ab 07 »<br>3,20,21 »<br>k. 1912 » | 100,20       |  | 101.40         |
| ink.18 +                          | 100,20       | 31/2 do Scr. 4 vert uk 1015 >  | 92,60          |
| 500%                              | 91.60        | 4 - LK(Cats.) 5.22 uk.1914 a   | 101.40         |
| 8037/6 *                          | 99.80        | 4. do. s S.21 1916 1977 do. S.21 1917 do. do. do. Lit. U . 310 do. do. Lit. U . 310 do. do. Lit. U . 310 do. do. G. F. O. H.K. L . 327 do. do. M. N. P. Q . 317 do. do. do. H. L. E. S 317 do. do. do. H. L. E. S 317 do. do. do. Lit. E. S 317 do. do. Lit. E. S 317 do. do. do. Lit. E. S 317 do. do. Lit. E. S 317 do. do. d  | 95.40          |
| S. 6 .                            | 89.70        | 350 do do 15 1   | 101.50         |
| 0a ×                              | 99,70        | 31/2 do. do. Lit. J  | 94.30          |
| k.1913 »                          | 99,70        | 31/2 do. do. M. N. P. O >  | 94.30          |
| 1915 >                            | 99.70        | 3/2 do, do, Lit. R, S, 3<br>1/2 do, do, Lit. T   |                |
| 1916 .                            | 99.70        | 3. 10. do. Lit. O. >   | 89             |
|                                   | 100.40       |  | 2              |
|                                   | 90.30        | Zt Amerik. EisenbI   |                |
| 1913 »<br>18.10 »                 | 80.30        | 4. Centr. Pacif. I Ref#  | 89,20          |
| b. 1914 »                         | 99.60        | 5. Chic Milw St. P., D. P.<br>do. do. do.<br>do. do.   | 108.50         |
|                                   | 99.90        | 4. North, Pac. Prior Lien  | 100.60         |
| 4. 12                             | TOT.         | 5°. do. do. Gen. Lien<br>5°. San Fr. s. Nrth. P. I.M.<br>6°. South, Pac. S. B. I.M.  | 71.20          |
| 1905 >                            | 90.50        | 4'. South, Pac. S. B. I M.   | 9450           |
| r. 14 .                           | 88.80        | Diverse Obligation   |                |
|                                   | 100.50       | Zf.  | In %           |
| 17 .                              | 100.         | 4. Aschaffb Buntp Hyp. #   | 98.10          |
| 13 *                              | 99.00<br>92. | 4. Brauerei Binding H. >   | 97.            |
| 9 *                               | 47.45        | 4. do. Frkt. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 40 do. Mainzer Br. * 40 do. (Mainz) * 40 do. (Mainz) *   | -              |
| 1910 .                            | 92.50        | 4. do, Mainzer Br. *   | 91,            |
| S.15-19<br>tilgb. •               | 99.80        | 41/2 do. Rhein. (Alfeb.) .   | 98,<br>88.50   |
| 1913 a                            | 99,80        | 41/2 do. Storek Spayer *   | 101.20         |
| db.08 -                           | 89.60        | 4. do. Storek Spayer * do. Werger * do. Oertge Worms *   | 96.            |
| c.1917 + 3                        | 101.         | 1 3. ABURKETROBIEBDEB, FLAX  | 9.9.           |
| 6.1920 · 15                       | 100.80       | 4. Buderus Eisenwerk ><br>4. Cementw. Heidelbg. >  | 99.            |
| u. 32 »                           | 95.          | 41/2 Bad. Anil u. Sodat  | 102            |
| tilgb. +                          | 99.50        | 492 Fabr, Griesheim EL .   | 10030          |
| 1913 -                            | 99.25        | 40 Chem lad Mannis   | 100.20         |
| 1918 -                            | 100.         | 4. do. Kalle & Co. H. > 4. Concord. Bergb., H. > 5. Contourder Union   | 771.546.00     |
| 1017                              | 90.50        |  | 97.80          |
| .1914 »<br>1,6 u.7 »              | 90.50        | 4. EshB. Frankf a. M. > 1<br>3/2 do. do. >   | 102            |
| 1011 .                            | 99,40        | Ava Ements - Renten-18k. *   | 102.70         |
| 1916 >                            | 99.50        |  | 100.           |
| 1917 *                            | 99.80        | 4 do. Allg. Ges., S. 4 + 4. do. Serie I-IV +   | 90.54          |
| 1919 . 1                          | .00.20       | 5 El. Disch. Ucherscor   | 98.50          |
| u.07 *                            | 91.          | 4/2 do. Ges. Lahmeyer * 1 3  | 97.50          |
| ) 2-4 =                           | 99.95        | 4. do. do. do. * 4. Frankfurter Hofflypt. *  | 99.50          |
| 00                                | 00,50        | 4 / 20 Gelsenkirch, Gusstahl * 1   | 102.30         |
| 1917 . 1                          | 00.10        | 41/2 Hotel Nassau, Wresh. # 1  | 101.70         |
| Cr. 4 . 3                         | 14.          |  | 103.           |
| ab 10 .                           | 99.20        | Control of the Contro | -              |
| 1915 *                            | 99.60        |  | In %.          |
| 918 - 1                           | 00.          | 3. Belg Cr Com v to Fe   |                |
| 919 * 1                           | 00.          | 5. Donau-Regulierung 5,fl,<br>302 Goth, PrPfdbr, I. Talr.  | -              |
| 913 +                             | 92.90        | 31/2 do. do. II<br>3. Hamburger von 1866 »   | -              |
| 915 +                             | 92.90        | 3. Holl, Kom, v. 1871 h.fl. 1  | 05,80          |
| v.90 .                            | 99.          | Title I dispersion was 1865 - a  | 84.60          |
| k. 12 a 4                         | 99.40        | 21/2 Lutticher von 1853 Fr.  | -              |
| 16 = 1                            | 00 00        | 20/2 Lutticher von 1853 Pr. 3. Madrider, abgest, 4. Meining, Pr. Pidbr. Thir, 6. Oesterreich, v. 1800 5, fl. 1   |                |
| 10 = 1                            | 99,10        | 4 Oesterreich, v. 1850 ö. fl. 2<br>3 Oldenburger Thir. 2   | 74.54          |
| 1                                 | 00,50        | 3. Oldenburger Thir. 1<br>5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.   | \$5.50         |
| 7 3                               | 90,10        | 5. Russ, v. 1864 a. Kr. Rbl.<br>5. do. v. 1866 a. Kr. s<br>10c StahlweisshRGr. 5 ft. 1   | 14.30          |
| .06 »                             | 90.10        | Unverzinsliche Lose  |                |
| 13 . 3                            | 91.          | Zf. Per St. in   |                |
| 1.17 - 10                         | 00.30        | - Augsburger n 7   | 37.50          |
| HOLE TO SE                        | 91.          | - Braunschweiger Thir. 20 2<br>- Finilindisch. Thir 10 1   | 11.            |
| 10 . 6                            | 91.          | Majajajajaj  | -              |
| 4 .                               | -            | - Mesnager - 4 7   | 37.50<br>53,   |
| uff :   s                         | 7.70         | The first of the same of   | 45.            |
| 2000                              | 07.40        | - Salm-Reiff G. ö. B. 40CM   | 80.            |
| 1 0 1                             | 19.          |  | 70 CC          |
| 4 + 8                             | 9.70         |  | 85.<br>42.5(   |
| 19 + 10                           | 06,00        | Galdenste  | -              |
| 19 + 10                           | 1.50         | Engl. Secretary n co   2045; 1   | Deld.<br>20.45 |
| Ctf) .   9                        | Carly .      | AV FERROS-SE. * 1 FO.SE.   | 16.17          |
| 19 + 9                            | 9.50         | do. Kr 20 St . 17.   | 16.17          |
| .12 . 0                           | W 4 W 1      | PORT-DOMETER D. LEGIS. SERVICE P. S.   | 1.190/         |
| 15 . 9                            | 9.80         | Oold al marco p. Ko. 2800  | 16.<br>2780    |
| 10 . 10                           | 0.           | Tanzi. Scheideg. + 23.90   | 75 40          |
| 12 8                              | 3.50         | Amerikanische Noten  |                |
| db. » B                           | 0.10         | amerikaninche Noten  | 190            |
| 12 9                              | 0.60         | (Doll, 12) n. Doll   6.18   6  | 1917           |
| 12 . 8                            | 0.60         | ngt. Noten p. 100Fr. 80.75 agt. Noten p. 1 Late. 20-43   | 10.42          |
| MA                                |              | Ioli Notes p. 100 Fr. 81.05 5  | 10.95          |
| * 8                               | 0.40         | la Noten p. 100 Le. EQ.85 E  | 10.75          |
| * 10                              | 9.60         | DestU. N. p. 100 Kr. 35 20 8<br>0sss. Not. Gr.p. 100 R. —  | 15.08          |
| * 10                              | 1.           | 10. [1 ti 3R.] p.100 R.   -  | 400            |
| * 84                              | 0,30         | chweiz, N. p. 100 Fr.   81.85 E  | 0.70           |
|                                   |              | * Kapital und Zinsen in Gold,  |                |
| 5/6-                              | Wech         | sel. In Mark   |                |

# Hiesvadener Canvlat

"Tagblatt-hand". Shelter-halle gebijnet von a Uhr morgent bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

Angeigen-Aunahme: Gir bie Abenb-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Beenfpreder-Rufs "Tagbiatt . Baus" Rr. 6650 - 53. Eon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen Breid für die Zeite: 15 Big. für latale Anzeigen im "Arbeielmarte" und "Leiner Angeiger" in einbritider Sahform: 20 Big. in bavon abweichender Schaublübeung, jowis für elle übrigen lokalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Anzeigen: 1 AR. für lokale Reflamen; 2 AR. für anstoärtige Reflamen. Genge, diebe, drivel und viertel Seiten, durchlaufend, nach desjonderer Brenchung.— Bei wiederholter Aufwahme unverländerter Anzeigen in furgen Zwischenraumen nusprechender Reduct.

Gar bie Aufnahme von Angeigen an vorzesichniebenen Zagen wird feine Geinahr abernommen.

Mr. 468.

Biesbaben, Freitag, 7. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

## Bilder vom Kolonialkongreß.

H. K. Berlin, 6. Oftober.

Begungs-Breis für beibe Andgabent: 20 Big, menarlich, IR. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgolfe 21. aber Bringerioden. IR. 1.— vierteljährlich burch alle bentichen Boftankalten, aussichtenflich Beftellgelb. — Begungs Beitellungen nehmen auchreben entgegen: in Giesbaben bis Inseightelte Bis-narchring 21, jonde die 11st Ausgabebellen in allen Leieln ber erbat; im Bebrich bie bortigen Ding-gabeljelles und in den bemachbarten Landotten und im Abeingam bie betreffenden Tagblatt- Tedger.

Der Kongreß war heute recht gut besucht. Alle Plobe im Reichstag bis auf die Bundesratsbante und die Stehplate gefüllt. Ebenjo die Tribinen, Man hat faum irgendwann ben Bleichstag fo bejetzt gefeljen. Rur ein Unterschied besteht. Man sieht einzelne Domen auf den Banken, mit und ohne Bute. Man konnte sich also in die Zeit des Frauempahlrechts verfett glauben, wo audy einzelne Bertreter bes iconen Geichlechts die Bante des hoben Sanjes gieren iberden. Und man muß gesteben, äußerlich nimmt sich bas bunte Bild recht erfreulich aus. Und wenn die Damen ipater einmal im Reichstag auch nicht mehr reden werden als auf diesem Rongreß, werden sich wohl auch die Frauengegner mit dem Schidfal abfinden.

Leider find auch die männlichen Redner nicht gerabe Mufter in ihrem Bach. Gie beherrichen die ichwierige Afuftif des Reichstags nur maftig. 3mer ber erfte Rebner der Brafident des Mongreffes Bergog 30hann Albrecht ben Medlenburg, der einige furze Er-bifnungsworte ibricht, redet ganz deutlich. Auch den neuen Unterstaatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Bobmer bort man gang gern. Es war auffällig, baft gerade er im Ramen der höchften Reichsbehörden fprach. Auch fonit verlieben alle möglichen Minifter, Staatsfefretare, der Trog der Geheimrate, Abgeordnete, Bertreter bon Sandel und Induftrie fowie Gelehrte bem' Rongreß den nötigen feierlichen Sintergrund,

Herr Bohmer iprach übrigens nicht übel, Bielleicht ift das Reben die beste Seite an ihm. Auch fein Außeres ift repräsentatel. Bon den Bortragen war beionders der des Samburger Sandelskammerpräfiden-ten Schinkel beachtenswert. Er fprach über die als Erganzung Rolonialmirtidaft ... unferer heimischen Landwirtschaft. Sehr benierkt murde, daß ber Redner die ibealen Büter ber Rolontal. bolitil fraftig unterftrich und in Diefem Bufammenbang ber Miffion hohe Bedeutung beimag. Diefe muffe gegen den alles bernichtenden Egoismus ein fraftiges Gegengewicht bilden.

Auch den Grafen Goten, dem Gouverneur von Ostafrika, hörte man sich gern an. Im Reichstag bat man ihn viel angesochten, weil er angeblich gegen die

Eingeborenen gu milde mare und die Schwargen nicht zwangsweise den Weigen als Arbeiter zur Berfügung fielle. Bon diefer Milbe merfte man aber in feinent Bortrag über die Besiedelung der Rolonien nichts. Befenders fein Radweis war intereffant, daß auch Oftafrifa, wenigitens bas Sodiland für europäifde Ansiedelungen durchaus geeignet ift. Auch Roofevelt bat biefe Anficht geaugert auf feiner letten Reife. Die Lisherigen Anfiedelungen Beifer, g. B. der Buren und ber Deutschruffen find zwar noch nicht musterguitig. Bier heißt es, aller Anfang ift idwer; man muß Lehrgeld gablen. Aber mon fieht, die Cache fann gelingen,

Un ben Bortrag ichloft fich auch eine Distuffion. Aber bon icharfen Gegenfaten mertte man nichts. CB fcieint alfo, dag man Gotens Bolitit jest gelten laffen will. Profesior Sans Deper aus Leibzig gab eine ilberficht über die Ergebnisse landesfundlicher Erpedi-tionen. Dann wurde für den Bormittag Gollug ge-

Am Nachmittag tagten nicht weniger als sieben Seftionen. Nicht weniger als 17 Borträge wurden gehalten. Die meisten fanden ein interessiertes Publifun. Befonders wichtig, wenn auch wohl nur für Fachs leute maren die Berhandlungen liber die Golaf. frankbeit. Man gewinnt die Uberzeugung, daß biefe tiidische Krankheit allerdings riefige Berheernngen angerichtet bat - viel größere, als man gemeinbin benft, aber man hat doch der Seuche ichon gehorig gugefett und die planmäßige Befampfung wird bes durchichlagenden Erfolges nicht entbebren. In einer anderen Kommission wurde über die Forstwirtschaft in unseren Schutgebieten verhandelt. Gine große Angohl bon Foritleuten find draugen tatig, eine rationelle Foritwirticaft einguleiten. Mur fehlt es eigentlich noch bei uns an der nötigen Radifrage nach Golgern aus unferen Rolonien. In ber Begiehung mußte noch mancher-

## Die Revolution in Portugal.

Der Rampf um ben Ronigspalaft.

Aber ben Selbitmorb bes Generals Gorjas, bes Converneurs und Balafifommanbanten, wirb noch foigenbes befannt: Gorjas batte ben Ronig, Die Ronigin und ben hofftaat in ben bombenficheren Rellerraumen untergebracht und leitete mit mabrem Beroismus bie Berteidigung bes Palaftes gegen die Aufftanbifden. Erft als ber General bemertte, bag unter feinen eigenen Benten Berfcworene fich befanden, bie ben Belagerern bie Bugange bes Balaftes öffneten, gab er bie lonigliche Gache berloren, fcrieb einige rührenbe Abicbiebeworte an ben Ronig und fcof fich aus feinem Revolver eine Rugel in Die Schlafe. Die in biefem Moment einbringenben Revolutionare entblogien por bem Leichnam bes Generals bas Saupt. Auf einem Tifch fand man einen mit Bleiftift gefchriebenen Bettel bes Boligeiprafeften von Liffabon bor, in bem gejagt wurde, daß jeber Biberftand bergeblich fei, daß bas 15. und 16. Infanterie-Regiment fowie bas 1. 3ager-Regiment, auf Die man mit Giderheit gerechnet batte, nach Befeitigung ber oberften Offigierechargen gu ben Revolutionaren übergegangen feien und fich bes Arfenals bemächtigt hatten. Diefe lepte Melbung bes Brafeften begieht fich auf bie blutigen Zusammenstöße in ben Kasernen, wo fich bie monarchischen Offiziere gegen ben Wiberftand ber revo-lutionären Truppen obnmächtig zeigten.

#### 200 ift bie Ronigofamifle?

wb. Liffabon, 6. Oftober, 10 Uhr 20 Min. vormittags. (Melbung ber Agence Sabas.) Bie berlautet, ift bie Jacht "Umelie" mit ber toniglichen Familie und bem Bergog von Oporto an Bord icon auf bem Bege nach Englanb. Die Regierung batte alle Magnahmen getroffen, um bas leben bes Ronigs und ber toniglichen Samilie ficherzustellen. Die Ronigin-Bitwe Maria Bia wirb fich nach Stallen begeben.

wb. London, 7. Oftober, 1 Uhr 4 Min. nachts. Gine Meldung des Renierschen Bureaus aus Gibraltar be-fagt, die portugiesische Jacht "Amelie" mit der Königin-Mutter und dem Insanten Alsons an Bord ift um 11 Uhr abends hier eingetroffen.

hel. Loudon, G. Oftober. "Daily Rems" erfahrt aus Babonne, bag man ben Ronig von Portugal bort erwarte, lid. Rom, 6. Oftober. Der italienische Glefandte in Liffabon berichtete au feine Regierung, bag beibe Roniginnen außer Gefahr und in Giderheit finb.

hd. Wien, 7. Ottober. Rach ben Rachrichten biefiger biplomatifcher Arcije find bie wiberfprechenben Melbungen über ben Aufenthalt Ronig Manuels barauf gurud. juführen, bağ fich ber Ronig unbefannt wo, aber ficher noch in Bortugal ober auf einem Schiff in einem portugiefifchen Safen verborgen balt, um bas Ergebnis ber Rampfe abe gumarten.

#### Die Magnahmen ber neuen Regierung.

Die proviforifche Regierung fest ihre burch bie Lage bedingten Magnahmen fort. Gin Zeil ber Truppen, welche fich gurgeit in Liffabon befinden und die Streitfrafte, welche besestigte Lagerstellungen bezogen baben, steben noch nicht auf Seiten ber provisorischen Reglerung.
— Die provisorische Regierung hat bereits für fämiliche Brobingen bie Bivilgouverneure ernannt. Marfchaff hermes ba Fonfeca hat gestern in Begleitung bon

## Senilleton.

#### Der neue Präsident von Portugal als Gelehrter und Dichter.

Theophilo Braga, ber borläufige Prafibent ber foeben gegrundeten Republit Bortugal, nimmt in ber Ruftur, Dichtung und Biffenfchaft feines Landes eine gang einzigartige Stellung ein. Bas er für fein Bolt getan hat, bas ift nicht mehr und nicht weniger, als die Biebererwedung feiner großen literarifden Bergangenheit, bie Reubelebung all ber patriotifchen und nationalen Tendengen, wie fie aus Sage und Sitte, Bollscharatter und Gefchichte, Dichtung und Aberlieferung Boringals bervorieugien fein Birten mit bem Satob Grimme vergleichen, ber für bie Erforichung unferer beutiden Bergangenheit, wie fie fich in Bollofunde und Literatur barbietet, Abnliches geleiftet hat; aber in bem fleinen Bortugal war es einem einzigen Manne möglich, ben gangen geschichtlichen Berlauf ber Dichtung mit feinem Forfcbergeifte gu umfpannen, wahrend fich Grimm hauptfachlich bem Mittelalter guwandte, bie frühesten Reime poetischen Schaffens und bie Dichtungen ber Mobernften zugleich gu forbern und gu ftubieren. Braga, ber jest im 68. Lebensjahr ficht, ift bereits mit 16 Jahren als Dichter aufgetreien und hat einen Band Boefien berausgegeben, ber Muffeben erregie, Schon bamafs begeifterte er fich für bie fugen Liebeslieber und munbervollen Romangen bes portugiefifchen Mittelalters, fucte in allen Aberlieferungen bon Recht und Gitte ben Goldgehalt ber Boefie aufzufinden. Die alte Seimateuniversität Coimbra, ber er fpater eine weitschauenbe biftoriiche Würdigung gewibmet bat, fiellte bem jungen Rechteftubenten Tenchienbe Bilber ber Bergangenbeit bor, fo bag ibm ftait praftifcher juriftifcher Erfahrungen aus feinen juriftifchen Arbeiten ein Wert fiber bie "Boefte im Recht" erwuchs. Satte er fich ichon bier mit Grimme Erforidung ber Rechtsalteriumer berührt, fo fuchte er nun ben großen Gebanfen bes bentichen Meifters bon ber Ergründung ber Befensart eines Bolfes aus feinen poetifchen Aberlieferungen auf bie portugiefifche Ruffur anguwenben. Unter ben gabllofen wilfenschaftlichen Arbeiten, Die in feinem grbeitereichen Leben entftanben und' mit einer er- 1

ftaunlichen Renninis ber Beitfiteraine Die gefamte Boefie Portugale jum erftenmal burchforichten und ergrundeten, befinden fich auch eine Reihe hiftorifcher Arbeiten, befonbers bas zweibandige Bert "Das portugiefifche Bolf nach feinen Gitten, Glauben und überlieferung" (1883). Der Gelehrte betont barin, wie bebeutend fich ber Portugiefe in feiner beweglicheren und liberaleren Art bon bem Gpanier unterfcheibet, wie ber ftartere Ginfdlag feltifchen Blutes in ihm einen gang eigenartigen Charafter ausgeb Ibet habe. Huch ber portugiefifchen Sprache, biefer uralten Zochter bes Bulgarlateins, widmeie Braga eingehende Forichungen, Diefer Sprache ift mancherlei Schlimmes nachgejagt morben, jo von Ludwig Tied: "Das ift eine furiofe Sprache, bie mir noch jo findijd vortommt. Der Portugieje berichludt faft alles und fpricht und feufat mehr imerlich, als daß Mund und Lippen Die meifte Beichaftigung bat noch bie Rafe, weit mehr alle felbit im Frangofifden. Das flingt freilich wie Fertel und Saug-ichweinchen." Der Raifer Maximitian von Mexito meinte: fdweinden." Wer nicht Portugiefifch gebort bat, ber weiß nicht, wie ber Teufel mit seiner Großmutter spricht; benn so etwas Knausenbes, Plauchenbes, Rungenbes, Grunzenbes, solch ein biczungiges, plaitgaumiges Rafeln burch ein Zusammen. tragen aller gemeinen, unangenehmen Laute fann nur ber Teufel in feinem Born erfinden," Theophilo Braga aber febte feine gange Arbeitofraft baran, Die Schonheit biefer verachteten Bunge ju erweifen. Bunachft burch eigene Dichtungen. In feiner "Bifion ber Zeiten" gab er ein großes Menfcheitsepos, in bem er ben Rampf ber liberalen und humanen 3been barftellte. Huch als Sprifer trat er berbor und forberte feine Ditifchaffenben, inbem er 1877 im "Mobernen portugiefifchen Parnag" eine umfaffenbe Unthologie ber neueren portugiefifchen Dichtung berausgab. In ber Ginfeitung gu biefem Werte freilich fpricht er von ben poetischen Leiftungen ber Wegenwart mit icharfer Rri-ift, "In Portugal find alle Dichter; bie einen im verborgenen, wie, wenn es ein geheimes Lafter mare; Die anberen gelangen nicht über bie Alliagsgrenze ber Journaliftit heraus; wieber anbere pflegen bas beilige Fener bis ju 25 Jahren, wie herculano; andere befigen ben Mut, Banbe gu produgieren, und, was am melften fiberrofcht, fie fabren fort, Berfe gu beröffentlichen, nachbem fie Direftoren, Wefanbte und Minifter geworben find." Birflich baben bie meiften ber portugiefifchen Dichter ber letten Epoche, wie Theophilo Braga felbst, Zeit ihres Lebens im politifchen Rampf geftanben und bem Journalismus einen großen Zeil ihrer Graft gelieben. Ginbrudevoller bem als Dichter wirfte Braga als Gelehrter für bie Geschichte ber baterlanbifden Borgeit und für bie Erwechung bes nattonalen Bateiotismus. 1870 ericbien ber erfte Band feiner grundlegenden, umfangreichen "Cefchichte ber portugie-lischen Literatur", von der feitdem eine große Angahl Banbe beröffentlicht worben find, und in der Die Entwidlung bes pormglefifchen Dichtergeiftes jum erften Dale wiffenichaft. lid und ericopiend geichilbert ift. Dieje gewaltige Arbeit forderte er aber auch burch viele Einzelftublen, Die bon feiner Arbeit über Die portugiestichen Troubabours (1871) bis ju feiner "Gefchichte ber Romantif in Bortugal" (1880) alle Phafen ber poringlefifden Literatur umfaffen, Dit ichwerwiegenben Grinden ift Braga in feinem Bert über ben einflugreichiten Roman bes Mittelalters, ben "Amabis bon Gallien" (1873), für ben portugiefifden Urfprung biefes epochemachenben Buches eingeireten, bat bie Lieber und Romangen ber Boltsbichter, Die Schöpfungen ber Balaftbichter Des 15. Sahrhunderts, Die Berfe ber Camoens-Schuler gefammelt, Die Geschichte Des portugiefifchen Theaters geschrieben und babet eine gange Reihe ber-gessener Dramen in ibrer Schonheit beleuchtet, bat fich an ben melodifchen Boefien ber Bufolifer begeiftert, und bie herrlichen Eflogen bes Ribeiros in ihrer beraufchenben Liebesglut neben Chafeipeares "Romeo und Julia" fiellt. Gine Angabl Arbeiten waren natürlich auch bem Mitteloutitt ber poringiefifchen Dichtung, bem einzigen biefer Boeten, ber in die Belifiteratur bineinragt, Campens, gewibnict. Geine "Buffaben" felen, fagte er, für Portugal geworben, "was fonft fein Deifterwerf ber Weiffiteratur erreichen konnie — der vollendetste Beweis des Lebens einer Nationalität." Mit dieser Begeisterung verbindet er eine gerechte Beurteilung bes Charaftere bes Rationalbichters: "Er war eine jener unfteien Naturen, benen ber herrfiche Genins, ben er befag, baju bienen mußte, Berzeihung zu erlaugen." Für die philosophische Entwidlung feines Landes hat Braga daburch gewirft, daß er bas pofftiviftische Shitem Comtes in Bortugal einführte. Go ift Theophilo Braga ein echter Ergieber feines Bolles gewor. in ein guter Schabgraber, ber ben lange verschüfteten Ebeigehalt portugiefifcher Rulfur und Dichtung aus belle Zagesticht geforbert.

Teofil Braga eine Automobilfahrt durch die Straßen von Lissaden gemacht. Auch der englische Kreuzer "Minerva" ist nunmehr eingetrossen. Die provisorische Regierung hat den fremden Gesandten die Broslamation der Republik notisiziert. — Die provisorische Regierung riet dem Bolke, dem abgesehten Königshause ein ehrenvolles Andenlen zu dewahren. Bernardino Machad von bereist die Städte und die Landgemeinden und rät der Bevöllerung, sich ruhig zu verhalten. Nach Lissaden werden nur Truppen hereinge-Lassen, welche auf die Seite der Revolutionäre ireten wollen.

Freitag, 7. Oftober 1910.

#### Die Opfer ber Stragenfampfe.

Passagiere eines Dampsers, ber in Bigo aus Lissaben eingetrossen ist, erzählen: Am Tage vor ihrer Abreise von Lissaben habe um 11 Uhr vormittags ein Regiment unier dem Besehl des Herzogs von Oporto auf das Voll geschossen. Die Revolutionäre hätten das Regiment gezwungen, sich zu ergeben. Das Geschütz- und Gewehrseuer set schrecklich gewesen. Die Toten und Berwundeten zählten nach Tausen den (Man wird abzuwarten haben, ob das nicht übertrieben ist.) Die Proklamierung der Republikertegte bei dem Volle unendliche Frende.

#### Die Saltung ber Mächte.

Die englische Regierung will, wie ein Bertreter ber republisanischen Bartet in London nach Lissabon telegraphierie, die neue Republit in Portugal anerkennen, borausgesett, daß das Ministerium Garantien für den Bestand der neuen Berhältnisse biete.

Der Kreuzer "Rew Castle" ist allein in Lissabon angesommen. Die englische Regierung ist der Meinung, daß es nicht nötig sei, weitere Schisse nach dem Tajo zu entsenden. Die anderen Schisse warten in angemessener Entsernung von der Haubtsabt auf Besehle. In amtlichen Kreisen Londons ist man der Ansicht, daß die Revolution eine vollendete Taisache ist und daß das Leben und das Eigentum der Engländer in Portugal hinreichend geschist ist durch die Anwesenheit eines Schisses auf dem Tajo.

Die italienische Regierung schickt das Kriegsschiff "Regina Elena" zunächst nach Cadig ab. Das Schiff hat den Auftrag, sich zur Disposition der König in-Groß-mutter zu siesten, ohne jede politische Mission.

Die spanischen Kreuger "Brincesa be Affurias" und "Carlo Quinto" find nach Lissabon gegangen.

Die Liffaboner Nachrichten haben in Rio be Janeiro Strafenfundgebungen zugunsten ber portugiefischen Republit hervorgerufen.

#### Die Rüchwirfung in Spanien.

Der gestrige Ministerrat währte brei Stunden. Die Regierung erhielt die Bersicherung, England würde nur jum Schutz seiner Untertanen und eventuell zum Schutze des Lebens des Königs eingreisen. Ferner teilte Canalejas mit, zwei von den zehn königstreuen Regimentern seien zu den Revolutionären übergegangen. Die offizielle Mitteilung von der Proslamierung der Republik ift noch nicht ersolgt. Die Republik wurde in Oporto, Lissaben, Coimbra und Elvas proslamiert. Aus der sortbauernden Unterbrechung aller Berbindungen schließt man, daß der Sieg der Revolution noch nicht ganz entschieden sei.

In ber spanischen Kammer erklärte ber Republit faner Azcarate, er nehme an, baß die Regierung gegenüber dem Bechsel des Regimes in Portugal strenge Reutralität bewahren werde. Spanien sei mehr als jede andere Ration verpflichtet, neutral zu bleiben. Er verlange von der Regierung Aufklärung über die Entsendung von Truppen an die Grenze und darüber, daß drei Kriegsschiffe mach Lissaben beordert worden seien. Azcarate bekagte sich sodann, daß es den spanischen Kepublikanern nicht gestattet werde, ihre Sympathie für die portuglesische Republik kund zu tun, und gab schließlich seiner Bewunderung für Wachade und die anderen republikanischen

Partetführer in Liffabon Ausbrud. Rach Azcarate ergriff Ministerprafibent Canalejas bas Bort.

In Erwiderung auf die Rede Azarates sagte Canalejas: Die Regierung erhielt aus Lissaben so widersprechende Rachrichten, daß sie die Proklamierung der Republit nicht als endgültige Taisache aufeden könne. Benn die neue Regierungssorm endgültig konsolidieren follte, würde sie Spanien anerkennen. Die Kriegsschiffe wurden nur zum Schuse der Spanier entsandt. Truppen wurden an der Erenze keineswegs dort zusammengezogen, sondern die immer dort stehenden Truppen hätten für alle Fälle Beisungen erhalten.

#### Der Ginbrud in London.

hd. Lonbon, 6. Oftober. Die lange ermariete Rachricht von ber Proflomierung ber Republit in Bortugal hat in 20nbon tiefen Einbrud gemacht, aber feine große Erregung hervorgerufen. Die Gith war zuerst fehr peffimiftifch, weniger wegen ber biretten Beteiligung an ben portugiefifchen Staatspapieren, Die fier nicht febr beliebt find, als wegen ber befürchteten Birfung auf bem Barifer Gelbmarft. Da bie Parifer Borfe fich relativ rubig bieft, beruhigte man fich auch bier; boch hatte bie Rachricht bie Birtung, bag bie englischen Konfols zum erstenmal feit 1947 unter 80 Progent heruntergingen. Die englische Regierung burfte fich nach ber Meinung politischer Rreise in ben Cang ber Creigniffe nicht einmischen und bie Rriegsfchiffe, fobalb Ruhe berricht, abberufen. Die Birfung ber Revolution auf Spanien wird bereits mit Beforgnis erörtert. Die Ententenpolitit rechnete mit ben phrenaifchen Dynaftien, was die Republit bringt, ift nicht abzuseben. Bielfach tommen ftarte Zweifel an ber Regierungsfähigfeit ber republikanischen Führer gum Ausbrud.

#### Die haltung bes Papftes.

hd. Rom, 6. Oftober. Der Bapft hat bem Nuntius in Liffabon telegraphisch aufgesorbert, von seinen ihm untergeordneten Bischösen zu verlangen, daß sie eine neutrale Haltung in dem jehigen Konslitt einnehmen.

#### Das Echo in ber Mustandspreffe.

Die New Jorfer "Tribune" erflärt, die frassen Fehler bes früheren Regimes seien die Ursache der Errichtung der Republik in Bortugal. — "Borld" sagt, das Streben nach Freiheit habe einen wunderdar belebenden Einfinft auf die Böller, und Bortugal möge sich unter der Republik seiner glänzenden Bergangenheit würdig erweisen. — "Journal of Commerce" glaubt, die revolutionäre Bewegung werde auf Spanien übergreisen.

Die Parifer Presse steht bem neuen Regime in Portugal mit ziemlich gemischten Sesühlen gegenüber. Die royalistische und die Kerikale Presse jammert über den Sturz der Monarchie durch eine Verschwörung von Ossieren und Freimaurern. Die sozialistischen und radikalen Blätier begrüßen die Begründung der Kepublik mit Freude, und selbst der gemäßigte "Temps" erkennt die Berechtigung des setzigen Regimewechsels unter dem Borbehalt an, daß die Republikaner sich stark genug erweisen, um nicht die Fehler der Monarchisten sorzusehen. Sehr steptisch behandeit das "Journal des Dédats" die Nitglieder der

neuen Regierung.

#### Die "Freundin" Dom Manuels.

Die Freundin des Königs von Portugal, Nademoiselse Galog de Slys, tritt derzeit in einem Wiener Bariets als Tänzerin auf. Sie erhielt nadezu täglich Briese vom König Manuel; er hat Mademoiselse de Slys stets reichlich beschenft und machte aus seiner Freundschaft für die Dame nie ein hehl. Die Beziehungen des Königs zu dieser Tänzerin trugen mit dazu bei, daß der König beim Volle immer mehr mißlied is wurde und man ihm Berschwendungssucht nachsagte. Besanntlich hat diese Tänzerin drei Monate im Palast des Königs gewohnt.

## Pentsches Reich.

\* Hof, und Bersonal-Radiriditen. Der Kaiser besuchts gestern das 3. Grenadierregiment in Königsberg; abends traf das Kaiserpaar mit der Brinzessin Bistoria Luise in Cadinen ein.

Die bentscherussische Monardenbegegnung. Bie aus Berlin zuverlässig mitgeteilt wird, wird die Beschung des Zaren mit dem deutschen Kaiser Ende dieses Monats in Botsbam stattsinden.

Sch. Bundesrat und Fleischnot. Die gestern abgehaltene Psenarsitzung des Bundesrats erfannte, wie uns ein eigener Traftbericht mitteilt, das Vorliegen der Fleischnot an und beauftragte den Reichsfanzler mit Vorichlägen zur Behebung der Fleischteuerung.

" Stabtetag und Fleifcnot. Der Borftand bes Deutschen Städtetages beichlog in feiner gestrigen Gigung in Berlin unter bem Borfit bes Oter-Städtetages eine bringliche Gingabe an ben Reichsfangler und Reichstag zu richten und barin ichleuntge Magnahmen gur dauernben Behebung der Gleifchtenerung gu forbern. Insbesondere foll auf Befeitigung der uberftrengen veterinaren Grengfontrolle, die gurgeit wie eine Greng fperre wirft, und auf Erleichterung der Ginfuhr gefrorenen Fleisches gedrungen werden. Zugleich wurde auch beichloffen, zusammen mit Bertretern der Kaufmannschaft durch Sachberständige die Anlagen in England besich-tigen zu lassen, welche der Aufbewahrung des eingeführten gefühlten und gefrorenen Fleisches dienen, und eventuell auf Grund der hierbei zu gewinnenden Cifahrungen der Reichsregierung weitere Borichlage gu unterbreiten.

" Die religiofe Refrutenfürforge bilbet feit Monaten eine stehende Rubrif in Bentrumsblättern. Es handelt fich um jefuitifche Exergitien, um die Ginführung in die "Ererzitien des heiligen Ignatius von Lopola". Sogar ins Ausland werden die deutschen Soldaten gelodt, um dort durch die Erergitien mit jefuitifchem Geift erfüllt zu werden. In der "Köln, Bolfstg." vom 21. Ceptember (Dr. 795) beißt es unter "Kirchliches": "Zu den am Samstagabend hier im Missionshause (zu Stepl in Solland) begonnenen Exergitien für Refruten fanden fich deren rund 170 ein. Die Beranftaltung ber Exergitien erfolgte hier aum erften Male, und awar. weil im Exerzifienhause in Biersen die Anmeldungen fo gahlreich geworden waren, daß nicht alle mehr Beruidichtigung finden konnten. Es ist das ein erfreuliches Beiden der Rekrutenfürsorge." — Es scheint uns dies vielmehr ein höchst unerfreuliches Beichen, daß ber Ultramontanismus feinen Juft auch in das beutsche Der feht. Hiergegen Borkehrungen zu treffen, sollie die Militärverwaltung ernftlich bemultt fein.

Der Friede in der deutschen Wetallindustrie ist erstreulicherweise gesich ert. Die Bertreter der acht bei den Seeichiffswerften beschäftigten Gewertschaften hoben sich gestern abend mit solgenden von den Arbeitsebern kewilligten Konzessionen einderstanden erklärt: Die Grund löhne werden auf den Hamburger Berften um 2 Bf. dro Stunde erhöht, und zwar mit der Mahgade, daß dei feinem erwachsenen Arbeiter der Minimallohn pro Stunde weniger als 40 Bf. betragen dars. Die Erhöhung um 2 Bf. tritt auch bei den anderen Werften ein, nur mit der Einschränkung, daß der Minimallohn der örtlichen Vereindarung vorbehalten bleibt. Die Arbeitszeit wird dem 1. Januar 1911 auf den Hamburger Werften auf 55 Stunden pro

#### Aus Kunft und Jeben.

— Königliche Schauspiele. In der gestrigen Borstellung der Oper "Tannhäuser" von Rich. Wagner batte der gastierende Kammersänger Herr Sommer (von Berlin) als Tannhäuser wiederum sehr achtenswerten Ersolg. Wenn auch solche romantischen Geldengestalten, wie Tannhäuser, der Persönlichkeit unseres Castes äußerlich wenig entsprechen, so blieden doch die verständnissinnige Durchsührung dieser Kolle und die gradeswegs vordildliche Behandlung der gesanglichen Detlamation edenso sehr anzuerkennen wie die Frische und Ledhastigkeit der Darstellung. Die vorzüglichsten Momente hatte Herr Sommer im dritten Alt, wo er die große Pilger-Erzählung durch leidenschaftliche Bewegung des Bortrags und kluge Durchdringung des bramatischen Gehalts zu vollentsprechender Wirkung drachte. Als "Walther" gastierte Herr hans hat er (von Darmstadt) — ein recht einpsehlenswerter Ihrischer Tenor. Die übrige Beseung ist bekannt und be-

währte fich in rühmlicher Beife. \* Bortrag in ber "Wariburg". Die "Literatifche Ge-fellichaft" hat als erften in biefem Binter Ernft von Bologen gewonnen, ben beliebten Dichter, beffen Geber wir fo mandjes icone Bert verbanten. Es galt einen Abichieb auf lange Zeit bon ihm ju feiern, ba er und feine Gattin fich bekanntlich ju einer Tournee nach Amerika ruften. Inbessen waren nur wenige erschienen, und als - fogar nach bem alabemischen Biertel - ber Dichter eintrat, war ber Caal taum jur Salfte gefüllt. Die Bartegeit murbe allerdings etwas berfürgt burch bie Borbereitungen, bie bas Berjonal bes Saufes traf. Go burfte bas Bublifum gufeben, wie ein renttenter Tifch auseinander gollappt wurde und wie man bann besagtem Tifch mit vieler Muhe und wenig Gefchid ein weißes Tuch auflegte! - Als ber Borirag begann, war die Gebuld ber Buborer icon etwas erschöpft. Der Dichter felbst, ber eben erst eine Kranthett überstanden hat, war auffallend nervos und indisponiert, und so erwärmte sein Borrrag nur sehr langsam und lonnte nicht recht mitreigen. In großen Umriffen ichniberte berr bon Bolgogen feine Erlebniffe ber legten 30 Jahre. Raber barauf einzugeben, gestattete ihm natürlich bie gemeffene Beit nicht. Go gewährte er nur furge Ginblide in bie Entwichung ber Literatur felt 30 Jahren und gab eine fnappe Schilberung feiner Erlebniffe in Briebrichshagen und Berlin. Er berftand es, burch treffenbe Charafteriftif uns ben Denico en naber gu bringen, nicht ben Boeten Durch

einzelne tieine Züge und Eigenheiten, die er selbst an ben Betressenhen miterlebt hatte, wußte er das Sesagte zu beträftigen. Aber er tat es mit zarier hand, mit pietätvosser Schonung. So erzählte er von Brund Wille, Ossar Wilde, Wiedenbruch, Ibsen, Gerhart Hauptmann, Spielhagen, Bierbaum und Fontane. Fontane! Da packe ihn ehrliche Begeisterung und mit seuchtenden Augen berichtete er von dem Reister, der ihm ein Vordist war und dem er sein Können verdankt. Und gleich ehrlich begeistert waren seine Schluftvorte und ließen den seiten Willen erkennen, sie selbst nach Möglichkeit zu besolgen: durch gute Literatur Brüsten zu dauen hin zum Bolke, Träger der Kultur zu verdankt.

werben! den! B. F. C. K. Ernft von Lendens Abschiedsworte. Der Tod Ernft bon Lenbens, bes berühmten Argies und Alinifers, ruft eine Szene aus feinem Leben in die Erinnerung, bie ben fronenben Abichlug feiner langen Tatigleit blibete, und bie er felbft an bas Enbe feiner in ber Dentimen Repue beroffentlichten Lebenserinnerungen gestellt bat. Rachbem er fein 75. Lebensjahr vollendet hatte, legte er Ende bes Semeftere 1907 fein Amt als Beiter ber erften Minit nieber. Es war ein ichoner, aber wehmutiger Tag, biefer Tag bes Abichiebes. Bolle 31 Jahre hatte er an ber Statte gewaltet, fein ganges Leben war mit ber Charité berfnupft. Co fatte er benn in feinen Abichiedsworten fein Beteuntnis als Arzt gleichsam als ein Bermächtnis für feine Freunde, Rollegen und Schufer noch einmal gufammen, "Die Mebigin wird geforbert", fagte er, "burch bie Biffen-icaft, aber ber Argt wird ausgebilbet em Krantenbette burch bie Beobachtung bes Kranten. Diefen Ausspruch babe ich auch zu bem meinigen gemacht. Ich habe ihn auf bem Kongreß für innere Mobigin wie auch in meinen Borlefungen wiederholt und habe bingugefügt, bag biefe beiben Richtungen fich febr gut bertragen und gum ibealen Biele bes Argtes führen. Derjenige, welcher bie Biffenichaft treibt und ben Beift ber Biffenichaft in fich aufgenommen hat, wird auch basjenige Biffen, welches wir bon ber Kranificit und bon ben Kranificitefomptomen haben, wohl gu fchaben wiffen. Aber er wird fich auch fagen, bag bamit nicht alles abgemacht ift, bag bie Wiffenschaft nicht alles fann, und bag wir auch aus ber Beobachtung am Kranfenbeite viel lernen fonnen. Ich habe barauf hingewiefen, wie bie alte griechische Mebigin, welche boch nur auf ber Arantenbeobachtung und auf den Erfahrungen basierte, Vorzüg-liches geseistet hat, ja, wie sie manches geseistet, was erft die heutige Wissenschaft ihr nachprüste. Ich möchte also ausbruden, bag Biffenfchaft und Beobachtung fich gleichstehen, aber freisich nur diesenige Beobachtung, welche burch ben wissenschaftlichen Geist auch wirklich kritistert ist. Dem die Beobachtung, die keine Kritik hat, das ist die des Kurpsuschen, aber eine Beobachtung, die der ärztlichen Kritik standbält, hat vollen Wert sur die Wedizin, sür die Behandung nud für die ärztliche Tätigkeit . . Jum Schlusse seinen dier noch einige Worte Senekas wiederholt, die uns das Wild eines Arztes geben, wie er nach dessendlt, die uns das Wild eines Arztes geben, wie er nach dessendltz sein soll, ein Viste, sagt er, "hat um mich noch sürste: "Nein Arzt", sagt er, "hat um mich mehr Besorgnis gezeigt, als sein Verus es ihm zur Pfliche machte. Er zitterte sür mich, nicht sür die Chre seiner Kunst. Er begnügte sich nicht damit, mir Medisamente zu verschreiben, er reichte sie mir mit eigener Hand. Er ding zu den besorgten Angehörigen, um sie zu trösten. In den kritischen Augenblicken sand er an meinem Lager. Richts war ihm zu viel, die schwierigsten und widerne mein Wissen Dienste machten ihm nichts aus. Er konte mein kied nicht nur als einem Arzt, sondern als einem Freunde zu Dank verpssichtet. Wie könnte ich ihm alles dies semals vergelten!"

#### Theater und Literatur.

"Die Sofen bes herrn bon Brebow", ein Schauspiel nach Willibald Alexis von Korn Towska, wurde bem Berliner "Reuen Schauspielhause" vom Raiser zur Aufführung freigegeben.

Selgoland bekommt ein neues Aurtheater. das an Sielle des disherigen Holzbaues auf dem Unterlande nach den Plänen des Hantdurger Architeften Reif errichtet wird. Man hofft den Bau so zu fördern, daß er bis zum 1. Mai fertig ist.

#### Bilbenbe Runft und Dufit,

Der Komponist und Hochschullehrer Brofessor Gelig Draesede in Dresben beging seinen 75. Geburtstag. Aus allen Teilen Deutschlands und bes Auslandes liesen viele Glückwünsche ein.

Das Defigit ber Münchener orientalifchen Ansftellung, die am 16. Ottober geschloffen wird, foll 180 000 DR. betragen,

Eine deutsche Studentenversammlung an ber Universität und der Technischen Hochschle in Graz sprach sich nochmals auf das entschiedenste gegen die Errichtung eines, heine denkmals wo immer auf beuts schem Boden aus. — Ob sie wohl durchdringen werden? Boche, auf den anderen Werften auf 56 Stunden feitgefett. (Bisher betrug die Arbeitszeit in Samburg 57 Stunden; berlangt hatten die Arbeiter eine Berabfetjung auf 53 Stunden.) Den Ausgleich für ben berminderten Lohn erhalten die Arbeiter durch die Buloge eines weiteren Bfennigs pro Arbeitsftunde. Die Musschlung erfolgt in Zufunft am Freitag, und gwar gum erstenmal in der ersten Lohnwoche des Januar. Es follen ichlieftlich noch Arbeiteransichuffe nach den nefeplichen Beftimmungen und unter Berudfichtigung ber bon den Arbeitern erhobenen Bünfche eingesetzt wer-Die Arbeit auf ben Berften foll Montag, Den 10. Oftober, wieder aufgenommen werden. Die Bertreter der Arteiter haben die Berpflichtung iibernommen, in den nunmehr an den einzelnen Orten einguberufenden Bollversammlungen die Annabme Dicfer Beichluffe und die Wiederaufnahme ber Arbeit au empfehlen. Es ist als sicher zu erwarten, daß die Arbeiterfcaft diesen Abmachungen ihre Zustimmung nicht verfagen wird. Mit diejem Friedensichlug find Gireif und Aussperrung an den deutschen Werften, die nunmehr acht Wochen dauerten, zu Ende gegangen. Dre Borteile, die die Arbeiterschaft bei bem Rampf errungen hat, werden bon den Arbeitgebern für febr bedeutend erflart. Die Mehrbelaftung der Berften durch die Erhöhung der Löhne um 3 Bf. für die Arbeitsftunde bei einer gleichzeitigen, wenn auch nicht sehr erheblichen Arbeitszeitverfürzung bedeute eine febr ins Gewicht fallende Erhöhung der Broduftionstoften.

gex

tic,

jelt

nit

et-

ien

₿8±

ige.

IIc

en

re

en

be.

oft

di=

TC=

Eru

311

in

Mit.

eir

ng

11.

tĪ#

ĕ

Cr

he

H

\* Die Erzeffe in Moabit. Aus Anlag bes geftern bon uns berichteten Uberfalles auf einen Arbeitswillis gen der Rohlenfirma Aupfer u. Ro. find auf den Lagerblat der Firma polizeiliche Berftärfungen geschickt worden und wegen diefes Falles wurden acht Berfonen unter ihnen organisierte Arbeiter, verhaftel. Jeht befinden fich 64 Angeichuldigte in Unterfuchungshaft; fie find gum Teil geständig.

\* Streifunruhen in Stettin. In Stettin ftreifen feit zwei Tagen die Arbeiter ber Teutich-Amerifant-ichen Betroleums-Gesellicaft. Gestern fam es zwischen Streifenden und Arbeitswilligen gu Reibereien. Betrolemmwagen fahren nunmehr unter polizeilicher Bededung.

Parlamentarifdies.

Die erfte Lefung ber Strafprozeffommiffion beenbet. Die Strafprozeftfommiffion bes Reichstags hat gestern die erste Lejung der Regierungsvorlage beendet und sich darauf bis jum 18. Oftober vertagt.

Deutsche Solonien. = Die Revolte in Deutschfühmeftafrifa. Bu bem vom "Wolffichen Telegraphenbureau" berbreiteten Telegramm über eine Revolte von Transfantaffern bei Bilhelmstal, bei der 12 Eingeborene als tot und 10 als verwundet gemeldet wurden, wird uns von auftandiger Seite folgendes mitgeteilt: Es handelt fich augenscheinlich nur um eine rein lofale Revolte der aus Giidafrika zum Bahnbau bon der Baufirma für den Umbau ber Strede Raribib-Bindhuf eingeführten Farbigen, Die zu den Gingeborenen bes fühmeftafrifanischen Schutoebietes in feinerlei Begiehungen fteben. Dem Borfall barf eine politische Bedeutung wohl faum beigemeffen merben.

## Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Hadyrichten. Biesbaben, 7. Oftober

- Bum Tob unferes Ehrenbürgers v. Lepben. Bei ber Bittive Ernft b. Lebbens in Charlottenburg find gabireiche Beileidofundgebungen eingegangen. Der Raifer bepefchierte: "Mit lebhafter Teilmabme erfüllt mich bie Rachricht von bem hinfcheiben Ihres um bie arztliche Wiffenichaft fo reich verbienten Gemabis. Sott trofte Gie in Ihrem Leib. Bithelm. I. R." - Reichstangler b. Bethmann Sollweg fonbie folgendes Telegramm: "Guer Erzelleng bitte ich, bei bem Beimgang Ihres herrn Gemahls meiner aufrichtigen Teilnahme verfichert ju fein. Die unvergänglichen Berbienfte, Die fich ber Beremigte in jahrzehntelanger, mübevoller Arbeit als bahnbrechenber Forider und berborragenber Lehrer um Die mebigimifche Biffenfchaft erworben hat, und feine reiche, bon glangenben Grofgen begleitete Birffamieit auf bem organisatorifchen Gebiet fichern bem großen Menfchenfreund weit über ben Rreis ber Arzteichaft hinaus ein bleibenbes bantbares Gebachtnis, gez. b. Beth-

mann hollweg." - Die Samburger Ganger, ein Quartett, bas bon ber borigjährigen Ausstellung ber in Wiesbaben noch in bester Erinnerumg fieht, tritt feit einigen Abenden im "Friedrichs hoj" in ber Friedrichftrage auf und erzielte auch jest wieder lebhaften Befuch und moblberbienten Beifall. Repertoire biefer glitdlichen Bereinigung wohllautenber, gudgeschufter Manmerstimmen ift ein febr reichhaltiges und abwechfungsreiches und verbinbet in geschichter Beife Ernft und Ochers, fo bag jebem Befdmad und jeber Stimmung Rochnung getragen wird.

- Militärifches. Seute vormittag ift eine große Angabl Referviften bier im Infanterielafernenbof gufammengefomment, um im Laufe bes Tage gu einer 14tagigen Abung nach Blifch in Lothringen obzugeben.

Das Rationalbentmal für Bismard. In ber bon bem Borftand ber Bereinigung jur Errichtung eines Bismardbendmals auf ber "Etifenhobe" bei Bingerbrud-Bingen nach Berlin einberufenen, febr gablreich besuchten Situng aller Conberausichuffe unter bem Borfit bes Gebeinnen Rommerzienrats Rirborf murbe gunachft ber Oberprafibent ber Rheinproving, Erzelleng b. Rheinbaben, in bas Prafibium gugemablt. Das Ergebnis ber bisherigen Gammlungen beläuft fich auf rund 700000 Mt. Sierauf wurde eine Reihe von Borichlagen jur Belebung ber Agitation und ihrer Musbebnung auf bie Deutschen im Musland, iowie namentlich bie Platatfrage, eingehend erörtert. Es

wurde beichloffen, ohne ein öffentliches Preisnusichreiben eine Anzahl von Kimfelern zur erneuten Einreichung bon Entwürfen zu beranlaffen. Der Endtermin für die Einfieserung der Denkmalsontwürse läuft mit dem 30. Robember ab. Gine beantragte Berschiedung wurde vom Lunftausschuß abgelehnt. Die Entwürse sollen alsbald in einer Reihe bon Stadten, guerft in Diffelborf, zu einer Ausstellung vereinigt werben.

- Antofegerei. Gin Lefer fcbreibt und: Etwas bor 4 Uhr nachmittags ging ich beute (Domerstag) bie Mbrechtftrage binnnter und umfte an ber Oranienftrage fieben bleiben, weil ein Muto in ichneller Sahrt bon ber Rheinftrage ber anfauste. Sart an mir borbei bog es aus ber Oranienstraße in die Albrechtstraße ohne Signal ein. Ein Snabe ftand bier mit bem Ruden gegen bie Oranienftraße und ware beinabe überfahren worden, ba ber Guhrer bes Autos auch an ber Biegung nicht langfamer fuhr. Giatt ber Enifchulbigung ichalt er ben gefahrbeten Anaben und hatte auch für einen alten Beren, ber ihm gu fcnelle Fahrt vorwarf, boje Borte. - Schabe, baß folde Rupelei nicht die verdiente Abndung erfährt.

Berhafteter Schwindler. In einem hiefigen Sotel murbe gestem morgen ein Schwindser ver haftet, ber in Apothefen für eine nicht existierenbe Firma Sawabe in Barmen fogenannte Mertblod's beitaufte, die er fich bor ber Lieferung bezahlen ließ. Die Blod's fomen natürlich niemals an. Den Schwindel hat ber Berhaftete in 20 gröferen beutschen Städten mit Erfolg ausgeführt, wobei er fich ber Ramen Berfahrt, Babe und Brindmann bebiente. In Birflichteit heißt er Paul Cawabe und ift ein verheitateter Deforationsmaler aus Barmen.

3m Bald umberirrend wurde beute in ber Rabe bes Rerobengs ein Mann aufgefunden. Gin Balbwarter benachrichtigte bie Sanitatswache, die ben Unglücklichen, einen an Berfolgungetwahn leibenben 33 Jahre alten Taglöhner 23. aus ber Lubwigftraße, nach bem ftabtifden Aranfenhaus verbrachte.

Boftalifche Raifchlage. Dem Auffat "Boftalifche Ratichlage" feien noch folgende hingugefügt: Saft bu Batete gu verfenden, fo fieb neben einer beutlichen und bolifiandigen Abreffe ftete barauf, baß fie gut und bauerhaft berpadt werben. Die Balete fommen unterwegs nicht mit Samthanbiduben" angejagt werben, bafür geht's im Boftbeirieb gu haftig und fie muffen auch einen Stog ober Drud vertragen können. Die Postwertwaltung will es zwar nicht haben, bag ihre Bebienftete bie Bafetfenbungen werfen follen, allein wenn auf fo einer Gifenbahnftation nur eine Minute Aufenthalt ift, geht es gar nicht anders, als bag bie Pafete auch manchmal geworfen werben. Bas bein Bublitum wenig befannt ift, ift bie Ginrichtung, baft bie Bafete nur mit Bersonenzugen Beforberung erhalten, wahrend die gugehörigen Begleitabreffen mit ben Briefen auch in Schnellzügen beförbert werben. Willft bu auch mit letteren ein Batet beforbert erhalten, fo mußt bu auf bas Bate! und die Begleitabreffe bas Wort "bringend" nieberfchrei ben; für biefe Schnellzugsbeförberung haft bu außer bem Borto eine Gebühr bon 1 DR. ju entrichten. Gin "Gilpafet", b. h. ein Bafet burch Gilboten gu bestellen, hat unterwegs feine rafchere Beforberung, fonbern wird mur am Beftimmungsort fofort ausgetragen. Dieje befonbere Bestellung toftet in Orten mit eigener Boft 40 Bf. Beftellgebühr und nach Orien ohne Boft 60 Pf. Willft bu semand in furzer Zeit, unter Umftanben in einer halben Stunde einen Gelbbetrag zusommen laffen, jo fchide bas Gelb telegrabhijd, es toftet bich außer ber gewöhnlichen Boftanweifungegebühr, bie Gebuhr für ein Telegramm. Faffe bich furg bei Aussiellung ber Boftantveifung, benn was du auf die Boftanweifung fcreibft, wird telegraphiert, und jedes Bort toftet 5 Bf. innerhalb Deutschlands und Ofterreich. Für die Buftellung bes Beirags am Beffimmungsort werden noch 25 Bf. ober, wonn ber Empfänger an einem Ort ohne Boft wohnt, 60 Bf. berechnet. Ginen Betrag bis zu 100 M. tann man fcon für chva 1 M. telegraphifd vericbiden.

- Die Franffurier Dbft. umb Cartenbau-Musftellung in Frantfurt a. D., welche heute eröffnet wird, ift von Biesbaben u.a bon herrn Sanbelsgartier Beter Gotte ! junior beschidt und gwar mit Treibhausgurten und einem größeren Sortiment Apfel und Birnen. Darunter baubtfachlich ber gelbe Cbelapfel. herr Gottel bat einen gangen Stand für fich und feine Musfiellung burfte ficherlich Antlang ficibett.

- Begründung bon Grundbienftbarfeiten nach naffauifchem Recht, Gine Bitwe in Dieg flagte gegen einen bortigen Clonomen wegen Feststellung bes Richtbestehens einer Grundbienstbarfeit. Die Alagerin und ihr berfiorbener Chemann fauften 1867 ein mit einem Bobnbaus bebautes Grunbflud, worüber bor bem Laubrberfcultheiß ein gerichtliches Protofoll aufgenconnen tourde. Darnach verpflichteten fich bie Raufer, wegen bes fich unter ben verfauften Gebäuben befindenben Rellers eine Gerbitut gu bestellen und im Stodbuch eintragen ju laffen. Das Grundfiud wurde gwar eingetragen, aber bie Gervitut nicht. Der Clonom batte ben Reffer bes Grundftude in ausschlieflicher Benugung, und bei ben Roufolidationeberhandlungen ber Wemeinbe eine Dienftbarfeit, ben Reller benuben gu burfen, für fich in Anfpriech genommen und beren Gintragung ber langt. Der Riagerin wurde bie Auflage gemacht, Rlage auf Richtbesteben ber Gerbitut ju erheben, anbernfalls bie Dienfebarfeit eingetragen werbe. Die Rlagerin bat barauf Mage erhoben, ber bas Landgericht Limburg unter 978weifung ber Wiberflage fintigab, indem es bas Richtbefteben ber Grundbienftbarteit feffitellte. Auf bie Berufung bes Beffagten beschäftigte fich weiterbin bas Frantfurter Oberfandesgericht mit biefer Angelegenheit. Es wies bie Berufung gurud. In ben Urteilsgrunden beift es u. a., bağ burch bie frühere zeitweilige Bereinigung bes Gigentums an bem belafteten Grundftud und bes Gigentums an bem berricbenben Grundftud in einer Sand bie Gervitut nach ben Grundfaten bes gemeinen Rechts erlofden ift. Die nachfolgende Tremming ber Grundftiide bewirft fein Bieberaufleben ber Dienftbarfeit. Wom bon gwei Grundftuden bas biener be in andere Sanbe übergeht, verwandel. fich bas früher tatjochliche Berbaltnis obne weiteres in ein rechtliches, ber Webrauch bes Gigentilmens geht in eine Grundbienisbarfelt über. Diefer Rechisvorgang ift eine

Renbegrimbung einer Gerbitut, beren Begrimbung nach gemeinem Recht auch ftillichweigend erfolgen fonnte. verliegenben Sall reichte nach naffantichem Recht bie Befiellung ber Serviont gu beren Entfiehung nicht aus, vielmehr nuifte nach bem Bestellungebertrag bie Gintragung ins Stodbuch bingutommen. Gie ift nicht gescheben, fo bag eine Servitut nicht wieber gur Emftebung gelangt ift.

Weihnachtspalete, An Die Befahungen ber in Oftafien befindlichen Gariffe, bes Schubgebiets Riautschon, an bie Angehörigen bes oftofiatifden Marinebetachements, an bie Befapungen ben "Bremen", "Bertha", "Seeabler" und "Sperber" founen Beibnachtspafete gu ben befannten Bebingungen toftenfrei verfchidt werben. Die Bafete find porto- und bestellgelbfret an die Firma Matifias Robbe u. Jörgens in Bremen gu fenben und muffen bei ber genannten Firma fpateftens, wie folgt, eintreffen: 1. Bafete für Die Schiffe in Dfrafien, Befahungen in Riautichou, für Die Angehörigen bes oftafiatifchen Marinebetachements bis gum 14. Citober 1910; 2. Balete für "Hertha" bis zum 5. Robember 1910; 3. Balete für "Bremen" bis zum 24. Oftober 1910; 4. Balete für "Sceabler" bis zum 12. Robember 1910 unb 5. für "Gberber" bis jum 3. Robember 1910. Bur Berpadungs- und Labegebühr im Geehafen find außerbem 30 Bf. bei ber amtehmenben Boftanftalt gu entrichten,

\* Surgafte. Es find bier eingetroffen: Generalmajot Silgendorff aus Riefa im "Sotel Kölnischer Sof". Marines Ober-Kriegsgerichtsrat Rofen berger aus Berlin im "Sotel Schwarzer Bod", General ber Kaballerie und Generalspintant bes Raifers b. Scholl aus Botsbam in ber "Billa

- Surhans. Am Samstag führt ber Wagen aus flug ber Kurberwaltung, 21/2 Uhr ab Kurbans, nach Recotal, Kbamstal, Fasanerie, Chaussebans, Kaiser-Wilhelmsturm über Clarenthal und gurud.

— Meine Actigen, Seute find es 12 Jahre, daß der Kellermeister Johannes Friedel in den Diensten der Landwirtlichen Zentral-Darlebuskasse steht. — Wir machen nochmals
auf den in der "Wartburg" (Erdgeschof) morgen Abend statfindenden Liederabend des bestehten Quartetts des
"Biesbadener Männergesang-Vereins", aufmerstem

Afraestischer Gottesbienz. Talmub Thora-Ber-ein Wiesbaden, Aerostraße 16. Sof. Sabat-Gingang: 5.20. morgens 8.15. Wussaph 9.15. Ninda 4, Lusgang 6.35. Wochentage: morgens 6. Vincha 5.40, Maarif 7.

Theater, Runft, Bortrage.

\* "Aubelf Bresder, ein rheintsches Dichterleben", wird sich eine biographisch-literarische Studie beitieln, die aus der Beder von Wilhelm Elodes Biesbaden berrührt und von Weihenachten im Berlag Concordia-Berlin (Hermann Ebdock) erscheinen wird. In dieser Biographie werden Bresders Werfasten wird. In dieser Biographie werden Bresders Werfasser der der Verhaum erstenmal aus seiner Versänlichkeit erstärt, wozu der Berfasser des Buches als gleichgesinnter Schrifteller ganz geeignet erscheint. Am Sonntag, den 22. Oktober, wird Serr Clobes im Abeingauer Herrendund auf der Prömserburg in Müdesheim einen Presderabend berankalten, wozu eine seine Auswahl den Vortragsstüden, gum Teil noch in feiner Samuslung erschienene Originale des landsmännischen Dichters, getroffen wurde.

wurde. Der Philharmonische Berein Biesbaden, E. B., tritt mit Der Philharmonische Berein Wiesbaden, E. B., tritt mit der beginnenden Bintersasson in sein zweites Vereinssade und wird diese noch im Oftober mit einem "Wustalischen Abend" im Saale der "Loge Hobensollern" eröffnen. Die Veranssaltung besteht aus einem Konzert, dem sich ein Abendessen mit Unterdaltungen und einem Tanz auschlieben. Das Programm des Konzertes weist Vortragsstude für Streichordester, Alavertrio, gemischen Chor, dreistinmigen Frauenshor und Soli für Soptan und Baß auf. Sämtliche Rummern werden von Bereinsmitgliedern ausgesührt, die Alavierbegleitung liegt in den Handen des Bereinsdirigenten Herrn Königs. Kapellmeisters Artur Kolber. Sanden bes ! Artur Rother.

#### Ans der Umgebung.

Bur Rotlage bes beffifden Bingerftanbes.

Bur Astlage bes bestischen Winzerstandes.

5. Mainz, 7. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Die Landiagsabgeordneten Moltan und v. Brentand beben mit Unterstübung der Zentrumsfrastion in der zweiten Ständesammer solgende dringliche Anfrage an die Regierung gerichtet: "Sind der großberzoglichen Regierung der Jedlige des Jadres 1910 und die daburch berschärfte Autlage der bes die Regierung auf Linderung der underschafte Autlage der Stellige der Anfrage der Auflage der Stellige der Anfragen und seine Eristenz ringenden Erwerdszweiges autun? Ih die großberzogliche Regierung nicht gewillt, durch Steuernachlaß und sinanzielle Unterstüdung der notleidenden Bedorden zu belein? Bebolferung zu belfen?"

Rirdenrauber.

Richenräuber.
ö. Mainz, 7. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend beobachteten Fassanten in Ka fiel, wie deei derhachte Personen an der eifernen Umzäumung der fatholischen Kirche sich au schaffen machten. Einer derselben stieg über das eiserne Geständer, während die beiden anderen Undesamten außen steben dlieben. Kassanten denachteitigten sofort die Bolizei. Als Schubleute kamen, ergriffen die deiden Schmiere stebenden Undesamten die Vincht. Die Schubleute drangen in das Innere der Riche ein und sanden dort gerade den dei der Arbeit besindlichen Eindrecher und nahmen ihn sest. Er will Deinrich Scho ein ann n deisen und Schloser aus Frankfurtzein. Der Berbastete war mit allen modernen Verderwertzeugen berseben und batte außerdem einen Erundrich von der Kriff geton zu hohen. guten Griff getan gu haben.

Die Beerbigung bes Anarchiften Imboff.

Die Beerbigung des Anarchiten Imboff.

i. Frankfurt a. M., 6. Oktober. Seute vormittag um 1/412 llbr follte auf dem Friedbof in Offenbach die Beerdigung des durch Selbstmord geendeten Anarchiten Indhoff kattfinden. Da die Polizei Demonstrationen ieiner Genosien defürchtete, datte sie veranlakt, daß der Sarg beute früh 8 llbr fang-und tianales eingeschaften Bett auf dem Kiedboffennilienangedorigen sur festgeseten Zeit auf dem Kriedboffensienen, demäaden, demäadische sied ihrer und toch mehr der erschienenen Anarchisten eine große Entrüstung. Sie beziangten die öffnung des Grades, um sied zu überzeugen, daß feine Scheinbeerdigung stattgefunden bade, wie sie dieses bermutet datten. Von der Friedbosserbaltung wurde, wie die "Arts. Ita." mitteilt, der Withe Imdoss mitgereist, daß morgen in ihrer Esgenwart eine Offnung des Frades vorgenommen werde. Zwei knarchisten sielten alsdamm auf dem Grade noch Reden; auch wurden mehrere Kränze niedergelegt.

Mord und Gelbfimorb.

Mord und Selbstmord.

1. Kranffurt a. M., 6. Oftober. Dente mittag kurz nacht illör sand man den Kausimann und Bezirtsvorstand Louis Front dein und sein 35 Jahre altes Dienstmäden Warie Busch in der Wohnung Edenbeimer Landstraße 30 er sich sie nauf. Nach der "Frankf. Itg." war die Kusch, als sie vor einigen Jahren ibr d. Jahre altes uneheliches Söhnchen ernordet batte, vorübergebend in der Arrenantialt. Ohnohl sie als geistig kranf galt, wurde sie doch von den Frontheimers wieder ausgenommen, in deren Bamilie sie feit ihrem 14. Jahre diente. Gelegentliche ünskerungen des Maddens, wie: sie werde noch einungt die ganze Kamilie und sich selbst underingen, nahm man leider nicht ernst. Mit einer unslängst gesonsten weuen Browningvische beworfinet, schlich sich das Mäddene heute mittag um 12% libe in das im ersten Stod gelegene

Fremdenzinnmer und jagte dem Biährigen Hausherrn, der sich dort auf einer Ebaifelongue zum Schlafe niedergelegt datte, zwei Kugeln in den Kopt, die sofort den Tod herbeisuhrten. Dann rief die Irre ielephonisch das Bolizeiredier in der Edenbeiner Landitraße an, teilte dem antwortenden Beamten das Borgefallene mit und fügte hinzu, daß sie nun gleich auch an sich selber Sand anlegen werde: ihre und Frontheims Leiche möge man zusammen bestatten. Als die Beamten in die verschlossen worgerundene Wohnung eintraten, hatte die Bedauernsmerte ihr Wart bereits wahr gennacht: Sie lag mit zwei tödlichen Schüssen in der Gerzgegend in einem Raum des Erdgeschosies an einem Tisch, auf den sie ein dem gestrigen Gedurtstag von Krau Vontbeum gestendes Blumenarrangement und, nach der Reldung eines Berichtersatters, einen Kasten mit der Asche ihres getoteten Knaden gestellt batte.

Freitag, 7. Oftober 1910.

## Gerichtliches.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

3. Meineibsprozes. Die Mainzer Straftammer berurteilte ben Lichtigen Landwirt Philipp Jasob Bindisch aus Obersaulheim, den Sohn einer der begüteristen Familien in ganz Rheinhessen, wegen bersuchter Berleitung zum Meineid, begangen in einem Alimentationsprozeh, zu 1 Jahr Zuchthaus und Aberkennung der Ehrenrechte auf 5 Jahre. Ein Zeuge namens Hartmann wurde wegen dringenden Berdachts des in ihr Verhandlunz geseisteten Meineids auf Beschluß des Gerichts verhastet.

Ms. Cassel, 6. Oktober. Wegen schwerer Bersbrechen im Ant, Fälschung von Urkunden, Beiseiteschäftung von akuklichen Belegen, Unterschlagung in amslicher Eigenschaft empfangener Gelder usw. unter Anklage gestellt, stand gestern und heute der Königk. Bauseltzetär Gustad Lau den der Königk. Wasserbauinspektion in Gassel vor den Schranken des Schwurgerichts. Mitangeslagt war der hö Jahre alte Holzhändler und Schiffs-dauer heinich den nie aus Gieselwerder an der Weser. Lau hat zahlteiche Bahlungsanweisungen an den Mitangeslagten heime und andere im Beitrag von 18 729 M. wisserlicht mit der Unterschrift der beitressenn Kongespekten geställicht, die Beiträge an die amklichen Kassen angewiesen und zur Absendung gebracht. Lau wurde zu 4 Jahren Gesängnis verurteilt.

#### Politit am Stammtifc.

1. Limburg, 5. Oftober. Am 8. Januar b. J. wurde bor bem Schöffengericht in Runtel eine Brivatflage bes Bandtagsabgeordneten Amisgerichtsrat Dr. 2ohmann bon Weilburg gegen ben Rechtsanwalt Jonas in Beilburg und den Projeffor Dr. Gotthardt bafelbst wegen Beleibigung verhandelt. Rechtsanwalt Jonas hatte Wiberklage erhoben und Amtegerichterat Dr. Lohmann wurde gu einer Gelbftrafe bon 100 M. verurteilt, wahrenb Jonas und Dr. Gottharbt ju je 300 M Gelbstrafe vernrteilt murben. Beibe Teile legten Berufung ein, es hatte fich beshalb geftern bas Berufungsgericht, bie biefige Straftammer, nochmals mit ber Sache gu befaffen. Der Sachverhalt ift furg folgenber: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann haute im Mbgeorbnetenhaus eine Rebe gehalten, in ber er hauptfächlich bie Tagogelber und Reifetoften ber Gtaatebeamten fritifierte und feine Anficht burch Beifpiele Marlegte. Er führte g. B. an, bag ein Beilburger Richter für eine Dienstreife nach Beilmunfter 24 DL Reifeloften erhielt, wahrend er mir eiwa 1 M. 25 Bf. Auslagen hatte. Einige Tage fpater tom am Stammtifch ber Birtichaft "Bur Traube" in Beilburg biefe Rebe gur Sprache. Die beiben Angeflagten glaubten, ber bon bem Abgeordneten angegogene Fall von bem Beilburger Richter beziehe fich auf ben Amtogerichterat Dr. Dehmann in Weifburg; fie außerten fich bagu, und babei follen bie befeibigenben Bomerfungen gefallen fein. Als Dr. Lohmann bies erfuhr, ftellte er eines Abends an bemfelben Stammtifch bie beiben herren gur Rebe. Rechtsanwalt Jonas will hierauf erflärt haben, bag er zwar Kritif an ber Rebe gefibt habe, aber nicht in beletbigenbem Sinn; er habe etwa gefagt, baß bie Rebe gang auf Beilburger Berhaltniffe paffe. Brofeffor Dr. Cotthardt gab mehr zu, worauf Dr. Lohmann erflärte: "Sie find wenigstens ehrlich!" Auf biefe Bemerkung granbet Rechtsanwalt Jonas feine Wiberflage. Gestern wurde bas ichöffengerichtliche Urteil babin abgeanbert, bag bie beiben Angeflagten fowie ber Brivatflager gu einer Gelb. ftrafe bon je 50 DR. berurteift murben.

#### Brogeft gegen das Erpreffer- und Marberpaar Coppius. S. u. H. Leipzig, 5. Oftober.

Bor bem hiefigen Schwurgericht begann beute unter ungeheurem Andrang bes Bublifums ber Brogeg gegen bie Bruber Rarl und Friedrich Coppius, ber eine ber fenfationellften Rriminalaffaren ber letten Jahrgebnte gum Abichluß bringen foll. Die Angeklagten werben bes vollendeten und versuchten Raubmorbs, fowie berichiebener Erpreifungen an bem befannten Inhaber ber "Leipziger Illuftrierten Beitung", 3. E. BB c b e r, befchulbigt. Der Buborerraum, ju bem bie Rarten ichon wochenlang vorber bergriffen waren, ift übenfüllt. Bablreiche Breffevertreier wohnen ber Berhandlung bei, bie unter bem Borfit bes Landgerichtsbirettors Dit Iler fialtfinbet. Ferner nehmen am Richtertisch an ber Berbanb. lung teil: ber berühmte Rechtsgelehrte Eggelleng Geheimer Rat Brofeffor Dr. Binbing, bisher Brofeffor an ber Umiversität Leipzig, und als Bertreter bes Rönigl. Cachfiiden Juftigminifteriums Geheimrat Drimann. Dresben, als Cachverfiandige Privatbogent Dr. Lewen, Profeffoe Rodelt und Medizinalrat Thumle.

Der Hauptangeklagte Karl Friedrich Coppius ist ein ansehnlicher gutgekleideter junger Mann mit tiefschwarzem Haupthaar und braunem hochausgebrehtem, stottem Schnurrbart. Man sieht ihm an, daß er für die Hauptverhandlung besonders sorgfältig Toilette gemacht hat. Er erscheint zuerst und nimmt ziemlich unbefangen auf der Antlagedank Plat. Sein Bruder Frit dagegen ist eine schmäckzige Erscheinung mit schenem Blick. Er trägt Gestängniskleidung und siet in sich zusammengesunken da. Schon dem ersten Eindruck nach sieht man, daß er don seinem Bruder beherrscht wird; er sieht sortwährend nach niesem himider, als od er von bessen Blicken huppnosisch besoniesem himider, als od er von bessen Blicken huppnosisch be-

sinflugt murbe.

Karl Coppius gibt an, daß er am 16. April 1883 in Giedichenstein bei Halle geboren, evangelisch und seit Oktober 1907 verheiratet set. Als lejähriger Junge ist er wegen Diedstahls mit 3 Tagen Gesängnis bestraft worden. Sein Bruder Fritz gibt an, daß er am 30. Juni 1888 geboren, underheiratet und noch nicht besteaft sei. Der Erössnungsbeschlich beschuldigt den Karl C., im Jahre 1906 den Gelddriftiger Rib ner beraubt zu haben, im Jahre 1907 in der Gotischelbstaße 15 einen Raubmord an der Fabrikanten ehestau Bagner, die jest in Handung wohnt, versuch zu haben; beibe Angeklagte werden beschuldigt, das Shedaar Friedrich auf das Dienstundschen Seiser und schließlich verschiedene Erpressungsbersuch an dem Berleger Weber unternonnnen zu haben.

Weber unternommen zu haben. Der Angeklagte Karl C. befennt fich bis auf ben Aberfall auf Frau Bagner ichulbig; biefen Aberfall aber habe er ohne Aberlegung ausgeführt. Er bat bis 1907 ale hausdiener geatbeitet und etwa 14 M. Wochenlohn berbient Tropbem ließ er feine befiplofe Mutter und bie Befcwifter nach Leipzig fommen, um ihnen "bie Belt auch einmal bon einer anderen Seite zu zeigen, nachbem fie bis babin im tiefften Glend gelebt hatten." Dann berheiratete er fich, tremnte fich von Mattier und Geschwistern, widmeie fich bem Spiel, um feinen ungureichenben Berbienft gu erhöhen und weil er feiner Frau "vorgemacht hatte, er fei ein bermögender Mann, und fie baraufbin gut lebiz". Schlieblich hatte er keinen Pfennig mehr. "Als bas gange Geld berspielt war", ergählte er weiter, "verlor ich meinen Kopf, ich wurde gang nervös, und in bieser Zelt sah ich in der Beitung eine Annonce, mit ber ein Buch angefündigt wurde: "28 ie tom me ich vorwarts!" Es toftete 20 M. und ich fieh es mir kommen. Es enthielt Raticilage, wie man in allen Berufen und Lebenslagen unbebingt vorwärtekommen milffe. Es hieß da u. a., das man keine Rückscht mehr auf feine Rebenmenichen nehmen burfe, wenn man borwartetommen wolle. Sentimentalitaten feten bas größte Sinbernis in ber Welt, um pormaris ju fommen. Auch emblelt bas Buch einige Beitrage gur Pfucologie bes Gemiffens. (Bewegung.) Bewiffen burfe ein mobemer Menfch überhaupt nicht haben, bas fei eigentlich nur bumme Einbifbung. Der Menich glaube beftimmte Sandlungen mit feiner Auffaffung bon Ehre und Bflicht nicht bereinbaren gu fonnen. Go fomme man nicht weiter. Ich las benn auch im "Berliner Tagblati", bag man einen Gelbbrieftrager überfallen batte. Einige Tage barauf batte ich auf ber Nitolaistraße in einem Saufe etwas ju bestellen, und mahrend ich bie Trepbe herumterfam, begegnete mir bort ber Gelbbrieftrager Rubner. Das Saus ift febr rubig. Da icog mir unwillfürlich ber Gebante burch ben Ropf, biefer Brieftrager tonnte auch einmal überfallen werben. Daß ich bas einmal fun würbe, barau bachte ich noch nicht. Auf bem Nachhauseweg fam mir ploglich ber Gebanfe: Wie mare es, wenn bu bie Cache machieft? Ich babe bie Tat gunachft ale eiwas gang Unerhories ben mir gewiesen, tonnie mir aber nicht helfen, ich wunde ihn nicht wieder los. Weil ich wenig Gelb hatte, begegnete ich gu Saufe meift murrifchen Gefichtern. Da bochte ich: "Du mußt jest mit einem Ochlag Gelb baben!" Der Amgeflagie ergablt bang weiter, wie er ben Aberfall auf ben Brieftrager machte: "Als ich ihm auf ber Treppe bann begegnete, begriffte ich ihn mit einem freundlichen "Gufen Morgen". Als er bann an mir vorlibergegangen war, brebte ich mich um, fließ ibm bie Mute bom Ropf ins Geficht, bamit ber Ropf frei wurde, nahm ben Sammer and bem fibergieber und foling ibm aweimal auf ben Ropf. Er fiel bim, fcbing mit ben Sanben um fich und ich fcnitt ibm ichnell bie Riemen burch, nabm bie Brieftafchen weg und hadte alles in ein Tuch und lief bie Treppe binunter. 3d horte bann ben Brieftrager noch fcbreien, ale ich bie Haustur gufcflug. Damit ging ich nach meinem Lofal und berftedte bie Tafchen, wie ich vorbereitet batte, in bem Reller. Den Sammer behielt ich im Abergieber und arbeitete bis Mittag rubig weiter. Spater habe ich bann ben Santmer in bie Bleiffe geworfen. Das Gelb babe ich nicht gegablt, fonbern einen Raften gefauft und es ba bineingeian," Der Angellagte gibt gu, baß bie Gelbiniche eima 8000 Dt. enthielt, bie er beim Sport berforen haben will.

Der Zeuge Bostichaffner Ernst Rübner-Schönefelb ist ein kleiner, untersehter, strammer Mann. Auf feinem glattrasierten Kohf sieht man noch die Narben bon ben Schlägen des Angeklagten. Er befundet, daß er an dem beiressenden Tage die drei Bostanveisungen an den Nechtsamwalt im Betrage bon eiwa 8000 Mark mitgenommen hatte. Er weiß nur, daß er unmittelbar nach dem Passieren des Angeklagten plößlich von hinten einen surchtbaren Schlag auf den Kohf dekommen habe und sofort zu Boden gestürzt sei

Der Augeflagte ichilbert bann bas Attentat auf e Frau Fal fein gonges Gelb verloren, ba "podte mich eine But auf bie gange Menfcheit. Wenn einer an mir borbeiging und mich auch mir aufah, botte ich ihn am liebsten ermorbet." Er ergablt: "An biefem Tage traf ich bie Frau Bagner auf ber Strafe. Gie fiel mir auf, ba fie ein febr affettiertes Befen jur Schau trug. In meinem bamaligen Buftande ärgerie ich mich barüber toloffal und faste ben Entidluß, bie Frau gu emmorben, berauben wollte ich fie nicht. 3ch ging ber Frau nach, um ju feben, wo fie bingeben würbe. Ich fagte mir, wo fie auch hingest, ich ichline ihr bie Reble burch. 3d war in einer Berfaffung, wie fich bas fein Menfch borfiellen fann, auch ich felbft nicht. Die Frau ging bann in bas Saus binein, ich lief an ber Saustur an ihr vobei und erwartete fie auf bem Treppenabiag. Ingwifchen hatte ich mein Deffer aufgespannt, womit ich ihr ben Sals buichichneiben wurde. Als bie Frau nun an mir borbeiging, padte ich fie und berfuchte ihr bie Reble burchen fcneiben. Gie hatte aber eine weiße Boa um, in ber fich mein Meffer berfing. Darüber wurde ich furchtbar wutenb und erregt, weil ich an ber Frau meine Rache nicht ausüben fonnte, auch weil mein Meffer ftumpf war. 3ch wollte es als Dold gebrauchen, es flappte aber um, und ich fcnitt

enich felbst in ben Daumen. Dann ließ ich die Frau los." Frau Bagner aus Bandsbet bei Samburg gibt eine Schilberung von bem Werdanfall, die sich wesenklich mit ber Darstellung des Angellagten beckt. Die Frau ist Lange in ärzteicher Behandlung gewesen, Der Angeflagte Frit Coppins wollte Maler werden, ber Baier gab es aber nicht zu. Er war hier und da bei einem Maler als Arbeitsbursche tätig, scheint aber ziemlich viel gedummelt zu haben. Zuwächst will er mit den verdrecherischen Anschägen seines Bruders nicht einverstander gewesen sein, dann aber, "wie ich schon länzer gedummelt hatte, kam ich auf andere Gedanken und bachte auch darüber nach, wie man seicht zu Geld kommen könnte. Bir sprachen darüber und mein Bruder sagte: "Zwei tüchtige Kerse wie wir werden, dass aussichten können, ohne daß wir erwische werden." Die Angeslagten kamen überein, wieder einen Geldbriefträger zu übersallen.

Mbend:Musgabe, 1. Blatt.

In ber Radmitiags-Sigung wird wieder ber Ange-flagte Karl Coppius vernommen. Er gibt an, fein Bruber fei eine harmlose Natur und fein Berbrecher, er habe ihn erst burch bie Erzählung von bem Aberfall bazu gebracht. Sie hatten bamals alle miteinanber auf bem blanten Gubboben geschlafen. Gie hatten überlegt, wie man wieber gu Geld tommen tonne. Da er bemerft habe, bag in bemfelben Saufe, in bem fie wohnten, Bindmublen-Landstraße 21, nod) in ber 4. Etage bei ben Cheleuten Friebrich ein Bimmer frei mar, hatten fie es gemietet. Rur ber eine Gedante an Gelb habe fie beherricht. Um min eine Boffanweifung aufgeben gu tonnen, fet er gu feiner Schwefter, einem Diensimabden, gegangen und habe ihr vorge-ichwindelt, bag er von Seiten feiner Frau eine Erbichaft machen wurde und bag er gu biefem 3wed eine Reife antreien wurde, fie folle ihm bas Gelb borgen. Er habe 17 M. erhalten, eine Abreffe aus bem Abregbuch aufgeschrieben und fich als Mbfenber bes Gelbs bezeichnet. Er habe feinem Bruder Frit augseinanbergefett, bag ce mit bem Ginfchuchtern nichts mare, und er war bann bamit einverftanben, bag die zwei alten Friedrichschen Cheleute ermorbet werben müßten. Er fei mit ber Pofianweisung nach bem Sauptpostamt gegangen. hier habe er langere Beit gezogert, fie abzusenben, mit Rudficht auf bie Folgen, bie feine Sandlungsweise haben mußte. Um zu einem Entschluß zu tom-men, habe er auf eine Reihe von Zetteln die Worte ja ober nein geschrieben, bann bie Zettel burcheinanbergemischt. Dann habe er einen Zettel mit ja gezogen; hatte er einen mit nein gezogen, hatte er bie Postanweisung nicht abgefcidt und bie Tat ware nicht geschehen. Den Stiel gu bem hammer, mit bem bie Tal ausgeführt wurbe, beschaffte fich ber Angeklagte ein paar Stunden fpater und befestigte ihn in einem Mort bes baberifchen Bahnbofs an bem Sammer und vergrub ihn bann bis jum Zeitpunkt ber Zat im Albertpark. — Borfibenber: (den Hammer, ein ungeheuer schweres Instrument, vorweisend): Der Stief bes Hammers bat hier lauter runde Einschnitte ? - Amgeflagter: Die habe ich gemacht. — Borfipenber: Weshalb faten Gie bas? -Angeflagter Ich befürchtete, bag er mir fonft mahrend bes Schlagens aus bet Sand rutichen tonnte. (Bewegung.) Die Morbigene felbit ichilbert ber Angeflagie Rarl Coppius folgenbermaßen: "Frit hatte in meiner Wohnung übernachtet. Um 71/4 Uhr ging ich weg; ich wohm einen hammer und ein icharfes Wesser mit, meinen Bruber traf ich erst später. Ich ging punächst allein nach ber Wohnung der Friedrichschen Eheleute. Ich filmgelte und sagte: "Alfo, ich stehe ein". Ich ging in bas Zimmer, legte meinen hut und bas Beil, bas ich in einer Tute hatte, ab. Wolfrend ber Beit borie ich im Rebenginnner murmeln. Dann fam mein Bruber Fris und fagte, ich folle mit heruntertommen und anfassen, er bringe ben Roffer. Ingwischen ging ber Mann wog, ber im Rebengimmer gewesen war; ich glaubte aber, bag noch ein anderer im Zimmer wäre, und da wollte ich noch etwas Zeit gewinnen. Wir gingen nach unten, tamen bann wieber, und ba ich immer noch glaubte, bag ein andeter im Binmer fei, suchte mich Frit gu beruhigen, er babe niches gebort. Dann fagte er noch: Du willft jest boch nicht eina feig werben? Frit war jest geradezu von einer Gucht nach Gelb befeelt und war jest schärfer geworben als ich felbit. Als wir ohne Roffer nach oben tamen, außten wir eine Ausrede haben. Wir fagten: ber Benfel ift geriffen und fragten Berm Friedrich, ob er nicht einen Strid hatte. Friedrich fuchte in bem Bimmer, bas ich gemietet batte, nach einem Strid. 3ch hatte ben Eindruck, daß es Friedrich babet unbeim-lich gumute war. Ich blinzeste Fris mit ben Augen zu; dieser sprang bem Friedrich an die Kehle und ich dlug mit bem Sammer auf ibn ein. Babrenbbeffen tam feine Frau, fie wollte gum Rorribor binaus; bas bemertte ich noch im richtigen Moment, umb bas mußte ich gu berbinbern fuchen; ich gab ihr einen Schlag auf ben Ropf, worauf die Frau umfant. Frit balgte fich ingwiichen mit Friedrich herum. Später habe ich ber Frau noch ein paar Schläge gegeben."

Der zweite Ungeflagte, Frit Coppius, bestätigt bie Musfagen feines Brubers, fio feien im großen und gangen richtig Er gibt noch ju, bag er bem nieberfillrzenben Friedrich ben Mund zugehalten habe, als biefer gu ichreien berfuchte. Gein Bruber habe noch wie mabnfinnig brauflosgeschlogen und babet wurde ibm, bem Angeflagten, bie Sand verlett. Er ging beshalb in bie Ruche und fublie bort bie Sand. Gein Bruber fagte: "Dach fcnell, ber Gelbbrieftrager muß gleich fommen". Beiter ergablte Rarl Coppius: "Da Friedrich noch ftobnte, fo erfuchte er mich, ibm mein Tajchenmeffer zu geben, und fagte, er wolle es Wriedrich in ben Leib ftechen, bantit alles rubig fei. Run fant ber Brieftrager. Er Uingelie, ich ging bor, aber ich fab, baß es nicht ber richtige war, sonbern ein gewöhn-licher Briefträger, ber brachte eine Nachnahmekarte über 1 90. 4 Pf. an einen gewiffen Schloffer Stering. Er wollte von Frau Friedrich Austunft haben, ob ber bei ihr wohne. 3ch fagte: "Frau Friedrich ift einmal heruntergegangen". 3ch lofte bie Rachnahme ein, weil ber Gelbbrieftrager jeben Augenbild tommen umfte und wir boch mit ihm allein fein wollten. Babrerd wir noch ftonben und fprachen, fam fcon ber Gelbbrieftrager und gablte ben Gelbbeirag bor. Es blieb mir baber nichts weiter übrig, als bie Unterschrift ju leiften und bas Gelb an mich zu nehmen. Rachbem ich unterschrieben hatte, ging ber erfte Brieftrager hinaus, und ber andere rief ihm nach, er hatte ihm noch etwas zu fagen. Das bafte nicht in unferen Plan. Ich verluchte baber, ben Gelbbrieftrager gurudgubefommen und fragte ibn, po er nicht Briefmarten batte, was er verneinte. Mein Bruber Frig molite gleich weggeben. 3ch jagte aber: bie beiben Leute find nun einmal umfonft umgebracht, und etwas

bei

ber

ple

d

be

muffen wir boch wenigftens babon haben. 3ch habe ben Schreibtifch und verschiebene Roffer burchwühlt und fand babei ein Depositenbuch bes Dresbeuer Bantvereins über 1500 M., fedis Sparkaffenbucher über 850 M., eine golbene Damenuhr, eine goldene herrenuhr, eine goldene Uhrfeite und 50 M. in bar." Um ben Berbacht abzulenten, wollten Die Angellagten Die Spur nach Berlin lenten, fie fchrieben einen Telegrammentwurf: "Berlin, pofflagernb. Bis jest offne Griolg, tomme mit nadhftem Bug. Rennert." Das Gelb haben die Angellagten geteilt, Die Depotscheine bernichtet, die Cparfaffenbucher verbraunt, bie Uhren und Die Uhrlette auf bem ftabtifchen Leihaunt berfest.

Der Angeflagte Trip Coppius befiatigt biefe Ansfagen. Dor Brieftrager Rammerer hat ben Boftauftrag bon 1 D. 4 Bf. für einen gewiffen Giering prafentiert. Dicfen Boftauftrag bat ber Angeliagte eingeloft. Bahrend. beffen tam auch ber Brieftrager Frobberg. Er ging binaus, als er feinen Auftrag erledigt hatte, und Frohberg fam ihm nach; ba tam ber Angellagte noch einmal heraus und rief Frobberg eiwas nach. Kannnerer hat nur einen ber beiben Angeflagten gesehen, ben Rarl Coppius. Frit Copbius ftanb, mabrend bie Brieftrager ba maren, mit bem hammer hinter ber Tur, um gegebenenfalls gugufchlagen. Der Bofifchaffner Frobberg fagt aus: 3d hatte eine Postanweisung bei Friedrichs abzuliesern. Ich war noch niemals oben. Mis ich binauetam, traf ich meinen Rollegen Rammerer und ben einen Angeflagten. 3ch fragte, ob bier ein gewiffer Schlegel mobne. Da fagte ber Bicht, ber bort fist (auf Karl Coppius zeigend); bas bin ich. - Borfitenber (unterbrechend): Ich bitte Sie bringend, folche Auge-rungen zu unterlaffen. Der Zeuge gibt bann weiter an: Ich gablie bem Angeklagten 8 M. 25 Pf. aus. Mis ich geben wollte, fagte ich zu meinem Kollegen, er mochte auf mich warten, ich wollte ihn über ein paar "faule" Abreffen — bas find Moreffen, Die fchwer ju finden find - fragen. Mis ich bann auf ber Treppe mit meinem Rollegen gufammenftand, tam ber Angetlagte an und beran und gab mir 5 Bi. -

Damit ift Diefer Fall erledigt, und es wird ber Fall Den Angellagien ging es im Jahre 1908 abermals ichiecht. "Wir berfuchen es biesmal mit einer reichen Dame!" fagten fie fich. Rauf Coppins ergabit: "Ich tam ju bem Refultat, wenn es richtig gemacht wurde, mußte es gang gut geben. Während wir ben Blan burch-bachten, waren wir in bas Rofental gelommen. 3ch fagte ju meinem Bruber: "Dieje Gegend ift wie geschaffen bagu - rubige Lage und reiche Leute". Wir ichrieben uns berichiebene Saufer auf, bie fich ju eignen ichienen, und fuchfen bann im Abrehbuch nach, ob nicht ein gelne Damen bort wohnten. Bir fanben zwei, und ich entschlof mich, bet einer Fran Rauber ble Zat ausguführen, weil wir ausgelundichaftet batten, bag biefe Dame mit bem Dabchen affein war. Mein Bruber hoffte, eine Dame gut finben, bie gang affein trobnte; ich fagte aber gleich: Reiche Damen baben unter allen Umffanden ein Madchen. Ich nahm an, baß Frau Rauber febr reich fein milife, weil fie eine febr große Wohnung hatte, ich wieberhole: Gewalt wollten wir bermeiben. Wir machten gunächst bie Befanntichaft bes Dienfimabdens, indem wir es nach irgend etwas Rebenladlichem fragten, und fuchten gugleich zu erfunden, ob fich in bem Saufe ein Sund befinde. 3ch paste einige Tage auf, wann bas Mabchen bie Bobnung verließ, um Ginfaufe gu machen; ich habe aber 2 Tage vergeblich gewartet Unfer Plan war ber: Frip follie Mingeln, wenn bann bas Mabden aufmachte, wollte ich auf ber Bilbflache ericheinen und wir wollien beibe bas Mabden einschuchtern und fagen: "Fraulein, Gie haben bon uns nichts zu befürchten, es wirb Ihnen fein Saar gefrimmt, fcberen Gie fich aber in bie Riche und verhalten Gie fich mauschenfeill." 3ch hatte mir bann bas Bimmer ber Dame zeigen laffen und batte fie bann unter Drohungen jur herausgabe ibres Gelbes beremlaßt. Daß es anders gefommen ift, bafür tann ich nichts, ich bebauere, bag es fo gefonemen ift."

Grin Coppius erffart, diesmal im Wegenfan gu feinem Bruber: Ich weiß, baß er gesagt hat: "Wenn bas Mabchen laut fcreit, fo bag unfere Egifteng baburch bebroht wirb, werben wir fie nieberichlagen". Ich wollte gu ihr jagen: "Berhalten Sie fich ruhig, beim geringften Schrei ichlage ich Sie nieber". Dann wollte ich fragen: "Bo ift ble Frau?" und wollte gu biefer hineingeben. Ich follte ihr an bie Reble fallen und ber Bruber follte fie mit feinem Gammer nieberfchlagen". Der Angellagie ergabli bann in fehr weitschweisenber Beife, wie fie beibe in ber Liviaftrage auf- und abgegangen find; fie hatten an mehreren Tagen beobachtet, wie bas Saus gelegen war, baß es fein Bifabis hatte, bag fruhmorgens ber Baderjunge mit Broichen fam und bag bas Dienfimabden frubmorgens ichon fortzugeben pflegte. Gines Toges, ergablt ber Angeflagte weiter, ift mein Bruber unmittelbar nach bem Baderjungen hinaufgegangen und bat nachgeseben, wie viel Brotchen in bem Frubfludebentel enthalten waren; que ber Tatfache, baß fich bier Brotchen in bem Beutel bocfanben, fchloffen wir, bag es fich nur um zwei Berfonen bonbeln tonne. Das Dienftmabchen wurde bann eines Tages noch einmal angehalten und ausgefragt, ob bei ihrer herrichaft ein bund gu berfaufen fei, mas bas Dabdien mit bem hingufügen berneinte, baß fie überhaupt feinen Sund befähen. Gie batten bann verabrebet, einen Blumentopf zu kaufen und ihn (Fris Coppius) bamit hinaufzufcbiden. Der Blumentopf erwies fich aber ale gu teuer, und co wurde beshalb ein Alieberftraug gefauft und mit bem Flieberftrauß fei er (Fris Coppius) am Grun-bomnerstag binaufgegangen. "Wie ich", fo ergablt Fris Coppins weiter, "Mingeln wollte, öffnete fich ploplich die Bur, bas Möbden ericbien und nabm ben Frühfindebeutel Berein. Gie fah mich icharf an, ertannte mich aufcheinenb als ben Dann wieber, ber fie auf ber Strafe nach bem Sund gefragt batte, und fing laut ju fchreien an. Run bachte ich, wir wurden entbedt, ich fprang auf fie gu, bielt ibr ben Mund gu, und mit ber anberen Sand bielt ich fie am Arm feft In biefem Moment fam mein Bruber, ber oben auf bem Treppenpebest gewartet batte, beruntergefprungen und foling fie über ben Ropf. 3ch traf aber nur ibre bide Saarfrifur, und fie idrie weiter. 3ch rudte aus und rief meinem Bruber gu: "Romme boch nach, bas wird Unten wartete ich und merfie, bag wir von nicmanb gebort worben waren. Mein Bruber tam langfam und und fagte: "Ach, tomm boch noch mal rauf, bas ift boch

Unfinn, find wir mal fo weit, muffen wir auch weitergeben". 3d ging aber weiter, mabrent or noch ein paar Schritte jurudging; bann tam er mir nach". Rarl Coppius führt aus: "Ich weiß nur, bag ich, als ich auf bem Treppenpedest frand, vergeblich auf bas Mingeln meines Brubers martete. Urploplich borte ich faute Schreie und fprang berunter, weil ich glaubte, bag ihm eimas baffiert fei, ba fah ich, wie er bas Dabden feithielt, bas laut fdrie. Run beberrichte mich nur noch ein Gebante: Bor allen Dingen Rube, Rube, - um Gotteswillen nur Rube ichaffen! Und jo ichlug ich finnlos auf bas Mabchen ein. Es ichrie aber weiter. Mis wir auf ber Strafe maren, horten wir aus bem Fenfter rufen: "hier oben ift empas paffiert, Ionimen Sie boch, bitte, berauf!" Alls ich fpaier von meinem Bruber borte, bag bas Mabden ibn an ber Tur freundlich angelachelt habe und nichts Bojes abnte, ba ging es mir burch und burch; ich habe bor mir felber ausgespudt und habe mid bor mir gefcamt, Aber bas will ich nicht fagen, um milbernbe Umftanbe gu erzielen, fondern ich will bamit blog fagen, wie es mir gu Mut mar."

Grau Reniner Rauber, Die bem Aberfall ber Angeflagten jum Opfer fallen follte, bat ausgejagt, fie hatte bon ihrem Bett aus ein Scharren por ihrer Zur gebort; fie batte geglaubt, bas Dienfimabden balge fich mit bem Baderungen, ber um bieje Beit ins Saus ju tommen pflegte. Als bas Scharren aber nicht aufhörte und bam in ein Stohnen überging, ging fie binaus und fand bas Madden blutüberftromt mit einem Blumenftrauß in ber

Sand bor ber Tur liegen, worauf fie um Silfe rief. Bribatbogent Dr. Lebem Leipzig fand am 24. Marg bas Mabdyen bewußtlos auf bem Operationstifch bor. Sie war faft ausgeblutet und hatte acht Quetfcwunden auf bem Ropf. Die Bunben waren lebensgefährlich; es banbelte fich um einen Bruch ber Schabelmolbung. Das Mabden ift am 8. Juni wieber gefund entlaffen worben, aber ihr Gebachtnie war getrübt und foll auch jeht noch getriibt fein. - Borfitenber (jum Angeflagten Rail Coppius): Gie haben bann einen Brief an die Rebattion bes "Leip giger Tageblatts" geschrieben, burch ben Gie bie Spur abzulenten berfuchten, indem Sie bie Zat als Rache eines berichmaften Liebhabers binfiellten. - Angeflagter Rart Coppins: Den Brief habe ich auf Beranlaffung meines Brubers geschrieben, ber Angft befommen batte. -Borfigenber: Der Brief fpricht bon "blobfinnigem Journaliftenpad", und bann beift es weiter: 3hr brudt allen Dred ab; lagt's Euch gefagt fein, Leipzig ift ber Sammelpunkt aller gemeingefährlichen Gubjefte wie alle anderen Groffiabte, Beibgig ift aber auch ber Sammelpunft ber blobfinnigften, ibiotifchften, geiftlofeften Boligiften unb Journaliften". - Amgeflagter Rarl Coppius: Mein Bruber meinte, es toune nichts fcaben, wenn ich ben Brief abichide.

-, 6. Oftober.

Die Benhandlung wurde heute bormittag wieber aufgenommen. Die Angeflagten erscheinen auch beute vollfonunen ruhig und gelaffen auf ber Anflagebant. Bunachit wurde die Bernehmung der Angeflagten über die verschie benen Erpreifungeversuche beenbet, Die biefe gegen ben bekannten herausgeber ber "Leipziger Illuftrierten Beitung", 3. Beber, verübt haben. Es hanbelt fich babet um insgesamt zwölf Erpreffeebriefe, welche bie Angellagten im Dezember 1908, im Januar, Februar und Marg 1909 benfatt und gum großen Teil an ben Inhaber ber Firma 3. 3. Beber gerichtet hatten. Alle biefe Brief: hoben jum geiftigen Urbeber ben Sauptangeflagten Rarl Coppius, ber fie jum Teil feinem Bruder biftiert bat. Es wurde bon Beber junadit bie Summe von 5000 M. geforbert, und gwar wollte ber Briefichreiber bas Gelb nicht geschentt haben, fonbern er erflatte, bag er ein Buch über feine Erlebniffe fchreiben wolle; et fei burch ein fielnes Bergeben bor Jahren mit bem Strafgefen in Ronflift geraten; von feinen Eltern, Die angefebene Ge-Schäfislente gewesen feien, verftogen, ware er allmablich auf bie Babn bos Berbrechens getrieben worden. Wenn bas Buch erschienen fein wurde, follie ber Berleger weltere 5000 Mart bezahlen. Gur ben Sall, bag ibm bas Gelb, mit bem er eine Reife nach Stallen machen wolle, um fein Lungenleiben gu beilen, nicht gegeben werbe, babe fich ber Empfanger felbft als ben Morber feiner Familie angufeben. Coppins brobte, bag er Giegfrieb Beber ermorben und feine Familie gerfleifden werbe. Um feine Drobung nicht als feere Rebensart bingufteffen, gab ber Briefidreiber felbft au, bag er ben Dorb in ber Binb. aufhlenftrage berüht habe; er habe im gangen bereits brei Morbe in Leipzig ausgeführt. Damit ber Embianger bes Briefes fich aber felbft bon ber Babrheit bes Geftanbniffes überzeugen und bie etwaigen Folgen einer Ablehnung ber gestellten Bitte ermeffen tonne, fcbrieb ber Morber ferner, bag er bie bei ben Friedrichichen Chewei Uhren und Retten im ftabtifchen Leife haus berfett habe, und gwar am Tage bes Mords zwifchen 10 und 11 Uhr pormittage. Die fofort benachrichtigte Staatsanwaltichaft ermittelte, bag bie Angaben bes Briefichreibers, begw. bes Berfegens ber Uhren fatfächlich auf Wahrheit berubten. Die Angeflagten find auch in bezug auf biefe Briefe geftanbig.

#### Das Urleif.

Nach Schluß der Beweisaufnahme nahm Staaisanwalt Dr. Dible bas Bort. Er befprach im einzelnen bie Berbrechen und hielt bie Antlage im vollen Umfang aufrechi. Er bittet, alle Schulbfragen gu bejaben. Der Berfeibiger bes Rarl Coppius, Rechtsanwalt Dr. Innd, bemertte, bag ibm im borliegenben Ball bas Amt eines Berteibigers febr fcwer werbe. Er erfulle lebiglich feine Bflicht, wenn er um Berneinung einiger Rebenfragen bitte. Der Berteibiger bon Fris Coppius, Rechtsanwalt Sillebranbt, berfucht, ben Ropf feines Rlienten gu retten, inbem er ausführte, bag biefer fich mur ber Ditbilfe bei bem Friedrichiden Doppelmord idulbig gemacht habe. Rarl Coppius bittet in feinem Schlugwort, feinem Bruber milbernbe Umfiande gugubiffigen. Diefer fei feine Beftie. Gegen 6 Uhr jogen fich bie Beich worenen gur Beratung gurfid; fle bejahten bie Schulbfragen.

Darauf wurde Rarl Coppius megen Doppeimorbe und Morbberfuche gweimal gum Tob, ju 14 Jahren Budithaus und ju bauernbent Berluft ber Chrenrechte berurfeilt. Frin Coppius wird wegen Doppelmorbe,

Morbverfuchs ufm. 3 mei mal gum Tob, gu 7 Jahren Buchibaus und ju bauernbem Berluft ber Chrenrechte ver-

## Sport.

Wiesbabener Ringfampffonfurreng.

Geftern abend franben in bem Caal ber "Turngefell-ichaft", Schwalbacher Strafe 8, vier Rampfe auf bem Brogramm, Die familich geofes Intereffe erwedien. Der Solficiner Beterfen und ber Staliener Maffettt hatten ben erften Rampf. Der Italiener bewies ichon gestern, baß er ein fehr ftarter und routinierter Ringer ift. Anscheier nach geht aber fein Temperament leicht mit ihm burch, fo bag noch öfters bon ihm bariiber gu reben fein wirb. Maffettt flegte nach 6 Minuten 32 Gef. burch "Suftfdmung" am Boben. Ginen unerwarteten gaben Biberfond feste BouchioniStalien unferem Landsmann Bobl-Abs II. entgegen. Bohl tonnte trop feiner großeren Kraft nichts erreichen, ba fich Bouchioni felbft aus ben verfänglichften Logen mit großer Giderheit freigumachen wußte. Das Bublifum fpenbete bem maderen Italiener öfters fauten Beifall und zeichnete ihn nach Abbruch bes Kampfes ebenfo febr aus als Pohl-Abs II. Gehr hum oriftifch gestaltete fich bie Begegnung gwifden Gabatie und Mi Oglu. Ginen größeren Gegenfat ale zwifden bicfen beiben Ringern fann man fich toum benten. Der Turfestaner ift gang hager und febnig, mabrend Sabatte, ber 300 Pfund wiegt, enorm bid ift und gegen ben Affaten wie ein Rolog ericheint. All Oglu wußte, bag er gegen Din gewaltigen Frangofen nicht viel ausrichten konnte, und vermied es fehr gefchidt, in ben Dachtbereich von beffen gewaltigen Armen zu gelangen. Wenn ihn ber Frangole wirklich einmal gepacht hatte, fo ging er fofort zu Boben, und wußte fich burch allerhand mehr ober weniger erlaubte Mabden verschiebentlich wieber freigumachen. Durch bie Fopperei wurde Cabatie immer mehr und mehr aufgebracht, jum größten Gaubium bes Bublifums, bas fich über Die beiben Ringer tofilich amufierte. Schallenbe heiterfeit ertvedte es, als fich Mit Oglu in ber Angft an ben Beinen bes Rampfrichters festbielt und biefen baburch mit gu Ball brachte. In zweiten Gang wurde Cabatic bie Cache gu bunt, er bringt ben Affiaien balb wieber Parterre, padt ibn mit "Coulterbrebgriff" und breht ben heftig Strompelnben auf beibe Schuftern. 2018 lettes Paar fampfien ber Beftpreuge Bifchof und ber ameritanifche Reger Bipps. Der Comarge ift feit feinem letten Bierfein mefentlich ftatfer und fcwerer geworben, ohne an feiner Schnelligfett verloren ju haben. Es fpricht für Bifchofs Ronnen, bağ er fich einem folden ftorten Gegner gegenüber mabrenb sweier Clange vorzüglich zu behaupten wußte und erft im britten Gang burch "Armjug" überliftet werben tonnte. Beit: 21 Minuten 25 Get.

Seute ringen vier Baare, und gwar ber Staffener Maffetti gegen ben Englanber Malters, ber ftarte Berliner Gebhardt gegen John Pohl, ber Samburger Meifterringer Bellingrath gegen ben Reger Bipps. Im Enticheibungs-Tambf treffen fich ber brillante Bubeder Reglin und ber

banifche Weltmeifter Martuffen.

\* Mainger Sporiplaty. Am fommenben Sonntag, ben 9. Ofteber, finbet auf bem Mainger Sportplat bas bebeutenbfte Dauerrennen ber Gaifon, ein 100-Rifometer-Dauerrennen mit Motorführung um bas golbene Motorrab, frait. Die vier Ronfurrenten find Sans Lubwig-Frontfurt, Albert Dubieczof-Biesbaben, Georg Barth- und Jean Burt-Maing. Bier Fliegerremen berbollftanbigen bas Remprogramm. Unter bie Besucher wirb ein bochfeines Opel-Motorrab gratis verloft. Die Rennen beginnen in Ambetracht ber vorgefdrittenen Jahreszeit nach. mittage Bunft 3 Uhr bei jeber Bitterung.

Das Banberbilt-Mutomobilreumen aufgegeben.

w. Rem Port, 7. Ottober. Infolge ber Rritif, bie an bem ungludlich verlaufenen Rennen um ben Banberbilt-Bofal gelibt wirb, feben fich bie Beranftalter bes Rennens um ben großen Breis beranfaßt, biefes Reunen auf. gugebatt.



(Nachdruck verboten)

#### Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des "Wiesbadener Tagblatts".

# Berlin, 6. Oktober.

te fast während der ganzen Die New Yorker Börse zeig Berichtszeit eine ziemlich zuversichtliche Stimmung, und erst zuletzt stellte sich infolge der Berichte aus Lissabon Abgabeneigung ein. Anregend wirkte die ruhigere Beurteilung der politischen Verhältnisse, und die letzten Nachrichten aus der Eisenindustrie und vom Kupfermarkt waren geeignet, die Haltung freundlich zu gestalten. In London erfuhr der ge-samte Rentenmarkt infolge der Ereignisse in Portugal eine Abschwächung. Sonst war der Markt, der unter dem Einfluß der Gummihausse stand, meist gut veranligt, und die Befestigung am Kupfermarkt bot ebenfalls eine nicht unwesentliche Anregung. Paris verriet von Anfang an Unregelmäßigkeit, doch trat erst am Schluß, als Nachrichten über die Vorgänge in Lissabon einliefen, eine eigentliche Baisse ein. Kupfer- und Gummiaktien wurden davon kaum berührt, und abgesehen von portugiesischen Anleihen konnte sich der ganze Markt zuletzt erholen. In Wien traten keine großen Veränderungen ein: Die Lage des Geldmarktes veranlaßte die Spekulation zur Reserve, zumal der Status der Notenbank zum Ultimo eine überraschend große Auspannung zeigte. Günstige Mitteilungen uber landustrie verhinderten indes eine stärkere Ab-schwachung. Wider Erwarten haben die blutigen Ereignisse in Portugal an der Berliner Börse keine große Bewegung aus-gelöst; nur die portugiesischen Werte erfuhren naturgemäß einen Rückgang, doch auch nicht in dem Umfange, wie man anzunehmen berechtigt war. Wenn der Platz hin und wieder etwas verstimmt war, so lagen dem andere Ursachen zugrunde. Einmal erweckte die drohende Aussperrung der Metallarbeiter Besorgnisse, und sodann war der ungunstige Jahresabschluß der Laurahütte, der die früheren Befürchtungen übertraf, die Ursache, daß besonders auf dem Gebiete der Montanwerte

Realisationen vorgenommen wurden. Im großen und ganzen war aber die Tendenz nicht gerade schlecht, und am Schluß sogar ausgesprochen nach oben gerichtet. Die Besorgnisse wegen der Aussperrung traten in den Hintergrund, weil Mit-teilungen gemacht wurden, nach denen eine Beilegung der Differenzen nicht als ausgeschlossen gelten könne. Von diesem Moment konnten in erster Linie Montanwerte profitieren, be sonders aber die leitenden Elektrizifätsaktien, die vorher ziemlich stark rückläufig gewesen waren. Eine weitere wirksame Anregung lag in der Erleichterung am offenen Geldmarkt. Der Privatdiskont senkte sich auf 3% Proz., während tägliche Dar-lehen zuletzt zu ca. 3% Proz. erhältlich waren. Bei der Bank von England hat sich nach den letzten Mitteilungen der Status infolge stärkerer Goldeingänge etwas gebessert, während aller-dings die bohe Steuerpflicht der deutschen Reichsbank Bedenken schuf. Unter den Verkehrswerten erfuhren Warschau-Wiener ohne ersichtliche Ursache eine sehr erhebliche Stelgerung, und auch die amerikanischen Bahnen gingen im Einklang mit Wallstreet nach oben. Am Kassamarkt stellte sich nach anfänglicher Mattigkeit eine festere Haltung ein,

Beite G.

#### Banken und Börse.

w. Zum Konkurs der Niederdeutschen Bank zu Dortmund. In der Gläubigerversammlung der von der Niederdeutschen Bank mit 131/2 Mill. M. Aktienkapital gegründeten Gesellschaft für luftlose elastische Fahrzeugbereifung teilte der Verwalter mit, daß die Gesellschaft, deren Leiter Rechtsanwalt Nolden war, seit Juli 1909 überhaupt keine ordentlichen Bücher mehr geführt hat. Die Aktivmasse beläuft sich auf 13418 M., die Schulden betragen 535731 M. und die konkursberechtigten Forderungen 9000 M. Nach Abzug dieses Betrages und Zahlung der Patentgebühren bleiben nur 2635 M., so daß nicht einmal ½ Proz. in der Masse liegt. Wahrscheinlich erfolgt daher die Einstellung des Konkursverfahrens.

Berg- und Hüttenwesen.

\* Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat und syndikatsfreie Zechen. Wie wir bereits mitteilten, sind auch die neuerlichen Verhandlungen auf Erzielung eines Einverständnisses zwischen beiden Gruppen als ergebnislos eingestellt worden Die Ursachen liegen in einer grundsätzlichen Meinungsver-schiedenheit über die Form des zu treffenden Abkommens; das Syndikat verlangt den geschlossenen Beitritt der Gewerkschaften Trier und Hermann auf Grund einer den Zechen zuzuweisenden Quote, so daß das Verhältnis der beiden Zechen zum Syndikat genau dem der übrigen dem Syndikat angeschlossenen Zechen entsprechen würde. Trier und Hermann hätten mithin auch die vom Syndikat beschlossenen Fördereinschränkungen respektieren müssen. Dieser Umstand hat die Verwaltungen der beiden Gewerkschaften, die sich erst im Anfang regulärer Förderung befanden, in erster Linie bewogen, die Offerte des Syndikals abzulehnen.

Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft. Die dem sichtsrat vorgelegte Halbjahresbilanz ergibt 5 Mill. M. Mehr-gewinn gegenüber dem Vorjahr vor Berücksichtigung der Ab-schreibungen. Sonst brachte die Sitzung nichts Neues. Der Verkauf der nach früheren Teilrealisierungen im Besitze der Gelsenkirchener Gesellschaft verbliebenen Minerität von etwa 400 Viktor-Kuxen an Aumetz-Friede zum Preise von 28 000 M. 400 Viktor-Kuxen an Aumetz-Friede zum Preise von 28 000 M. für das Stück bei einem Buchpreis von 14 000 M. wurde proforma genehmigt. Die Termine für die Zahlungen des Kaufpreises stehen noch nicht ganz fest. An die Ausgabe der noch im Portefeuille der Gesellschaft befindlichen 20 Mill. M. Gelsenkirchener Obligationen sei derzeit nicht zu denken, sondern erst, wenn das Escherwerk zur Vollendung kommt.

\*\*Diamantenausbeuten.\*\* Nach einer in Hamburg vor-

liegenden Privatmeldung betrugen die Ausbeuten bei den Vereinigten Diamantenminen in Lüderitzbucht im September 4200 Karat (August 4300), bei der Weiß de Meillen u. Co. 2100 (August 1400) Karat und bei der Swakopmunder Diamant-Ge-

sellschaft 2000 (Juli 1651) Karat. Industrie und Handel.

\* Boi der Rheinischen Metallwaren- und Maschineulabrik in Düsseldorf (Erhardt) soll trotz der ungünstigen Lage des Röhrengeschäfts das am 30. September beendete Geschäftsjuhr mit einem wesentlich höheren Reingewinn als im Vorjahr abschließen (i. V. 26 127 M. Reingewinn und 0 Proz. Dividende) Eine Entscheidung darüber, ob der Gewinn zur Verleilung gelangen oder zu anderen Zwecken verwendet werden soll, sei noch nicht getroffen. Momentan sei die Gesellschaft sehr flott beschäftigt, und es lägen große Aufträge auf Kriegsmaterial seitens verschiedener Regierungen vor.

Verein für Zellstoff-Industrie, A.-G. in Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung von 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende, ferner die Zuwahl des Bankiers Barthold Arons-Berlin zum Aufsichtsrat, sowie eine Kapitals-erhöhung von 1.315 Mill. M. auf 2 Mill. M. Die Direktion berichtete über günstige Aussichten und über ein gegenüber dem Vorjahr bisher besseres Erträgnis.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm, W. Lahmeyer u. Ko., Prankfurt a. M. Die Gesellschaft teilt mit, daß in dem Anfechtungsprozeß, den der Aktionär Baumgardt gegen einen Generalversammlungsbeschluß vom 6. Juli 1909 angestrengt hat, durch den klägerischen Anwalt die Berufung gegen das landgerichtliche Urteil vom 21. Dezember 1909 zurückgezogen

#### Verkehrswesen.

\* Canada Pacific. Die Generalversammlung der Canadian Pacific-Eisenbahn genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht des Verwaltungsrats und nahm die Antrage, betreffend die Pachtung einiger kurzer Linien, sowie betreffend die Anlage von Bewässerungen für den östlichen Teil des Landbesitzes der Gesellschaft, an. Die Kosten für das letztere Unternehmen werden auf 8 500 000 Dollar geschätzt. Ferner wurde der Antrag bezüglich der Erwerbung der Aktien der Dominion Atlantic-Risenbahn gutgeheißen. Schließlich wurde genehmigt, daß in Zukunft die Dividenden auf die Stammaktien vierteljährlich erklärt werden sollen unter Wegfall des Schlusses der Aktienhücher in Montreal, New York und London. Der Präsident des Verwaltungsrats führt in dem Bericht aus: Die Bruttoeinnahmen der Gesellschaft mit Ausnahme des Seedampfschiffbetriebes wären gegen das Vorjahr um 18 600 000 Dollar größer; die Be-triebsausgaben seien um 7 700 000 Dollar gestiegen. Die Reineinnahmen zeigten demnach eine Zunahme von 10 900 000 Dollar. Die größten Geldbeträge, welche während der verflossenen 8 Jahre für Verbesserungen aufgewendet worden seien, lieferten reichliche Erträge. Der Umstand, daß infolge des ungenügenden Regens die Quantität der Ernie Canadas gelitten habe, würde sich wahrscheinlich in dem spiteren Teil der Jahres in der Verminderung der Bruttoeinnahmen zum Ausdruck bringen. Die Verwaltung halte es für geraten, einen großen Teil des besonderen Vermögens der Gesellschaft, welches jetzt etwa 50 Millionen Dollar betrage, zu reservieren, anstatt daraus einen Exira-Bonus zu verteilen.

#### Versicherungswesen.

\* Der Verband Deutscher Lebensversicherungsgesellschaften hielt vor kurzem seine diesjährige ordentliche Generalversamm-lung in Bad Kissingen ab, bei welcher 39 Gesellschaften vertreten waren. Der Vorsitzende, Generaldirektor der Bayerischen

Versicherungsbank v. Rasp, erstattete Bericht über das abge-laufene Geschäftsjahr und wies darauf hin, daß seitens ein-zelner Behörden ab und zu einzelne Versicherungsgesellschaften besonders empfohlen würden, ein Vorgehen, das aus verschiedenen Gründen nicht zu billigen sei. In ausführlicher Weise verbreitete sich sodann Herr Direktor Dr. Labes-Frank-furt a. M. über das Risiko der Teilnahme an Ballonfahrten und der Fahrten mit Flugmaschinen, welche Frage gerade vom Standpunkt der Lebensversicherer aus eine besonders wichtige Die Anlage der Kapitalien der Lebensversicherungsgesellschaften in Staatspapieren (in 25 Proz.), zu welcher die Regie rungen und auch eine große Anzahl von Parlamentariern nicht geringe Neigung verspürten, wurde gerade vom Standpunkt der Versicherten lebhaft erörtert und dabei auf die Tatsache hinge-wiesen, daß einzig und allein, bei Gegenseitigkeits-Gesellschaften direkt, bei Aktiengesellschaften indirekt die Versicherten im Falle, daß die Lebensversicherungsgesellschaften gezwungen werden sollten, ein Viertel ihrer Kapitalien in Reichs- und Staatsanleihen anzulegen, die Leidtragenden waren. Denn infolge des niederen Kursstandes der Staatspapiere, infolge der vielfachen Schwankungen derselben würden Verluste entstehen, welche einen nicht geringen Umfang annehmen durften. Diess Verluste müßten fast ausschließlich die Versicherten tragen. Zur weiteren Behandlung dieser Frage wurde eine Kommission eingesetzt.

#### Marktberichte.

= Groß-Geran, 6. Oktober. Der letzte Ferkelmarkt verlief in gewohnter Weise. Aufgetrieben waren 989 Tiere, die bis auf einige Stück zum Verkaufe gelangten. Je nach Qualität stellten sich die Preise für Ferkel auf 8 bis 15 M. und für Springer auf 16 bis 19 M. pro Stück. Einlegschweine wurden nicht gehandelt. Der nächste Ferkelmarkt, welcher am Montag, den 10. d. M., abgehalten wird, ist ein Prämijerungsmarkt.

## Tehte Nadriditen.

#### Die lehten Melbungen aus Portugal:

hd. Liffabon, 7. Oftober. Am fpaten Abend famen die früheren Minifter Couza und Rapojo Botelle nach dem Rathaus, wo die provisorische Regierung ihren Sit bat, und fibergaben den neuen Dannern die Leitung ber Regierungsgeschäfte.

hd. London, 7. Oftober. "Daily Mail" veröffentlicht ein Telegramm des Kabinettschefs Braga, worin diefer mitteilt, daß die Republit ft find lich on Unhöngern gewinne.

hd. Liffabon, 7. Oftober. Der neue Minifter Der auswärtigen Angelegenheiten Dachado ift geftern bier angekommen. Er erklärte, daß er vor allem die Allians mit England aufrechterhalten wolle. Unter den bei den Straßenkämpfen verletzen Berionen befinden sich auch der Bräsident der alten Regierung Couza, der bon einem Granatfplitter getroffen wurde. Berichiedene höhere Offigiere find Gefangene der republikanischen Truppen.

Die portugiefifche Ronigsfamilie in Gibraltar!

hd. London, 7. Oftober. Ein hiefiges Telegraphen-Bureau gab um 21/2 Uhr morgens folgende Depefche aus: Gibraltar, 7. Oftober, 1 Uhr morgens: Tie spanische Jacht "Tonna Amelia" ift heute nacht 11 Uhr 45 Minuten angesommen mit Köuig Manuel, der Ronigin-Mutter Amelie und ihrem Gefolge an Bord. Rach Ankunft der Jacht haben sich der König und die Königin fofort an Land begeben. Sie fuhren in neichloffenem Wagen nach der Commerrefidens bes Gouverneurs.

#### Die Muffaffung in Berlin.

H. K. Berlin, 7. Oftober. (Bon unferem eigenen Korrefpondenten.) Wie ich bon maggebender Stelle criabre, ift gestern bier ein offizielles Telegramm des portugiefifchen Ministerprafibenten Braga eingetroffen, worin er ber hiefigen Regierung die neue Ordnung der Dinge mitteilt. Die deutsche Regierung ist gewillt, obsolute Reutralität zu beobachten. Die offizielle Depeide ist von Cassevant batiert. Temnach id eint gestern der Traft von Lissa-kon aus noch nicht in Ordnung gewesen zu sein. Gin bestimmtes Urteil über die Lage oder ben Gang ber Dinge außert man bier nicht. Bon dem beutichen Ge-fandten in Liffaben liegt noch feine Tarftellung vor. Man will bier rubig abwarten, wie die Dinge fich entwideln werden. Bum Schut ber Deutschen in Portugal elwas zu tun, liegt borläufig fein Anlag bor. Man hofft auch, daß dies nicht nötig fein wird und die Ereigniffe obne Gefahr für die Auslander fich abivielen werben. Ubrigens ift auch die Angabl der Deutschen in Fortugal nicht arck, obwohl trot des langiahrigen Rollfrieges die Ginfuhr deutscher Waren bedeutend gugenommen hat.

#### Raffanifde Obft. und Cartenbaunusftellung,

Frankfurt a. D., 7. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) In ber flabtifcen Tefthalle murbe beute mittag bie bom naffanischen Lanbes. Obst. und Cartenbauverein in Bergierungebegirf Biesbaben veranftaltete Dbft : unb Sartenban-Musftellung eröffnet.

#### Der Lentballon Clouth in Franfreich gelandet,

hd. Reuf Chateau, 7. Oftober, Der beutiche Lentballon "Clouth 5", mit 7 Paffagleren von Coln tommend, ift in ber biefigen Gegend gelandet. Die Reifenben rugen bie Abgeichen einer beutschen Gefellichaft. Giner ber Paffagiere ift bei einem Sprung aus ber Gonbel berfest worben. Bach furgem Aufenthalt bat ber Ballon bie Rudreife nach Coin angetreten,

#### Die Wiener "Arbeiter Zeitung" Tonfisziert,

hd. Wien, 7. Oftober. Die biefige fogialbemofratische "Arbeiter-Zeitung" wurde heute wegen eines bie Proffamierung ber Republit und Die Revolution verherrlichenben Artifels fenfisgiert,

Buchbinberftreif.

hd. Sannover, 7. Oliober. Da faut Mitteilung bes Buch-binder-Berbandes die Einigungsverhandlungen mit den Brinzi-palen gescheitert find, werden heute 1000 Buchbinder in ben Ausitand treten.

Berlin, 7. Oftober. (Eigener Drahibericht.) Bu Beginn der heutigen Plenarversammlung des deutschen Relonialfongreffes teilte der Prafident Ber-305 Albrecht zu Medlenburg folgendes Antwortiele-gramm des Kaifers mit: "Cadinen. Ich habe mich über die freundliche Begrüßung des dritten deutschen Rolonialfongreffes febr gefreut und bitte Ihre Bobett, allen Teilnehmern meinen wärmften Dank iprechen. Ich werde die treue Mitarbeit der beteiligten Bereine und Inftitutionen an dem Ausbau der Forderung der deutschen Rolonien auch ferner mit meinem lebhaften Intereffe begleiten. Ges. Wilhelm, wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Rönigeberg, 7. Oftober. (Gigener Draftbericht.) Der Raifer fiftete für bas mit bem am 3. Oftober eingeweihte masuriche Diakoniffen-Mutterbaus "Bethanien" in Lochen verbundene Krantenhaus ein Freibeit und bewilligte gu biefem Zwed ein Stiftungs. lapital bon 15 000 M.

Baris, 7. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Der gegen. wartig in Rouen tagende Rongres ber Rabifalen und fogial-rabitalen Partei beichfoß einftimmig unter lebhaftem Beifall, ben portugiefifchen Republitanern bruderlichen Grug zu fenben. Auch Die Liga für Menfchenrechte, an beren Spipe ber frubere Deputierte Breffenfie fteht, fanbte an ben portugiefifchen Premierminifter eine Gliidwunfchbepefche,

Paris, 7. Oftober. (Eigener Trahtbericht.) Der Figaro" will wiffen, bag der feit mehreren Monaten fdwer erfrantte Aderbauminifter Ruau fich einnehr entichlog, gurudautreten, und daß gu feinem Nachfolger ber radifale Deputierte und Obmann bes Bollausichuffes Rt lot auserfeben fei.

w. San Francisco, 7. Oftober. Man glaubt, einem Anschlag gegen ben Prinzen Tsathsun burch bie beute erfolgte Beihaftung mehrerer bis zu ben Zähnen bewaff-neter Chincien auf bem Paketbampfer "Chy" vorgebeugt zu haben, auf bem sich ber Prinz und sein Gefolge nach China eingeschifft bat.

#### Tehte Sandelsnachrichten. Telegraphifder Rursbericht.

(Mitgeteilt bom Bantbaus Bfeiffer u. Ro., Langaaffe 16.) Frankfurter Börfe, 7. Oliober, mitiags 121/2 Uhr. Kredit-Affrien 2031/3, Distonto-Kommandit 1899/3, Dreddurer Bant 161, Deutsche Bant 256.50, Stantsbahn 162.25, Lombarden 22.25, Baltimore und Obio 108.50, Eclientirden 219.50, Bodumer 233.75, Harrenter 1919/3, Laurabütte 179.50, Korddeutscher Aobi 108.50, Hambar 192.3/3, Abrodeutscher 253/3, Khönix 240, Kanada 198.
Biener Börfe, 7. Oliober, Sterreidische Kredit-Affrien 667, Staatsbahn-Affrien 761.50, Lombarden 117.20, Marknoten 117.58.

noten 117.58.

#### Schiffs-Machrichten.

Oamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft
Ebildelmstrate 10. F 328
Die nächten Abfadrten von Toit- und Basagierdompfern
sinden statt: Kach Rew Port: 9. 10. Bostdampfer "Breidem
Grant". 13. 10. "Einchmati". 20. 10. "Naiserin Auguste
Bistoria". 23. 10. "Bennsblania". 26. 10. "Batricia". 1. 11.
"Blüder". 5. 11. "Amerika". 12. 11. "Elebeland". Rach
Boston: 8. 10. Bostdampfer "Bethania". 28. 10. "Batricia".
Nach Baltimore: 8. 10. Bostdampfer "Bethania". 26. 10.
"Batricia", Rach Bbiladelpbia: 12. 10. Bostdampser "Rumantia". 28. 10. "Graf Balberse". Rach Rew-Orleans: 15. 10.
Bostdampser "Bring Abalbert. Rach Estimbien: 20. 10. Rostdampfer "Bring Abalbert. Pach Sestimbien: 20. 10. Bostdampser "Ddenwald". 22. 10. "Georgia". Rach Meriste: 8. 10.
Bostdampser "Westerwald". 14. 10. "Hirt Bismaxd". 17. 10.
"Spreewald". Rach Oftasien: 10. 10. Bostdampser "Eisthania".
13. 10. "Brasilia". 28. 10. "Grandia". 31. 10. "Brisgavia".
Arabisch-Bersischer Dienst: 25. 10. Bostdampser "Barthia".

## Öffentlicher Wetterdienft.

## Wettervoraussage

der Piensstelle Frankfurt a. M. (Wetcorolog, Abteilung bes Supfitist, Bereins)

für ben 8. Oftober:

Biemlich heiter und warm.

Genaueres burch bie Fran furter Wetterlarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tan Nati-Haus", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Mettervorausfagen find außerbem in ber Lagblatt-Bauptagenme, Bilhelmftrage 8, und in ber Lagblatt-Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

Geschäftliches.

# Hohenlohe

Erloswurst

verzüglichste Erbecuppe, 2 bis 3 Teller 10 Pfg.

Die Abend-Ansgabe umfaßt 10 Seiten.

Britung: IS. Schulte vom Brabt.

Beranimorilider Rebatteur ihr Polinit u. Danbel: A. Degenbard, Erbenheimer Sober ibr Frenkleton: B. Schulte wem Bribt. Comunberg; für Wesbabener Lageichten: E. Röbberdei: dur Annaufme Madridaen, Aus der Ungebung und Gericksisch: D. Diefenbach: für Berundleke, Gwort und Brieflaßen: E. Losader; für du Mugeigen v. Arftannen: D. Dounauf; ihmilich in Wierbaben, Erud und Beriag der D. Schultenbergichen Dieflungen und Beriag den Dof-Buchtunderei in Wierbaben.